

Stadt Altstätten
Oberstufe Altstätten
Primarschule Altstätten

Jahresbericht

Bürgerversammlungen

Oberstufe

**Mittwoch, 10. Mai 2017,
19.30 Uhr**

Primarschule

**Mittwoch, 10. Mai 2017,
im Anschluss an die Bürger-
versammlung der Oberstufe**

Stadt

**Mittwoch, 10. Mai 2017,
20.15 Uhr**

«Sonnensaal» Altstätten

2016



Fotos

Um die vielfältigen Aufgaben der Stadt Altstätten zu erfüllen, stehen Abteilungen von A bis Z – oder von Abwasserreinigungsanlage bis Zivilstandsamt – im Dienste der Bevölkerung. Im Berichtsteil der Stadt werden die Abteilungen und ihre Mitarbeitenden anhand von Fotos näher vorgestellt.

Auch das vergangene Jahr war sehr abwechslungsreich für die Schule: Wahl neuer Schulrat, Pensionierungen, Jubiläen, Umbauten, Sprach- und Informatikprüfungen für Schüler, Ausstellungen, und, und, und, ... Impressionen sind zu finden im Jahresbericht der Schulgemeinden.



Stadtverwaltung
Rathausplatz 2
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
Telefax 071 757 77 22
E-Mail info@altstaetten.ch
Internet www.altstaetten.ch



Schulsekretariat
Bahnhofstrasse 5
9450 Altstätten
Telefon 071 757 93 00
Telefax 071 757 93 01
E-Mail sekretariat@schalt.ch
Internet www.schalt.ch

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 10. Mai 2017, 20.15 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Anträge Stadtrat:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von Fr. 2 791 677.50 sei wie folgt zu verwenden:
 - Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) Fr. 2 791 677.50

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten unter der Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von Fr. 2 791 677.50 sei wie folgt zu verwenden:
 - Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) Fr. 2 791 677.50

2. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung wird der Anerkennungspreis der Stadt Altstätten verliehen. Die Bevölkerung ist zur Preisverleihung und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.



Anmerkungen

Die Rechnungen sind nur auszugsweise enthalten. Der Jahresbericht 2016 sowie die Detailunterlagen wie Rechnungen, Berichte, Ergänzungen zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnis über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen und von Zweckverbänden sowie Bauabrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung auf.

Öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen und die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss).

Versand Jahresbericht und Bestellung

Der Jahresbericht wird den Abonnenten per Post zugestellt und kann zudem beim Einwohneramt (Erdgeschoss) oder bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04). Ebenfalls ist der Bericht auf der Website www.altstaetten.ch aufgeschaltet (Suchbegriff: Jahresbericht) und kann über die E-Mailadresse info@altstaetten.ch bestellt werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 10. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt der Stadt Altstätten, Rathausplatz 2, Altstätten) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 25. Mai bis 7. Juni 2017 bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss, Rathausplatz 2, Altstätten) öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

Mit dem Anerkennungspreis ehrt die Stadt Einzelpersonen, Gruppierungen oder Institutionen für ihre Verdienste. Die Preisverleihung erfolgt nach der Bürgerversammlung. Die Stadt richtet den Anerkennungspreis seit 2006 aus. Er ist mit maximal 3 000 Franken dotiert. Die Preisträger werden durch die vom Stadtrat ernannte Kommission bestimmt.

Der Preis bezweckt, Personen oder Institutionen zur Fortführung ihrer Tätigkeit aufzumuntern und ihre uneigennütigen Leistungen für die Gemeinschaft von Altstätten zu würdigen. Als Kriterien für die Preisverleihung gelten: persönliche Uneigennützigkeit der Tätigkeit, Mass der Leistung zugunsten der Öffentlichkeit und Freiwilligkeit.

Die bisherigen Preisträger waren:

- 2006 Betreuungsteam des Pflegeheims Altstätten für die regelmässige Betreuung und den Besuch der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner
- 2007 Hubert Frei für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Junioren des FC Altstätten
- 2008 Erika Ritz für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren von Altstätten
- 2009 Musikschule Oberrheintal und Stadtmusik Altstätten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes Chunrat – Haus der Musik
- 2010 Erika und Ueli Bietenhader für ihr ausserordentliches Engagement in der Förderung der klassischen Musik im Altstätter Konzertzyklus
- 2011 Fahrerinnen und Fahrer Tixi-Rheintal für ihr uneigennütziges Engagement zugunsten betagter und behinderter Menschen
- 2012 Initianten und heutiges Organisationskomitee «Staablueme Altstätten» für die Gründung und Weiterführung der Altstätter Kulturwoche Staablueme
- 2013 Vreni Fessler für ihr ausserordentliches Engagement im Vereinsleben und sozialen Bereich
- 2014 Team der Ludothek Altstätten für die Förderung des Spiels für Kind, Familie und Gemeinschaft
- 2015 Ferdi Segmüller und Organisationskomitee Fasnacht Altstätten für den langjährigen Einsatz für die Altstätter Fasnacht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- 2016 Beatrice und Alois Untersander für ihr grossherziges Engagement im Vereinsleben und bei diversen Anlässen

Die Kommission Anerkennungspreis besteht aus Sabine Kluser (Präsidentin), Stadtrat Toni Loher, Stadtrat Daniel Schelling, Linda Zünd, Gianni Looser sowie der Stadtschreiberin. Im Anschluss an die Bürgerversammlung erfolgt die Verleihung des Preises für das Jahr 2017.



1 Einladung zur Bürgerversammlung
2 Anmerkungen zur Bürgerversammlung
3 Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

| UMFELD | STRATEGIE | RÜCKBLICK | ERGEBNISSE | FINANZEN |
|--|--|--|--|--|
| <p>6 Vorwort des Stadtpräsidenten</p> <p>10 Stadtrat und Kommissionen</p> | <p>14 Projekte</p> <p>17 Organigramm</p> | <p>18 Berichte aus dem Stadtrat</p> <p>32 Berichte aus den Bereichen</p> <p>39 Feuerwehr</p> <p>40 Zweckverbände</p> | <p>45 Finanzbericht</p> <p>71 Finanzbericht Technische Betriebe Altstätten</p> | <p>51 Finanzen Stadt Altstätten</p> <p>72 Finanzen Technischen Betriebe</p> <p>80 Anträge Stadtrat</p> <p>81 Anträge GPK</p> |
| | | <p>42 Altstätten in Zahlen</p> | | |
| <p>82 Einladung zur Bürgerversammlung Oberstufe</p> <p>83 Vorwort des Schulratspräsidenten</p> | <p>89 Legislaturplanung</p> <p>90 Schulrat Oberstufe</p> | <p>93 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>94 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>96 Bericht der Baukommission</p> | | <p>97 Finanzen Oberstufe Altstätten</p> <p>105 Bericht und Anträge GPK</p> |
| <p>106 Einladung zur Bürgerversammlung Primarschule</p> | <p>112 Schulrat Primarschule</p> | <p>115 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>116 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>118 Bericht der Baukommission</p> | | <p>119 Finanzen Primarschule Altstätten</p> <p>128 Bericht und Anträge GPK</p> |
| <p>111 Ferienplan</p> | | | | |



Stadtpräsident:
Ruedi Mattle

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Der Stadtrat hat im November 2013 die Vision 2025 zur Diskussion gestellt und aufgrund von Rückmeldungen verschiedene Anpassungen vorgenommen. Zu allen Bereichen wurden möglichst konkrete Ziele formuliert und priorisiert. Daraus wurden in den vergangenen Jahren die Legislaturziele und die jeweiligen Jahresziele abgeleitet und deren Erreichung nachverfolgt. Der neu formierte Stadtrat hat im März 2017 an einer Strategie-Klausur eine Beurteilung des bisher Erreichten vorgenommen und die Prioritäten, Ziele und Umsetzungsmassnahmen für die neue Legislaturperiode festgelegt.

Vision 2025



Wohnen & Leben

Altstätten wird in der Region als attraktiver Standort zum Wohnen und Leben gesehen. Die lokale Bevölkerung ist stolz auf ihre Stadt. Die Altstadt ist ein attraktiver Begegnungsort für alle Einwohnerinnen und Einwohner wie auch für die regionale Bevölkerung.



Unternehmen & Arbeiten

Als regionales Zentrum bietet Altstätten ausreichend Raum für die Entwicklung von Gewerbe und Industrie und verfügt über attraktiven Wohnraum für verschiedene Bedürfnisse. Eine gute Verkehrserschliessung gewährt kurze Wege zu den Hauptverkehrsachsen und Wohnzonen.



Weiterentwickeln

Die Stadt entwickelt sich stetig weiter, ohne Bewährtes aufzugeben. Sie bietet damit für die Bevölkerung und die lokalen Unternehmen zeitgemässe und attraktive Rahmenbedingungen.



Spielraum schaffen

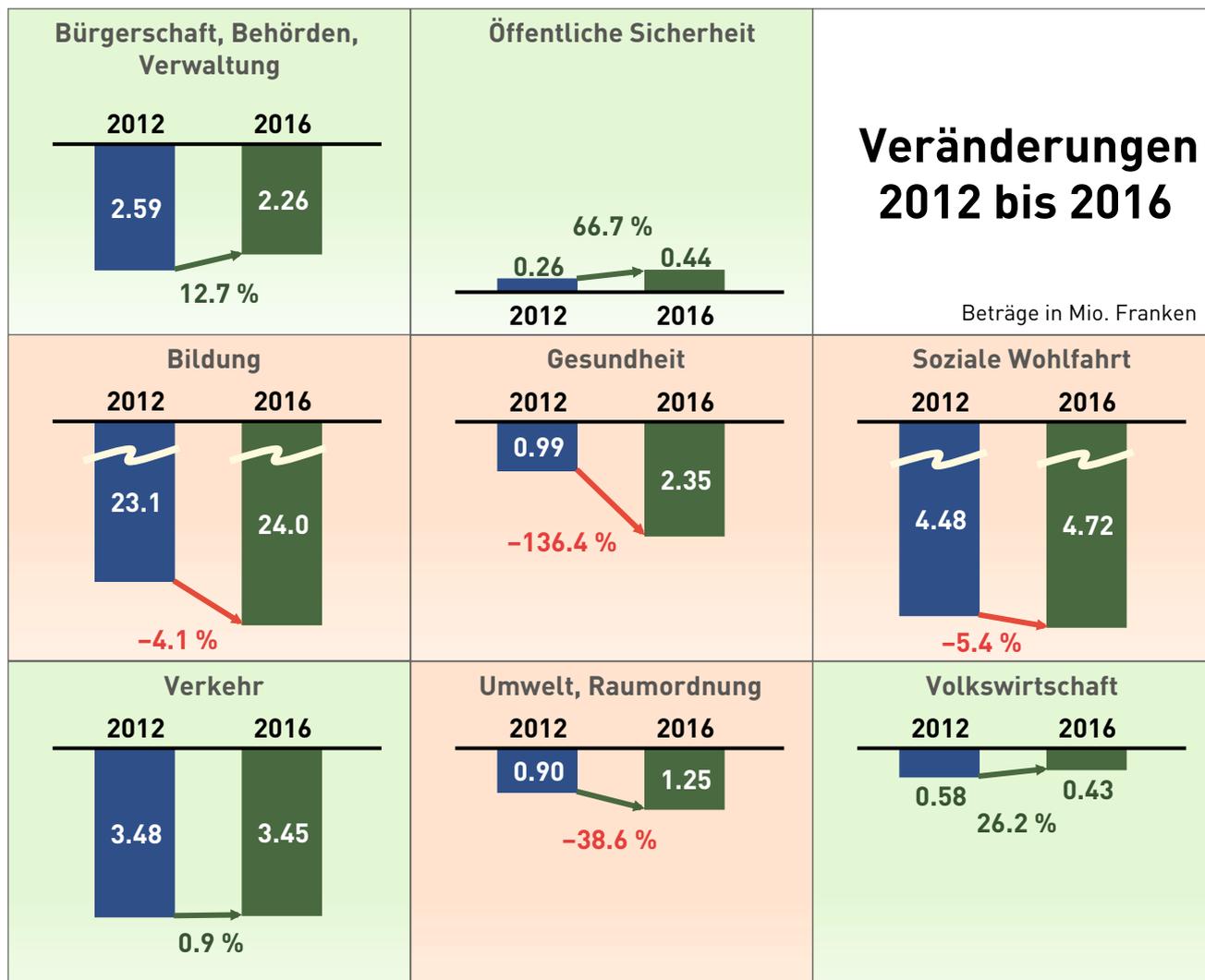
Die finanzielle Lage der Stadt Altstätten ist nachhaltig stabil und erlaubt eine weitgehend autonome Finanzpolitik und -planung.



Sich engagieren

Altstätten hat in der Region und darüber hinaus eine positive Ausstrahlung. In Altstätten herrscht ein gemeinsamer Wille zur konstruktiven Zusammenarbeit und die Streitkultur ist fair und lösungsorientiert. In der Region gilt die Stadt Altstätten als verlässlicher Partner bei der Entwicklung regionaler Lösungen.

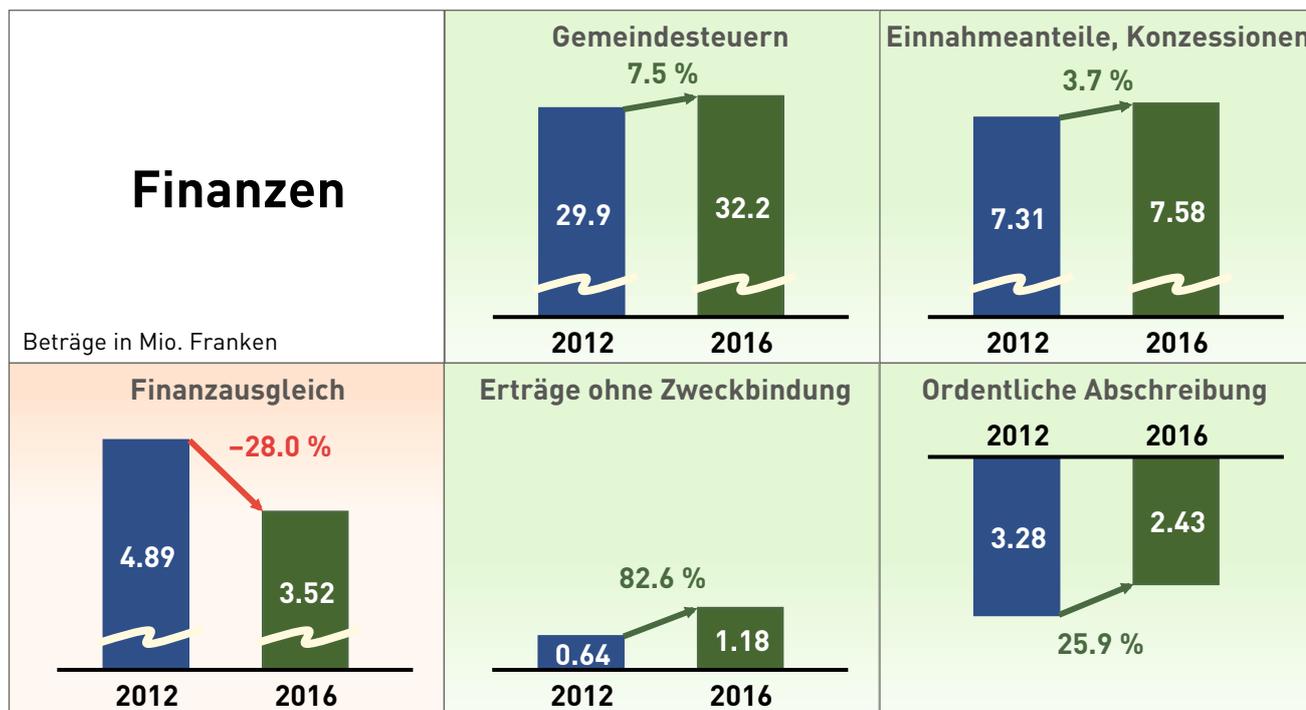
Mit dem Programm «Fokus16» wurden in der vergangenen Legislaturperiode die konkreten (Zwischen-)Ziele der Vision 2025 verfolgt. Vieles konnte umgesetzt werden, einiges war nicht erfolgreich. Die finanziellen Ziele der Vision 2025 sind mit dem inzwischen auf 145 Prozent gesenkten Steuerfuss bereits erreicht während beispielsweise der Prozess «Begegnungsstadt» zur Stärkung der Attraktivität unserer Altstadt vorerst nicht abgeschlossen werden konnte. Er wurde nach der Lancierung der Initiative «Autofreie Marktgasse» auf Eis gelegt. Trotzdem profitieren wir nun bei der Erarbeitung eines Gegenvorschlags zur Initiative von den fundierten Vorarbeiten des Projektes «Begegnungsstadt» und können von den zahlreichen Ideen und Bewertungen der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner anlässlich der offenen Workshops profitieren. Einiges, wie z.B. die Ostumfahrung oder die Einzonung Widen Ost, ist lanciert und kann in den nächsten Jahren hoffentlich realisiert werden. In den vorgenannten Workshops mit der Bevölkerung wie auch in den diversen Begleitgruppen spüre ich ein grosses Engagement vieler Einwohnerinnen und Einwohner. Ich bin überzeugt, dass wir in den vergangenen vier Jah-



ren den gemeinsamen Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit stärken konnten. Dies ist vor allem der Verdienst all jener, die sich mit Herzblut für Altstätten einsetzen. Etwas Besseres kann einer Gemeinde doch gar nicht passieren.

Zweifellos lag während der letzten vier Jahre eine hohe Priorität auf der Erreichung der finanziellen Ziele. Spürbar war die Kostenverlagerung vom Kanton auf die Gemeinde. Gegenüber der Rechnung 2012 erhöhte sich die Belastung der stationären und ambulanten Pflege um rund 1,3 Mio. Franken und die Finanzausgleichsbeiträge

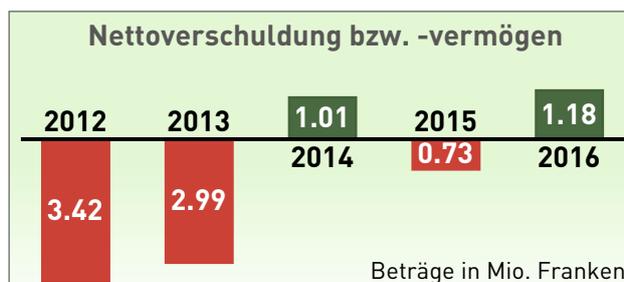
reduzierten sich um nahezu 1,4 Mio. Franken. Demgegenüber konnten die Kostensteigerungen im Bereich der sozialen Wohlfahrt eingedämmt werden. Die verschiedenen Massnahmen (beispielsweise die verstärkten Anstrengungen zur Integration der Klientinnen und Klienten im ersten Arbeitsmarkt) zeigen Wirkung, so dass die Kosten der finanziellen Sozialhilfe im Jahr 2016, auch dank Sondereffekten, 163 000 Franken unter dem Wert des Jahres 2012 liegen. Die Unwetter in den Jahren 2013 und 2014 sind bis heute spürbar. Die Ausgaben für Gewässerverbauungen im Bereich Umwelt und Raumplanung haben sich gegenüber 2012 deutlich erhöht und diverse Investi-



tionsprojekte zur Erhöhung der Hochwassersicherheit werden zurzeit erarbeitet.

Die finanzielle Situation hat sich durch steigende Steuereinnahmen natürlicher und juristischer Personen massgeblich verbessert (+ 2,52 Mio. Franken). Die Erträge ohne Zweckbindung (insbesondere kommunale Abgaben auf dem Stromverkauf sowie Gewinnablieferungen des Elektrizitätswerkes und der Gemeinschaftsantennenanlage) haben sich durch den Paradigmenwechsel des Stadtrates im Jahr 2014 und die positive Entwicklung des Elektrizitätswerkes und des Bereichs Kommunikation erhöht. Seither liefern öffentlich-rechtliche Gemeindeunternehmen in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz den nach Abschreibungen und Rückstellungen verbleibenden Reingewinn an den allgemeinen Haushalt ab.

Erfreulich ist, dass die direkt beeinflussbaren Kosten in den vergangenen Jahren insgesamt stabil, teilweise sogar rückläufig sind. Dies ist auf ein hohes Kostenbewusstsein aller Mitarbeitenden und des Stadtrates zurückzuführen. Die positive Ertragslage erlaubte es, den



Steuerfuss schrittweise von 153 auf 145 Prozent zu senken und dabei, trotz hoher Investitionen (insbesondere für das Rathaus und die Massnahmen nach den Unwettern 2013 und 2014), die Verschuldung zu reduzieren. Die Stadt Altstätten (inkl. Spezialfinanzierungen) ist inzwischen schuldenfrei.

Trotz Sparbemühungen zur Reduktion der Steuerbelastung und zur Entschuldung verfolgt der Stadtrat eine aktive Weiterentwicklung Altstätten. Auch im vergangenen Jahr wurden neben dem operativen Tagesgeschäft viele Projekte vorangetrieben. Mit dem Bürgerentscheid zum



Kauf des Hauses Sonnengarten kann die seit dem Jahr 2014 entwickelte Altersheimplanung umgesetzt werden. In der neuen Legislatur steht die Integration der Mitarbeitenden des Hauses Sonnengarten und die geordnete und schrittweise Schliessung des Alters- und Betreuungsheims Forst als wichtiges Thema an. Von ebensolcher Relevanz ist nach dem positiven Entscheid der Stimmbürgerinnen und -bürger zum Bundesasylzentrum (BAZ) Altstätten, dass beim Bund die rasche Realisierung des Zentrums im Hädler eingefordert wird. Voraussichtlich Anfang 2019 tritt das revidierte Asylgesetz in Kraft. Damit muss der Bund bis zum Bezug des neuen BAZ im Hädler eine Übergangslösung schaffen. Der Stadtrat setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass bereits in dieser Übergangsphase Verfahrensstrukturen in Altstätten geschaffen werden. Es wäre aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar, wenn im heutigen Empfangs- und Verfahrenszentrum ein temporäres Ausreisezentrum geschaffen und in Kreuzlingen zeitlich befristete Verfahrensstrukturen ausgebaut würden.

Im vergangenen Jahr wurden diverse Bachprojekte bearbeitet, welche wir in den nächsten Abstimmungen der Bevölkerung vorlegen werden. Am 21. Mai 2017 wird das Hochwasserschutzprojekt Tobelbach als erstes dieser Projekte zur Abstimmung gelangen. Ausserdem wurde im Jahr 2016 das Vorprojekt für die Ostumfahrung erarbeitet, so dass dieses rechtzeitig für das 17. kantonale Strassenbauprogramm eingegeben werden kann. Der Kantonsrat wird voraussichtlich im Herbst 2018 darüber befinden. Für die Einzonung des Gebietes Widen Ost muss die Schutzwasserzone Aach verlegt werden. Hierzu wurden Analysen durchgeführt, welche nun zur Beurteilung durch den Kanton vorliegen. Nach mehrjähriger Arbeit konnte im Sommer 2016 die Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage erfolgreich abgeschlossen werden. Der 1976 erstellte Werkhof wurde umfassend energetisch saniert. Durch die Vermietung von Räumlichkeiten an die Spitex RhyCare und die Revierförster der Waldregion 2 können vorhandene Kapazitäten im Werkhof, welche sich durch den Bezug des neuen Rathauses ergeben haben, optimal genutzt werden. Im neuen Rathaus wurden im Jahr 2016 noch letzte Arbeiten ausgeführt; die Bauabrechnung wird in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Die erwartete Kostenüberschreitung liegt bei rund 880 000 Franken. Die Arbeiten am Projekt Ersatzbau Hallenbad GESA wurden nach der Einigung mit dem Einsprecher unter Einbezug einer Begleitgruppe wieder aufgenommen. Voraussichtlich im November 2017 soll das Projekt in Altstätten zur Abstimmung gelangen, so dass die Vorlage – bei positivem Entscheid der Altstätter Stimmbevölkerung – im Frühjahr 2018 in den Partnergemeinden vorgelegt werden kann.

Nach vier sehr interessanten Jahren freue ich mich auf meine zweite Legislatur. Ich möchte an dieser Stelle dem Stadtrat und allen Mitarbeitenden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit danken. Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, danke ich für das Vertrauen in unsere Arbeit, Ihre aktive Mitwirkung und Ihr Engagement.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle



Stadtrat und Kommissionen

Im Jahr 2016 hat der Stadtrat an 30 Sitzungen 348 Traktanden behandelt und drei kommunale Volksabstimmungen über den Kauf des Haus Sonnengartens, über den Verkauf der Parzelle im Hädler an die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie das Einzonungsreferendum Hädler durchgeführt.

Legislatur 2012 bis 2016

Per 31. Dezember 2016 haben Margrit Mattle, Jürg Plüss und Christian Willi den Rücktritt aus dem Stadtrat erklärt. Damit verlassen insgesamt 40 Jahre Erfahrung die Exekutive. Im Namen des Stadtrates und der Bevölkerung bedanken wir uns für den langjährigen und engagierten Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Margrit Mattle-Lindegger war während 16 Jahren Mitglied im Altstätter Stadtrat und prägte die Lokalpolitik massgeblich mit. Als Stadträtin hat sie sich in dieser Zeit als Präsidentin der Kommission für Sportanlagen, der Friedhofskommission und in den letzten zwei Legislaturperioden auch als Präsidentin der Kulturkommission für verschiedene Anliegen eingesetzt. In den beiden Projekten Musikhaus Chunrat und Ersatzbau Hallenbad GESA (vormals Sanierung Hallenbad) übernahm sie seitens der Stadt eine führende Rolle. Auch im Bereich des öffentlichen Verkehrs war Margrit Mattle aktiv und konnte als Mitglied der Arbeitsgruppe Bahnverkehr SBB Altstätten mit vereinten Kräften den Schnellzughalt in Altstätten sichern. Nach vier Legislaturperioden trat Margrit Mattle in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr nun ausreichend Zeit für ihre privaten Interessen und Projekte und bedanken uns für das grosse Engagement während der letzten 16 Jahre.

Jürg Plüss hat ebenfalls während vier Legislaturperioden in der Exekutive gewirkt. Als Präsident der Natur- und Landschaftsschutzkommission (zuletzt Energie- und Umweltkommission) setzte er sich während 16 Jahren für die Natur und den Landschaftsschutz ein. Als Präsident der Arbeitsgruppe Energiestadt war er die massgebliche Kraft, welche Altstätten dieses Label sicherte. Als langjähriges Mitglied der Kommission für Sportanlagen wie

auch der Bau- und Werkbetriebskommission wirkte er in diversen Bereichen der Stadt aktiv mit. Jürg Plüss hat sich vergangenes Jahr selbständig gemacht und wird seine Energie und Schaffenskraft nun für sein Unternehmen einsetzen können. Wir wünschen ihm hierbei viel Erfolg und danken ihm für seinen wertvollen Einsatz im Stadtrat.

Christian Willi war seit 1. Januar 2009 Stadtratsmitglied und hat nach zwei Amtsdauern den Rücktritt eingereicht. Als jüngster Stadtrat übernahm er das Präsidium der Marktkommission und wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. In der vergangenen Legislatur führte er ausserdem die Ortsbildkommission und wirkte im Einbürgerungsrat und in der Tiefbau- und Werkbetriebskommission als Mitglied mit. Christian Willi wurde im Jahr 2015 in den Kantonsrat gewählt und wird entsprechend weiterhin politisch aktiv sein. Wir danken ihm für seinen Einsatz als Stadtrat und wünschen ihm viel Freude und Erfolg als Kantonsrat wie auch im privaten und beruflichen Leben.

Roger Dietsche, Urs Schneider, Julia Sieber, Thomas Stieger

Die vier Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Roger Dietsche, Urs Schneider, Julia Sieber und Thomas Stieger haben ebenfalls auf Ablauf der Legislatur ihren Rücktritt eingereicht. In der GPK verblieben ist Christoph Hanselmann. Der Stadtrat dankt allen Mitgliedern der GPK für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren und die gute Zusammenarbeit.

Danke

Die öffentliche Hand ist auf unzählige freiwillige Personen angewiesen. Stimmzählende, Delegierte oder Mitglieder in Kommissionen werden jeweils für eine 4-jährige Amtsdauer gewählt. Per Ende der Amtsdauer 2013 bis 2016 haben verschiedene Amtsträgerinnen und Amtsträger ihren Rücktritt erklärt. Der Stadtrat dankt allen abtretenden Amtsträgerinnen und Amtsträgern für ihren Einsatz und die langjährige Tätigkeit zugunsten der Stadt Altstätten und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



Die Mitglieder des Stadtrates der Amtsdauer 2017 bis 2020:
V.L.: Ruedi Dörig, Reto Walser, Daniel Schelling, Andreas Broger, Ruedi Mattle (Stadtpräsident), Hans Städler, Toni Loher



Geschäftsprüfungskommission
V.L.: Christoph Schumacher, Adrian Huggenberger,
Christoph Hanselmann (Präsident), Manuel Breu, Alex
Schnyder



Legislatur 2017 bis 2020

An den Erneuerungswahlen im Herbst 2016 haben die Stimmberechtigten den Stadtrat und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission neu gewählt. Sämtliche Ämter konnten im ersten Wahlgang besetzt werden. Ende November 2016 hat sich der Stadtrat für die Amtsdauer 2017 bis 2020 konstituiert und die Besetzungen der 18 ständigen Kommissionen, mehrerer Arbeitsgruppen und Delegationen sowie des Stimmbüros festgelegt. Mittlerweile hat der neu gewählte Rat bereits mehrmals getagt und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Stadtrat



Ruedi Mattle
Parteilos
Stadtpräsident

Präsidiien Kommissionen

Einbürgerungsrat; Bau- und Liegenschaftenkommission; Werkkommission; Betriebskommission Haus Sonnengarten

Mitglied Kommissionen

Umlegungskommission Donner-Biser-Blatten

Präsidiien Arbeitsgruppen

Ersatzbau Hallenbad; Übergang Alters- und Betreuungsheim Forst und Haus Sonnengarten; Überarbeitung Schutzverordnung

Mitglied Arbeitsgruppen

Gegenvorschlag «Autofreie Marktgasse»



Reto Walser
FDP
1. Vizepräsident

Präsidiien Kommissionen

Umwelt- und Energiekommission

Mitglied Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Werkkommission



Andreas Broger
CVP
2. Vizepräsident

Präsidiien Kommissionen

Sicherheitskommission; Feuerschutzkommission Altstätten-Eichberg

Mitglied Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Bachkommission



Ruedi Dörig
a plus
Stadtrat

Präsidiien Kommissionen

Sportkommission; Innere Sicherheit, Ruhe und Ordnung;
Kinder und Jugend

Mitglied Kommissionen

Kulturkommission; Betriebskommission
Haus Sonnengarten

Präsidiien Arbeitsgruppen

Gegenvorschlag «Autofreie Marktgasse»

Mitglied Arbeitsgruppen

Ersatzbau Hallenbad



Toni Loher
FDP
Stadtrat

Präsidiien Kommissionen

Kulturkommission; Integrationskommission

Mitglied Kommissionen

Ortsbildkommission; Sportkommission; Umwelt- und
Energiekommission; Anerkennungspreis

Mitglied Arbeitsgruppen

Gegenvorschlag «Autofreie Marktgasse»; Ersatzbau
Hallenbad; Überarbeitung Schutzverordnung



Daniel Schelling
Parteilos
Stadtrat

Präsidiien Kommissionen

Friedhofkommission; Ortsbildkommission

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Betriebskommission Haus Sonnen-
garten; Anerkennungspreis; Kinder und Jugend

Mitglied Arbeitsgruppen

Übergang Alters- und Betreuungsheim Forst und Haus
Sonnengarten; Überarbeitung Schutzverordnung



Hans Städler
SVP
Stadtrat

Präsidiien Kommissionen

Marktkommission; Bachkommission

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Sicherheitskommission; Feuerschutz-
kommission Altstätten-Eichberg; Werkkommission

Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf von
der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern. Der Kommission
gehören an: Manuel Breu, Christoph Hanselmann, Adrian
Huggenberger, Alex Schnyder und Christoph Schumacher.



Projekte

Freihof / Rathaus

Mit dem Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus wurde die Innenstadt deutlich aufgewertet und ein sichtbares Zeichen des Aufbruchs gesetzt.

Rathaus

Das neue Rathaus ist seit Dezember 2015 in Betrieb und steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen für ihre Anliegen. Die Bewährungsprobe im Alltag hat das neue Bürogebäude gut bestanden, und die Mitarbeitenden schätzen die modernen Arbeitsplätze an zentraler Lage. Immer wieder kommt es zu Anfragen für eine Rathausbesichtigung, beispielsweise anlässlich von Klassentreffen ehemaliger Altstätterinnen und Altstätter. Die Besuchenden sind oft überrascht über die modernen und hellen Büros und beeindruckt vom fünften Stock mit Ratsaal, Foyer und Terrasse – und dem Ausblick über die Altstadt. Die Besprechungsräume und der Ratsaal sind gut ausgelastet. Neben der Nutzung durch Stadtrat, Stadtverwaltung und Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal finden regelmässig Gerichtsverhandlungen, unentgeltliche Rechtsberatungen und Verhandlungen der Schlichtungsstellen statt. Speziell der Ratsaal hat sich mit seiner flexiblen Einrichtung für unterschiedliche Sitzungsformen und Diskussionsrunden bewährt.

Parkgarage Rathaus

Die Akzeptanz der Parkgarage Rathaus lässt derzeit zu wünschen übrig; die Einnahmen liegen unter den Erwartungen. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Geschäftsräume und Wohnungen in der Freihof-Passage noch nicht vollständig vermietet sind. Auswärtige Besuchende schätzen die Parkgarage und erwähnen, dass damit die Parkplatzsuche wegfällt. Die Parkgarage ist eine Investition in die Zukunft, Optimierungen zur besseren Auslastung werden gemeinsam mit der Eigentümerin der Liegenschaft Freihof angestrebt.

Rathausplatz, Bushof

Anerkennung und Lob gibt es sowohl von Einheimischen als auch von Auswärtigen für den Rathausplatz. Der Platz wird als neuer Begegnungs- und Veranstaltungsort geschätzt. Die räumliche Fassung des Platzes durch die Alt-

stadthäuser, die katholische Kirche und den Freihof geben diesem Ort eine spezifische Prägung. Der neu gestaltete Bushof ist mittlerweile so selbstverständlich, dass er gar nicht mehr besonders auffällt. Als neuer Verkehrsknotenpunkt hat sich der Bushof bewährt.

Ersatzbau Hallenbad GESA

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Wettbewerbsverfahrens liegt ein Vorschlag für ein schlichtes und zweckmässiges Hallenbad mit Wellnessteil vor. Die Präsentation der fünf Wettbewerbsresultate stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse. Das Siegerprojekt der Implen AG wurde von vielen Interessierten als das mit Abstand beste Projekt gewürdigt.

Breit abgestützte Begleitgruppe

Derzeit laufen die weiteren Vorbereitungsarbeiten. Die breit abgestützte Begleitgruppe Hallenbad hat ihre Arbeit im Spätsommer 2016 aufgenommen. Sie setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Altstätter Ortsparteien und Sportvereine, Gewerbe, Schulräten der Primar- und Oberstufenschulgemeinden, weiteren Interessengruppierungen sowie dem Stadtrat und der Verwaltung. Die Anliegen der Regionsgemeinden werden vertreten von Gemeinde- und Schulräten aus den Gemeinden Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein und Rüthi. Bereits wurden vier arbeitsintensive Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen waren Fragen bezüglich Planerfolgsrechnung, Finanzierung, Betriebs- sowie Beteiligungsformen der Partnergemeinden.

Nächste Schritte

Der Totalunternehmervertrag mit der Implen AG ist in Vorbereitung und dürfte bis Mai 2017 unterzeichnet sein. Die Urnenabstimmung in der Stadt Altstätten wird gemäss aktueller Planung im November 2017 stattfinden. Über die Mitwirkung und Beiträge der Partnergemeinden bestimmen diese voraussichtlich an ihren Bürgerversammlungen im März/April 2018. Sofern alle Abstimmungen positiv verlaufen, ist der Baubeginn geplant auf Frühjahr 2019. Der Abschluss und Übergabe des Neubaus würde im Winter 2020/2021 erfolgen.

Sanierung ARA

Die Sanierung der ARA konnte im 2016 mit den Umgebungsarbeiten abgeschlossen werden. Bis Mitte 2017 dauert die Testphase für die Biologie.

Altersheime

Das Haus Sonnengarten wurde bis anhin als regionaler Zweckverband geführt. Die Bevölkerung der Stadt Altstätten hat anlässlich der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 dem Kauf des Alters- und Pflegeheimes Haus Sonnengarten und der Auflösung des Zweckverbandes zugestimmt. Die Übernahme durch die Stadt Altstätten erfolgte auf 1. Januar 2017. Das Haus Sonnengarten wird künftig als unselbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft der Stadt Altstätten geführt.

Übergangsphase

Um eine Überkapazität zu vermeiden, hat der Stadtrat entschieden, dass das Alters- und Betreuungsheim Forst nach einer bis 31. März 2019 dauernden Übergangsphase geschlossen werden soll. Die Übergangsphase wird auf verschiedenen Ebenen verlaufen. Auf der Ebene der Bewohnerinnen und Bewohner wird der Aufenthalt, unabhängig von der bevorstehenden Schliessung, nach wie vor professionell und in hoher Qualität gewährleistet. Mit den Bewohnenden und deren Angehörigen findet ein intensiver Austausch statt, damit zu gegebener Zeit eine bestmögliche Anschlusslösung gefunden werden kann. Sämtliche Mitarbeitenden werden aktiv begleitet und erhalten Unterstützung bei der Stellensuche. Zudem finden laufend interne und externe Weiterbildungen statt, damit die Angestellten ihr Fachwissen erweitern können. Die Zusammenarbeit mit dem Haus Sonnengarten wird intensiviert, bei Vakanzen werden mögliche Übernahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alters- und Betreuungsheims Forst geprüft.

Um einen möglichst problemlosen Übergangsprozess zu gewährleisten, hat der Stadtrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den Übergang plant, die Fortschritte regelmässig überprüft und bei Bedarf geeignete Lösungen für

konkrete Probleme erarbeitet. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe obliegt dem Stadtpräsidenten. Nebst den beiden Heimleitungen, Erika Bruhin vom Alters- und Betreuungsheim Forst sowie Birgit Akermann vom Haus Sonnengarten, wirken Stadtrat Daniel Schelling und der Bereichsleiter Soziales Roman Zimmermann mit.

Bachprojekte

Im Berichtsjahr 2016 wurden die Planungsarbeiten an den Hochwasserschutzprojekten in Altstätten vorangetrieben.

Tobelbach

Die Projektierung der Sanierung des Tobelbach konnte abgeschlossen und im Spätherbst den kantonalen Stellen zur Vernehmlassung eingereicht werden. Der Perimeter der Bachsanierung umfasst den Tobelbach ab dem Zusammenfluss Donnerbach bis zum Standort des neuen Schwemmholz- und Geschieberückhalts im Waldpark. Für den Rückhalt von Geschiebe und Holz soll beim Waldpark ein ca. 50 Meter langer, flacher Gerinneabschnitt aufgeweitet und mit den notwendigen Bauwerken gesichert werden (Abschluss- und Einlaufsperrre). Aufgrund der Anforderungen wird die Rückhaltesperrre als offenes Bauwerk mit horizontalen Trägern für den Rückhalt von Holz und grossen Blöcken erstellt. Mit einer Überfallhöhe von 6,2 Meter über der Sohle kann, je nach Auflandungsgefälle, ein Volumen von ca. 4 800 bis 6 000 Kubikmeter zurückgehalten werden. Das Bachgerinne wird soweit möglich und sinnvoll abgesenkt und/oder aufgeweitet. Einzelne Stege und Brücken müssen angehoben beziehungsweise ersetzt werden. Die vorhandenen Sperrren oder Schwellen werden im Zuge des Ausbaus erneuert oder eliminiert.

Lienzbach

Im Berichtsjahr wurde aufgrund des Massnahmenkonzepts für den Lienzbach eine Geschiebestudie in Auftrag gegeben, welche als Grundlage für die Erarbeitung des Hochwasserschutzprojektes dienen soll. Die Resultate dieser Studie liegen im Frühjahr 2017 vor, anschliessend wird das Auflageprojekt erstellt.



Brendenbach

Der Brendenbach ist mit einem Einzugsgebiet von 5,3 Quadratkilometern der Hauptzubringer des Stadtbachs. Im April 2016 wurde das generelle Projekt Brendenbach abgeschlossen. Es bildet die Grundlage für die Hochwasserschutzprojekte an Stadt- und Brendenbach. Als Dimensionierungsgrösse für den Brendenbach wurde ein Spitzenabfluss von 40 Kubikmeter pro Sekunde festgelegt. Das bestehende Gerinne im Abschnitt Geschiebesammler Obermühli bis Frauenhofplatz vermag ein derartiges Ereignis nicht abzuführen. Das Variantenstudium hat als Bestvariante einen Ausbau durch punktuelle Ausweitungen und Sohlenabsenkungen ergeben. Im Juni starteten die Planungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt am Unterlauf des Brendenbachs, im Abschnitt Geschiebesammler Obermühli bis und mit Durchlass Frauenhofplatz. Kurz vor Weihnachten konnte das Vorprojekt zur Prüfung beim Kanton eingereicht werden. Derzeit werden die Rückmeldungen vom Kanton ins Projekt eingearbeitet mit dem Ziel, im Frühjahr 2017 das Auflageprojekt zur Vernehmlassung einzureichen. Am Oberlauf des Brendenbachs, vom Einzugsgebiet im Hafenzwald bis oberhalb Geschiebesammler Obermühli, sollen die bestehenden Sperrungen ertüchtigt werden. Des Weiteren müssen Lösungsvorschläge für den Bachverlauf im Bereich der Grossrutschung Ober Weidist erarbeitet werden. Die Ingenieurarbeiten sind im Herbst 2016 ausgeschrieben und Anfang Januar 2017 vergeben worden. Der entsprechende Technische Bericht mit Kostenschätzung soll im Frühsommer 2017 vorliegen.

Stadtbach

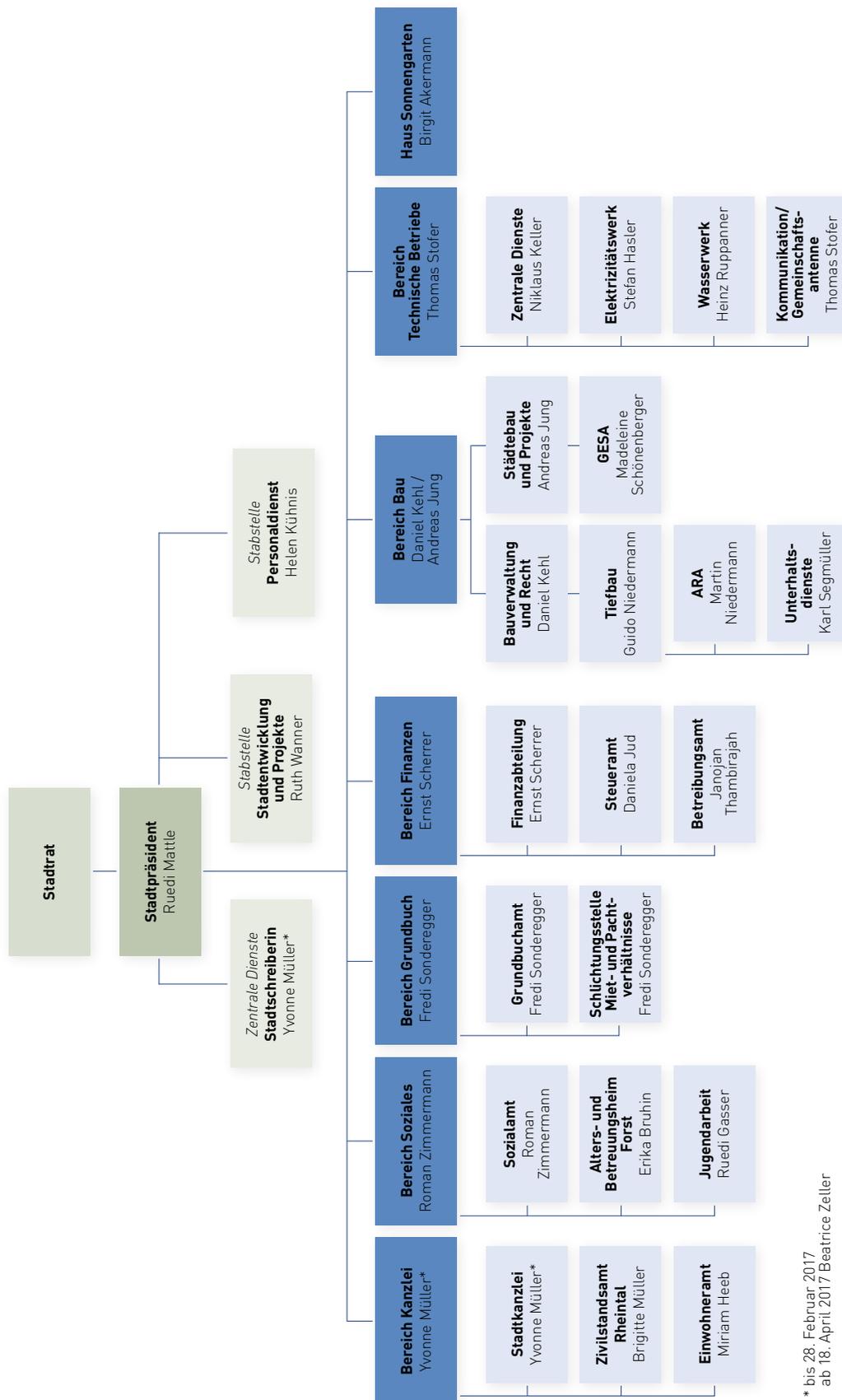
Im Berichtsjahr wurden die provisorischen Massnahmen im Abschnitt Spangeln bis Klaus abgeschlossen und die Alarmierung für Hochwasserereignisse in Betrieb genommen. Die Planungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Stadtbach umfassen den Abschnitt unterhalb Durchlass Frauenhofplatz bis zum Kiessammler Guter Hirte. Ziel der Projektierung des neuen Stadtbachgerinnes ist das schadlose Ableiten des Dimensionierungsereignisses mit einem Abfluss von 55 Kubikmeter pro Sekunde und einem genügend grossen Freibord. Das bestehende Gerinne vermag ein derartiges Ereignis bei weitem nicht abzuführen. 2016 wurde das Vorprojekt aus-

gearbeitet. Wo es von den Platzverhältnissen her möglich ist, wird eine Ausweitung des Gerinnes angestrebt; an anderen Stellen sind Sohlenabsenkungen oder Kombinationen vorgesehen. Insbesondere im Abschnitt Spangeln bis Klaus aber auch an der Churerstrasse herrschen teilweise sehr enge Platzverhältnisse. Im Berichtsjahr wurde viel Zeit für die Koordination mit Strassen, Städtebau, Landschaftsarchitektur und Grundeigentümern aufgewendet. Im Dialog werden praktikable Lösungen gesucht, damit der Hochwasserschutz verbessert werden kann. Gegen Ende Jahr wurde die Gewässerraumausscheidung vorbereitet und Anfang 2017 dem Kanton für einen Teilabschnitt zur Vorprüfung eingereicht. Im Jahr 2017 soll das Auflageprojekt für den Stadtbach erstellt werden.

Lehnbach / Wuhrbach / Roosenbach

Die im vergangenen Jahr durchgeführten Überprüfungen des baulichen Zustandes und der Kapazität der weitgehend in Rohren geführten Gewässer Lehnbach, Wuhrbach und Roosenbach haben gezeigt, dass die Leitungen schadhaft sind und die geforderte Wassermenge nicht abzuleiten vermögen. Der Wuhrbach und der Roosenbach haben in Lüchingen schon mehrmals zu Überflutungen geführt – das letzte Mal im Juni 2016. In einem im Berichtsjahr ausgearbeiteten Konzept wurden verschiedene Lösungen zur Behebung der Hochwasserschutzdefizite aufgezeigt. Im Jahr 2017 sollen die Vorschläge und Varianten des Konzeptes vertieft und zu einem Vorprojekt ausgearbeitet werden.

Organigramm Stadt Altstätten



* bis 28. Februar 2017
ab 18. April 2017 Beatrice Zeller



Berichte aus dem Stadtrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2016 wurden wie folgt umgesetzt:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

- Massnahmen zur Erreichung der Vision 2025 wurden umgesetzt und sind auch weiter vorgesehen. Das Programm Fokus 16 wurde auf Ende der Legislatur 2012 bis 2016 abgeschlossen.
- Die elektronische Geschäftsverwaltung ist in den Bereichen Kanzlei und Bau erfolgreich im Einsatz. Ab 2017 wird das System zusätzlich im Grundbuch, Sozialamt und den Technischen Betrieben eingeführt.
- Die Urnenabstimmungen für das Bundeszentrum im Hädler und das Haus Sonnengarten wurden durchgeführt.

Hochbau

- Die personelle und fachliche Integration des Tiefbauamtes in den Bereich der Bauverwaltung wurde umgesetzt.
- Das neue Baureglement konnte per 1. Oktober 2016 eingeführt werden.
- Die Beratung bei kleineren und grösseren privaten Bauprojekten gehört zum Tagesgeschäft der Bauverwaltung und wird laufend angeboten.
- Die Begleitung und Unterstützung des Projektes «Gesamterneuerung Spital Altstätten» in den derzeit aktuellen Verfahren (Gestaltungsplan, Teilzonenplan, Baulinienplan Donnerbach, Wasserbauprojekt Donnerbach und Neubau Trafostation Spital) erfolgt laufend.

Städtebau und Projekte

- Die Bauabrechnung zum Hochbauprojekt Rathaus konnte noch nicht fertiggestellt werden; die letzten baulichen Ergänzungen erfolgten Ende 2016.
- Der Totalunternehmer-Wettbewerb Ersatzbau Hallenbad GESA wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Die Begleitgruppe tagte im 2016 drei Mal.
- Das Projekt Kugelgasse wurde zurückgestellt aufgrund der laufenden Abklärungen hinsichtlich des möglichen Standortes des Diogenes-Theaters im Museum Prestegg. Zudem ist der Neuwohnungsmarkt in Altstätten derzeit eher gesättigt.
- Die Unterstützung beim Verfahren Spital, diverse Beratungen bei Schutzobjekten und bei der Landumlegung Steinigacker erfolgt im Rahmen der entsprechenden Projektfortschritte.

- Die Überarbeitung der Schutzverordnung konnte im 2016 nicht begonnen werden. Die Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen sowie der Zuständigkeiten bei der kantonalen Denkmalpflege wurden abgewartet.
- Für eine Einzonung des Gebiets Widen Ost ist eine Verlegung der Schutzzone Aach erforderlich. Hierfür wurden im Jahr 2016 Analysen durchgeführt und Ende Jahr dem Kanton zur Prüfung zugeleitet.

Verkehr

- Der Neubau der Bushaltestelle Widen an der Kriesernstrasse konnte rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel auf Anfang Dezember 2016 fertiggestellt werden. Der Deckbelag wird zu einem späteren Zeitpunkt nach Abklingen allfälliger Setzungen eingebaut.
- Die Zonenerweiterung Freiwillig Tempo 30 in den Gebieten Wuhrstrasse/Oberlüchingen, Spitalstrasse/im Chrömmeler, Feld/Klosterguet/Bahnhofstrasse und Unterstein konnten aus diversen Gründen noch nicht umgesetzt werden. Die Zone Spitalstrasse/im Chrömmeler ist im Berichtsjahr öffentlich aufgelegt und mittlerweile rechtskräftig. Die Realisierung ist im Anschluss an den Einbau des Deckbelages im Bereich der sanierten Werkleitungen im Frühsommer 2017 geplant.
- Die Sanierung der Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen ist weitgehend abgeschlossen, die Schlussrechnung für den Anteil der Stadt Altstätten ist noch ausstehend.
- Die Projektierung der Ostumfahrung wurde im Berichtsjahr vorangetrieben, damit die Anmeldung beim Kanton für das 17. Strassenbauprogramm im Frühjahr 2017 erfolgen kann.
- Die Sanierung Ringgasse im Abschnitt Pfluggasse bis Klausstrasse wurde erfolgreich innerhalb des bewilligten Kredites abgeschlossen. Im Zuge der Strassensanierung wurden auch die notwendigen Werkleitungserneuerungen vorgenommen sowie die Strassenentwässerung und die Strassenbeleuchtung optimiert und erneuert.
- Diverse Belagssanierungen wie zum Beispiel an der Fleubenstrasse wurden zur Werterhaltung und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vorgenommen.



Bauamt

V.L.: Corine Stieger (Lernende), Carole Bischof, Agnes Stucki, Guido Niedermann, Peter Egloff, René Zünd, Thomas Wüst, Peter Keel, Corina Ziegler, Daniel Kehl (Leiter Bauverwaltung und Recht), Andreas Jung (Leiter Städtebau und Projekte)



Abwasserreinigungsanlage

V.L.: Martin Niedermann (Leiter), Martin Ritter



Finanzen

- Die Umsetzung der Finanzstrategie des Stadtrats erfolgt gemäss den Vorgaben.

Soziale Wohlfahrt

- Sämtliche arbeitsfähigen Sozialhilfeklienten konnten eng begleitet und umgehend in Arbeitsintegrationsprojekten untergebracht werden. Durch die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern konnten einigen Sozialhilfeklienten Arbeitsstellen im freien Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- Die Richtlinienanpassung der Sozialdirektorenkonferenz per 1. Januar 2016 wurde umgehend umgesetzt, sämtliche Gesetzesänderungen, welche die Sozialhilfe betreffen, werden laufend in die Prozesse integriert.
- Das Projekt Generationenleitbild wurde im vergangenen Jahr nicht vorangetrieben. Im Bereich der Frühförderung wurde die Sprachförderung ausgebaut,

zudem wurde anlässlich der Konstituierungssitzung vom November 2016 die Kommission Kinder und Jugend gegründet.

- Anlässlich der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 stimmte die Bevölkerung dem Kauf des Alters- und Pflegeheimes Haus Sonnengarten zu. Dies war gleichzeitig der Startschuss für die Arbeitsgruppe Übergangsplanung, welche sich im Jahr 2016 bereits zu mehreren Sitzungen traf und den Übergangsprozess zur Schliessung des Alters- und Betreuungsheims Forst aktiv begleiten wird.

Grundbuch

- Die Beratung von Kunden und die Ausführung in Grundbuchangelegenheiten gehört zum Tagesgeschäft und finden laufend statt.
- Das Schätzen von Liegenschaften und Gebäuden im Auftrag des kantonalen Fachdienstes für Grundstücksschätzungen ist erfolgt.



Einwohneramt

V.l.: Karin Walser, Miriam Heeb (Leiterin), Adelina Isufi, Renée Benz (Lernende), Nadine Stieger, Sarah Willeit (Lernende)

Kultur, Freizeit

- Es wurden diverse kulturelle Anlässe und Institutionen unterstützt.

Umwelt, Raumordnung

- Die Arbeiten zur Sanierung der Abwasserreinigungsanlage wurden mit der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Der Leistungstest wurde im Berichtsjahr gestartet. Die Abrechnung ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Sanierung diverser Schmutzwasser- und Meteorwasserleitungen wie zum Beispiel in den Gebieten Ruppendingli, Spitalstrasse, Burststrasse, Bildstrasse und Oberfeld konnten erfolgreich durchgeführt werden. In der Engelgasse wurde eine Rohrsanierung durchgeführt.
- Im Rahmen der Umsetzung des Massnahmenkonzepts Naturgefahren Gewässer Altstätten und Lienz, 1. Priorität, wurde für die Sanierung des Lienzbach ein Vorgehensvorschlag ausgearbeitet und als erste Massnahme eine Geschiebestudie in Auftrag gegeben.
- Die Umgehungsleitung beim Kiesfang Höhli, Widembach, konnte noch nicht erstellt werden, da aufgrund der Vorprüfung und Vernehmlassung bei den kantonalen Stellen eine Projektüberarbeitung notwendig wurde.
- Am Stadtbach wurden die provisorischen Massnahmen im Abschnitt Spangeln bis Klaus abgeschlossen und die Alarmierung für Hochwasserereignisse in Betrieb genommen. Parallel dazu wurden die Planungsarbeiten für die Stadtbachsanieierung vorangetrieben und das Vorprojekt Ende Jahr abgeschlossen.
- Im April 2016 wurden die Planungsarbeiten für das Projekt Brendenbach abgeschlossen. Im Juni startete die Projektierung für das Hochwasserschutzprojekt am Unterlauf und im Januar 2017 diejenige für den Oberlauf des Brendenbachs.
- Das Projekt für die Sanierung Tobelbach, Massnahmen 1. und 2. Priorität, wurde erarbeitet und im November den kantonalen Stellen zur Vernehmlassung zugestellt.

Technische Betriebe Altstätten

- Die drei Trafostationen Wiesental, Tiefenackerstrasse und Kesselbrugg wurden neu erstellt.
- Die budgetierten Mittelspannungsverbindungen konnten nicht vollumfänglich umgesetzt werden.
- Die Neuverkabelungen im Niederspannungsnetz wurden mit den Schwerpunkten Ruppendingli, im Kratz, Ringgasse, Kronenstrasse, Bahnhofstrasse und Spitalstrasse/Rebalden vollständig umgesetzt.
- Die 1898 erstmals gefasste und seit 2002 aufgrund eines Hangrutsches stillgesetzte Fuchslochquelle wurde vollständig saniert und liefert fortan wieder wertvolles Quellwasser für Altstätten.
- Die Planung für die Ersatzbauten der Reservoirs Bächler, Ruppenhalde, Hinterforst und Donner musste aus Kapazitätsgründen um ein Jahr verschoben werden.
- Die permanente Lecküberwachung des Wasserleitungsnetzes in der Hochzone wurde im Dezember erfolgreich in Betrieb genommen und hilft mit, Wasserverluste schnell zu lokalisieren und zu reduzieren.
- Der geplante Ersatz diverser defektanfälliger Wasserleitungen mit den Schwerpunkten Bildstrasse, Ringgasse, Spitalstrasse/Marolanistrasse, Kronenstrasse und Bahnhofstrasse wurde vollständig umgesetzt.
- Der geplante Glasfaserausbau in den Gebieten Schnegger, Baffles, Industriestrasse und Feldwiesenstrasse wurde vollständig realisiert. Zusätzlich wurden die Weiler Ruppendingli und Rosenhaus erschlossen und profitieren nun von ultraschnellen Rii-Seez-Net Internet-, Telefonie und TV-Angeboten. Die Zahl der Rii-Seez-Net Internetkunden in Altstätten konnte innerhalb von einem Jahr um beachtliche 22 Prozent erhöht werden. Die Technischen Betriebe versorgen mittlerweile mehr als 1 600 Haushalte und Firmen mit Internet. Die Kunden schätzen den persönlichen und kompetenten Service mit lokalen Ansprechpartnern.
- Im Rahmen der energetischen Sanierung der Gebäudehülle des 1976 erstellten Werkhofs wurden folgende Massnahmen umgesetzt: Neue Fenster mit 3-fach Verglasung, Innendämmung, Ersatz der Storen, Thermostatventile für alle bestehenden Radiatoren. Die Sanierung des Haupteingangs mit Schleuse gegen Zugluft erfolgt Anfang 2017.



Jugendarbeit

V.l.: Kerryon Ryffel-Hermann, Jürgen Kratzer, Marion Heeb, Regula Lederberger, Ruedi Gasser (Leiter), Bianca Dörig, Simon Stieger, Ruth Zai.
Es fehlt Julia Bollag.



GESA Sportanlagen

V.l.: Cynthia Wiedensee-Yunis, Leonora Mesterhazy, Jasmin Hackel, Claudia Frühwirt Caccia, Andreas Klaiber, Madeleine Schönenberger, Slavica Disic, Silvia Ritter, Amira Zivcic, Gabriela Knutti, Elio Cecchinato

Kultur und Sport

Diogenes Theater

Ein schönes, aber auch intensives Vereinsjahr prägt das Diogenes Theater in der Saison 2016/2017. In besonderer Erinnerung bleiben die vielen strahlenden und zufriedenen Gesichter während der zahlreichen Aufführungen. Das grosse Interesse bestätigt den Diogenes Theater Verein, auf dem richtigen Weg zu sein – es konnten die ähnlichen Besucherzahlen wie in der letzten Saison erreicht werden. Zahlreiche bekannte Kunstperlen sowie beachtenswerte Neuentdeckungen fanden wiederum den Weg nach Altstätten. Mit unzähligen unentgeltlichen Arbeitsstunden hat der Vorstand die Geschicke des Vereins geleitet und weiterentwickelt. An der Zukunft des Diogenes Theaters in der Prestegg wurde vor allem im Hintergrund weiter gearbeitet und Vorarbeiten geleistet.

Im Diogenes Theater kamen 37 Gastspiele, neun Schulvorstellungen, acht Eigenproduktionen der Diogenes-Theatergruppe, acht HUND Konzert-/Filmnächte, neun verschiedene Aktivkurse wie beispielsweise die Montagsmaler für Kinder von sechs bis zwölf Jahren oder der Jodlerkurs sowie acht Drittbenutzungsvorstellungen zur Aufführung.

Im 2018 darf das Diogenes Theater den 40. Geburtstag feiern. Die Planung dazu ist in vollem Gange. Der Verein freut sich jetzt schon auf ein reges Interesse seitens der Gönner, Mitglieder, Bewohner aus nah und fern sowie der Behördenmitglieder und wertet dies als Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Freiwilligenarbeit. Ebenso möchte der Verein so bald als möglich die Öffentlichkeit über die mögliche Zukunft des Diogenes Theaters in der Prestegg informieren.

Altstätter Konzertzyklus

Um die Altstätter Kultur im klassischen Bereich kümmert sich der Verein Altstätter Konzertzyklus. Die traditionellen Anlässe am Dreikönig, am Karfreitag und am Betttag sowie die beliebten Forstkonzerte Orgel plus in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberrheintal werden seit Jahren von einem treuen Publikum besucht. Im Berichtsjahr begeisterte der beste Schweizer Cembalospieler

Vital Julian Frey zusammen mit dem Kammerorchester Sankt Gallen. Daneben gestalteten bekannte Gesichter das Programm: Blockflötist Hanspeter Küng samt Vorarlberger Kollegen mit barocken Perlen zum Dreikönig, Benjamin Küng mit Haydns Cellokonzert unter der Leitung von René Häfelfinger zum Betttag sowie Moni Miller und Jola Stawarz mit hochstehender Klaviermusik für zwei zum Saisonabschluss.

Museum Prestegg

Mit dem Ausstellungszyklus «aufbruch I-III» ist das Museum Prestegg im Berichtsjahr in die Offensive gegangen. Die altherwürdige über 30-jährige Ordnung im Museum wurde durchgeschüttelt. Das Konzept war einfach und gradlinig: Das Museum brauchte Platz für Neues, also musste das Alte weichen. Zuletzt lagen die Objekte auf dem Boden, fein säuberlich und systematisch zu Assemblagen gruppiert. In Begleitveranstaltungen wurden die Geschichte des Museums Prestegg und seines langjährigen Custos Carl Moser ausgeleuchtet.

Anlässlich der Mitgliederversammlung im Mai hielt der Kurator Marcel Zünd ein Referat mit dem Titel «Ländliche Bilderlust: Möbelmalerei in der Ostschweiz». Am internationalen Museumstag am 22. Mai fand ein spielerischer Workshop für Kinder mit ihren Familien statt, und anlässlich des Städtlifestes wurden am 26. August die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Göttersaal offiziell begrüsst. Der Jahresausflug im September führte nach Ulm. Am 4. Dezember fand unter Anwesenheit vieler Interessierter die Buchvernissage «Ferdinand Gehr – Die öffentlichen Aufträge» statt. Erstmals werden Gehrs malerische Werke am sakralen und profanen Bau ins Zentrum gestellt, denn diese zählen zum Herausragendsten, was in den letzten Jahrzehnten in diesem Bereich geschaffen wurde.

Zum Projekt «Diogenes in der Prestegg»: Seit 2011 war vorgesehen, im Erdgeschoss des Nordflügels der Prestegg den Gerichtssaal für das Kreisgericht Rheintal einzubauen. Da im neuen Rathaus ein repräsentativer Ratsaal für grössere Gerichtsverhandlungen zur Verfügung steht, wurde im vergangenen Jahr die Integration des Diogenes Theaters in der Prestegg intensiv abgeklärt. Dadurch



könnte in der Prestegg ein einmaliges Kulturzentrum mit der Kombination eines Museums mit einem Theater entstehen.

Bibliothek Reburg

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte sich das Bibliotheksteam voll und ganz dem Kerngeschäft widmen: Bücher aussuchen, einkaufen, ausrüsten, ausleihen und die Besucherinnen und Besucher beraten. Die Bibliothek verzeichnet 3 370 Mitgliedschaften. Fünf Bibliothekarinnen haben im letzten Jahr 79 910 Bücher und Medien ausgeliehen, davon ca. 10 Prozent digitale Ausleihen via Dibiost. Es hat sich gezeigt, dass die neue Leistungsvereinbarung mit den Trägergemeinden Rebstein, Marbach, Oberriet, Eichberg, Rüthi und der Stadt Altstätten für die Bibliothek eine sehr gute Basis ist. Das Budget ist solide und das Vertrauensverhältnis zu den Trägerorganisationen intakt. Die Gemeinden haben den Vorstand beauftragt, im Jahr 2017 eine Strategieentwicklung an die Hand zu nehmen. Nachdem auch die kantonale Bibliothekskommission ihre Unterstützung signalisiert hat, wird der Vorstand zusammen mit dem Bibliotheksteam die Arbeit aufnehmen.

Sportanlagen

Das Angebot der Sportanlagen GESA wird von Jung und Alt und vielen treuen Kundinnen und Kunden geschätzt. Alljährlich steht das Ziel im Vordergrund, perfekte Verhältnisse auf dem GESA-Areal zu bieten. Die Vorbereitungsarbeiten zur Saisonöffnung des Freibades dauern jeweils rund sechs Wochen. Nur das Wetter wollte im Juni nicht so recht mitziehen. Es versteht sich von selbst, dass die Besucherzahlen im Freibad extrem wetterabhängig sind. Dennoch gab es dank dem schönen Wetter im Juli und August einen versöhnlichen Saisonabschluss.

Das Hallenbad verursacht einen verhältnismässig aufwendigen Unterhalt der Technikanlagen, da diese mittlerweile in die Jahre gekommen sind. Der Betrieb kann in einzelnen Bereichen nur mit Improvisationstalent aufrechterhalten werden. Bei einem schwerwiegenden Problem oder Schadensfall wird sich der Stadtrat überlegen müssen, ob eine grössere Investition noch sinnvoll ist oder nicht.

Letztes Jahr haben 89 350 Personen das Hallenbad und das Freibad besucht. Die Schulen aus Altstätten und der umliegenden Region haben beinahe 1 800 Lektionen absolviert, wobei dieser Schwimmunterricht hauptsächlich im Hallenbad stattfindet. Die Minigolfanlagen werden laufend unterhalten und genierten 4 450 Eintritte. Der Unterhalt der Fussballplätze auf der GESA und im Grüntal wurde wie immer zuverlässig durch den Unterhaltsdienst der Stadt ausgeführt.

Städtlifäscht

Seit geraumer Zeit wurde von verschiedenen Seiten die Kritik geäussert, dass es während den Sommermonaten in Altstätten kein regelmässiges Stadtfest gibt. Alex Zenhäusern und Ruedi Sieber haben im Frühjahr 2015 die Initiative ergriffen, konkrete Vorbereitungen getroffen und ein Organisationskomitee gegründet. Das Fest soll im Zweijahresrhythmus stattfinden, den einheimischen Vereinen, dem Gewerbe, den Gastronomiebetrieben und Bars eine Plattform bieten und eine Mitwirkung zu verhältnismässig geringen Kosten ermöglichen. Ebenfalls soll mit einem attraktiven Programm die ganze Bevölkerung angesprochen werden. Das Echo war enorm: Rund fünfzig Vereine, Institutionen und Gastronomiebetriebe haben ihre Teilnahme bestätigt und mit grossem Engagement ihren jeweiligen Auftritt mit Beizen, Verkaufsständen und einem kreativen Rahmenprogramm geplant.

Am Wochenende vom 28. bis 30. August war es so weit – das 1. Altstätter Städtlifäscht fand bei schönstem Sommerwetter statt. Unterschiedliche Bedürfnisse wurden erfüllt: Gemütliche Festzelte und Beizen, Schaumparty, Schlangenbrot, Rollschuhdisco, Konzerte in den verschiedensten Stilrichtungen bis hin zu Clownauftritten und vielem mehr. Ein besonderer Höhepunkt war der Weltrekordversuch mit dem längsten Cordon bleu. Die erste Ausgabe des Städtlifäscht ist rundum gelungen und bleibt den vielen Besucherinnen und Besuchern sicherlich positiv in Erinnerung. Das nächste Städtlifäscht ist im Sommer 2018 vorgesehen.



Alters- und Betreuungsheim Forst (Aufnahme anlässlich Weihnachtsfeier 2015/Namen in alphabetischer Reihenfolge)
Julia Abler (Lernende), Reinhilde Altherr, Dominik Ammann (Lernender), Judith Baumgartner, Giulio Bee, Mesert Bogale, Monika Bont, Erika Bruhin (Leiterin), Hannah Büchel, Jeannette Büchel, Michelle Büchel, Anita Büchel, Monika Buschor, Sandra Dietsche, Claudia Dietz-Collett, Julia Fasel (Lernende), Gabriela Fürer, Myriam Graber, Susanne Gschwend, Evelyn Heeb, Karin Käser, Ruth Kluser, Martina Kluser (Lernende), Hildegard Kresser, Laura Kummer (Lernende), Anja Kuster, Daniel Litscher, Beatrix Mattle, Margrit Meier, Ines Neff, Zdravka Niederer, Manuela Niedermann, Chantal Notaro (Lernende), Karin Peter, Hajrija Rexhaj, Bernadette Ritter, Elsbeth Ritter, Dragana Saldum (Lernende), Laura Saner, Jacqueline Schneberger, Iris Segmüller (Lernende), Cornelia Strub, Lukas Tanner, Jenny Thiele, Annamaria Weder, Andrea Willi



Betreibungsamt
V.l.: Silvana Städler (Lernende), Jana Bartholet,
Janojan Thambirajah (Leiter)



Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Organisationsentwicklung

Es versteht sich von selbst, dass die Wirkkraft einer Behörde mit fünf verschiedenen Ausbildungen nur dann entsteht, wenn sich die verschiedenen Berufskulturen zu einer interdisziplinären gemeinsamen Kultur entwickeln ohne dass die jeweiligen Spezialitäten verloren gehen. So war in diesem Jahr neben dem Bewältigen eines grossen Arbeitspensums die Organisationsentwicklung zentral. Die KESB Rheintal hat im Mai 2016 eine Spezialisierung vorgenommen und eine Kinderschuttkammer und eine Erwachsenenschuttkammer gebildet. Dies hat sich sehr bewährt. Zudem wurde eine Geschäftsleitung etabliert, welche aus den Personen zusammengesetzt ist, die Führungsfunktionen innehaben: die Leitung des Rechtsdienstes, die Leitung der Kanzlei und das Präsidium. Diese Entwicklung hat viel zur grösseren Klarheit beigetragen.

Personelles

Die Stelle der Vizepräsidentin hat neu die Leiterin des Rechtsdienstes inne. Als neues Behördenmitglied, spezialisiert im Kinderschutz, wurde Rahel Liang gewählt. Susanne Wild hat ihre Stelle als Behördenmitglied gekündigt. Auch in der Kanzlei gab es einen Wechsel von zwei Personen. Im Rechtsdienst haben 2016 zwei Personen Ende November bzw. Ende Dezember ihre Kündigung eingereicht.

Zahlen

Im Berichtsjahr wurden 1 297 (Vorjahr 1 201) Verfahren (Geschäftsfälle) eröffnet. Davon waren 565 (599) im Bereich des Kinderschutzes und 732 (602) im Erwachsenenschutz. 221 (165) Massnahmen wurden für Kinder und 171 (213) Massnahmen für Erwachsene neu errichtet und 239 (303) Massnahmen wurden aufgehoben. Per Ende 2016 gab es total 1 234 (1 097) laufende Massnahmen; 647 (540) Kinderschutzmassnahmen, 587 (557) Erwachsenenschutzmassnahmen.

Die KESB hat im Jahr 2016 1 032 (946) Beschlüsse erlassen. Von den total 459 (324) eingereichten ordentlichen Berichten und Schlussberichten konnten 323 (339) Be-

richte abgenommen werden. Zudem wurden 73 umfassende Beistandschaften überprüft. Ebenfalls wurden 8 (22) Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge bei der KESB abgegeben.

Jugendarbeit Oberes Rheintal

Unter der Führung der Stadt Altstätten agiert die Jugendarbeit seit Jahren für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen im ganzen Oberen Rheintal. Dank Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden Rüthi, Oberriet, Eichberg, Marbach und Rebstein sowie der Strategie des Führungsausschusses war 2016 wieder eine reiche Angebotspalette möglich. Das 7-köpfige Team konnte wirkungsvolle und professionelle Jugendarbeit leisten, die von den unterschiedlichen Zielgruppen rege genutzt wurde.

Jugendtreff «Jugendegg»

Der an der Städlenstrasse 14, im Josefsheim, beheimatete Jugendtreff wurde wiederum gut frequentiert. Im Zeitraum vom 14. September bis 11. November 2016, also während neun Wochen, nutzten 594 Teens im Alter von zwölf bis 18 Jahren den Treff. Von den Besucherinnen und Besuchern stammten 83 Prozent aus Altstätten. Im Rahmen der Ferienprogramme beteiligten sich 106 Jugendliche an Workshops, Kursen, Ausflügen und am Sommerlager. Einen Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr der Dialog zwischen den Generationen: In Zusammenarbeit mit Pro Senectute und infoklick.ch wurden drei gutbesuchte Smartphone-/Handyurse angeboten sowie das Projekt «tablet hero» umgesetzt. In den acht Veranstaltungen beteiligten sich 52 Senioren und Heranwachsende. Der Wissensaustausch rund um neue Medien wurde allseits geschätzt und bescherte dem Jugendtreff am 26. Oktober im Rheintaler Bote die Titelgeschichte «Jugendliche sind die Experten».

Schulsozialarbeit und Jugendberatung

Seit 2013 bietet das Team im ganzen Oberen Rheintal Schulsozialarbeit und Jugendberatung an. Von 206 längerfristigen Fallgeschichten (Zunahme von 10 Prozent gegenüber 2015), waren insgesamt 70 Dossiers von Kindern und Jugendlichen aus Altstätten (davon 40 Pri-

mar- und 30 Oberstufe) zu bearbeiten. Topthemen waren erneut Konflikte sowie familiäre und individuelle Schwierigkeiten. Des Weiteren war das Beratungsteam in acht Krisen oder Notfällen tätig, zu Schulabsentismus, Suizidalität, Übergriffen/Gewalt und Bedrohung. Das Team war wiederum in den Schulen von Rüthi bis Rebstein auf allen Volksschulstufen im Einsatz. Insgesamt wurden 348 Lektionen in sogenannten sozialen Gruppenarbeiten zu Themen wie Mobbing, Umgang/Klassenklima und Prävention geleistet. Das Ziel jeder Beratung oder Intervention war, mit den Ratsuchenden die Problematik zu erörtern und Lösungswege anzugehen. Dank der Finanzierung durch die politischen Gemeinden sind die Angebote für die Teilnehmenden kostenlos und gemäss sozialarbeiterischen Richtlinien neutral, vertraulich und freiwillig. Die Schulsozialarbeit erfährt eine starke Nachfrage und ist entsprechend ausgelastet. Die vom Führungsausschuss beantragte Stellenaufstockung wurde vom Stadtrat Altstätten gutgeheissen, womit die knappen Ressourcen mit den Gemeinderäten der fünf Partnergemeinden erörtert wurden. Die Partnergemeinden reagierten positiv und haben auf 2017 einen Ausbau um eine Stelle bewilligt.

Projektarbeit

Im Jahr 2016 lancierte das Team der Jugendarbeit eine Vielzahl von Aktionen, Projekten und jugendkulturellen Events. Die folgenden vier Projekte sind dabei hervorzuheben: Organisiert von der Jugend- und Suchtberatung stand der Präventionseinsatz an der RHEMA unter dem Motto «Checkpoint KENNiDI-Bar». Ende Mai folgte in Rebstein der kantonale Mädchentag. 210 Mädchen und Frauen folgten der Einladung und konnten aus kreativen Workshops auswählen. Im September setzte die Jugendarbeit die zur Tradition gewordene alljährliche Elternbildungsveranstaltung um. Die Referenten boten den Eltern von Primarschulkindern Wissenswertes zum Thema «Erfolg in der Schule». 125 Interessierte nutzten diese kostenlose Weiterbildung in Oberriet. Der Musikwettbewerb «rheintal soundz» vermochte ebenfalls zu begeistern. Rund 700 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die Events in Widnau, Altstätten und Diepoldsau, um die jungen Musikerinnen und Musiker auf den Bühnen zu beklatschen und anzufeuern. Die umfangreiche Projektar-

beit geschieht jeweils mit der ideellen, materiellen und finanziellen Unterstützung von vielen Beteiligten, welche das Team der Jugendarbeit tatkräftig unterstützen.

Alters- und Betreuungsheim Forst

Das Jahr 2016 war für das Alters- und Betreuungsheim Forst ein intensives Jahr. Zum 180-Jahr-Jubiläum des Hauses Forst fanden verschiedene Anlässe wie z.B. Raclette-Plausch, Jubiläumsfest, Grillfest, Metzgete und vieles mehr statt. Es war ein ausgefülltes Jahr mit vielen gelungenen Aktivitäten. Am 5. Juni 2016 erfolgte die kommunale Abstimmung, in welcher die Stimmbürgerschaft der Stadt Altstätten dem Kauf des Hauses Sonnengarten in Altstätten zustimmte. Das Abstimmungsergebnis hat zur Folge, dass das Alters- und Betreuungsheim Forst voraussichtlich im März 2019 seine Tore schliessen wird. Im Verlauf der Übergangsphase wird der Betrieb sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch auf der personellen Ebene stetig reduziert. Die Bewohnenden werden spätestens im Frühjahr 2019 in ein anderes Heim umziehen müssen.

Die Bettenbelegung war im vergangenen Jahr enormen Schwankungen unterworfen. Besonders in den Sommermonaten Juni und Juli war die Auslastung gering, dies änderte sich aber wieder in den darauffolgenden Monaten. Über das ganze Jahr gesehen kann die Auslastung als sehr gut bezeichnet werden. Per Ende 2016 wurden im Alters- und Betreuungsheim Forst 40 Betten angeboten.

Im Berichtsjahr gab es nur vereinzelte personelle Wechsel. Wegen der bevorstehenden Schliessung sind alle Mitarbeitenden gezwungen, in den kommenden zweieinhalb Jahren eine neue Anstellung zu suchen. Um die bevorstehenden Herausforderungen optimal bewältigen zu können, wurde ein Mitarbeitergremium gegründet. Mit den Tagesverantwortlichen und den älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden regelmässige Gespräche statt. Zusätzlich hat der Stadtrat für die Übergangsphase die Arbeitsgruppe Übergangsplanung konstituiert. Mit den genannten Massnahmen soll sowohl für die Bewohnenden als auch für das Personal ein möglichst reibungslo-



ser Übergang bis zur Schliessung des Alters- und Betreuungsheims Forst gewährleistet werden.

Einzonung Hädler / Bundesasylzentrum

Am 27. November 2016 hat die Altstätter Stimmbevölkerung mit einer Stimmbeteiligung von gut 47 Prozent dem Verkauf der Parzelle im Hädler an die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie dem Teilzonenplan Hädler mit über 65 Prozent zugestimmt. Nach fünfjährigen Verhandlungen zwischen dem Bund, dem Kanton und der Stadt Altstätten konnte der Bevölkerung eine gute Lösung unterbreitet werden. Das heutige Asylzentrum an der Bleichemühlestrasse schliesst der Bund nach dem Bezug des neuen Bundesasylzentrums und verkauft die Parzelle an die Stadt. Am neuen Standort wird in den kommenden Jahren ein Asylzentrum mit Verfahrensfunktion für die Asylregion Ostschweiz mit maximal 390 Plätzen realisiert. Die Stadt Altstätten muss nach Aufnahme des Betriebs im Hädler aus dem kantonalen Kontingent keine Asylsuchenden mehr übernehmen. Die Sicherheit wird sowohl innerhalb des Zentrums als auch in Altstätten durch Bund und Kanton gewährleistet.

Eine breit abgestützte Begleitgruppe hatte den Stadtrat im Rahmen der Verhandlungen zum Betriebskonzept und den flankierenden Massnahmen aktiv unterstützt und wichtige Aspekte in die Diskussion eingebracht. In einem kontinuierlichen Prozess konnte die Gruppe die Verhandlungsposition und -strategie zuhanden des Stadtrates erarbeiten und im Verlauf des Verhandlungsfortschritts anpassen.

In den kommenden Jahren gilt es, die rasche Realisierung des Bundesasylzentrums im Hädler beim Bund einzufordern und in der Übergangsphase eine adäquate Lösung für Altstätten zu finden, welche sich an den künftigen Strukturen als Verfahrenszentrum orientiert.

Verkehr

Über den Stand der verschiedenen Verkehrsprojekte informiert das Kapitel Tätigkeitsschwerpunkte. Im Bereich Verkehr ein aktuelles Thema ist die eingereichte Initiative zur autofreien Marktgasse. Der Stadtrat hat beschlossen, dem Stimmvolk einen Gegenvorschlag zur Initiative zu unterbreiten, welcher die unterschiedlichen Interessen in der Altstadt ausgewogen berücksichtigt. Es wurde eine begleitende Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtrat Ruedi Dörig eingesetzt. Die Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge zur Ausgestaltung der Verkehrsführung mit dem Ziel, den Durchgangs- und Suchverkehr zu verringern und entwickelt Grundlagen für den Gegenvorschlag. Der Entscheid zur definitiven Ausgestaltung des Gegenvorschlags obliegt dem Stadtrat. Die Altstätter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können an der Urne über das Anliegen abstimmen. Der Abstimmungstermin wurde auf den 24. September 2017 festgelegt.

Energiestadt, Energieförderbeiträge

Re-Zertifizierung

Seit 2001 darf sich Altstätten Energiestadt nennen. Im Rahmen des alle vier Jahre wiederkehrenden Re-Audits ist die Stadt auch 2017 bestrebt, bereits zum fünften Mal, mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet zu werden. Die Vorbereitungsarbeiten zur Re-Zertifizierung laufen. Die Umwelt- und Energiekommission und eine externe Energieagentur erarbeiten im Rahmen der Re-Zertifizierung eine kommunale Energieplanung. Um die Ziele der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger zu erreichen, ist die strategische Planung der Energieversorgung mittels Energieplanung ein zentrales Element. In der Stadt Altstätten ist die kommunale Energieplanung von besonderer Wichtigkeit: Es sind ein beinahe flächendeckendes Gasnetz sowie drei Wärmeverbünde vorhanden, und die strategische Koordination ist unumgänglich, sowohl aus Gründen der Wirtschaftlichkeit als auch zum Erreichen der Ziele der 2000 Watt-Gesellschaft.



Grundbuchamt
V.l.: Katja Benz, Vanessa Steiger (Lernende), Fabienne
Dobler, Fredi Sonderegger (Leiter)
Es fehlt Salome Brunner.



Technische Betriebe, Kommunikation
V.l.: Roland Moser, Sandro Frei, Thomas Stofer (Leiter)



Wärmeverbund

In den vergangenen Jahren konnten alle Schulen in Altstätten, mit Ausnahme des Schulhauses Klaus, an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Das Fernleitungsnetz versorgt die Liegenschaften mit Heizwasser zur Erzeugung von Heizenergie und Brauchwarmwasser. Die Lieferung der Holzschnitzel erfolgt durch lokale Forstbetriebe und das holzverarbeitende Gewerbe.

Förderbeiträge

Die Stadt Altstätten fördert mit Beiträgen folgende Massnahmen: Minergie und Minergie-P bei Sanierungen; Minergie-P bei Neubauten; energetische Erneuerung einer Fassade; energetische Erneuerung der vollständigen Gebäudehülle; Warmwasserkollektor; Holzheizung sowie andere Anlagen. Im Berichtsjahr wurden an sieben Liegenschaftseigentümer Förderbeiträge von gesamthaft 9 919 Franken ausbezahlt: 5 919 Franken für energetische Gebäudesanierungen und 4 000 Franken für Warmwasserkollektoren.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch von Gewerbe und Haushalt betrug im Berichtsjahr 33,5 Gigawattstunden (GWh) und ist gegenüber dem Jahr 2015 um 4,2 Prozent gesunken (Vorjahr 34,9 GWh). Der Stromverbrauch der Industrie lag bei 36,2 GWh und ist um 8,1 Prozent angestiegen (33,5 GWh).

Baureglement

Das bisher gültige Baureglement der Stadt Altstätten wurde vor über 20 Jahren vom Stadtrat erlassen und vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt. Der Stadtrat Altstätten hat 2016 ein neues Baureglement erarbeitet, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen und eine regionale Harmonisierung der kommunalen Bauvorschriften zu erreichen. Das neue Baureglement der Stadt Altstätten basiert im Wesentlichen auf den Baureglementen der umliegenden respektive naheliegenden Gemeinden Rüthi, Oberriet, Marbach und Rebstein und wurde mit gemeindespezifischen Bestimmungen (z.B. mit speziellen Bestimmungen der einzelnen Kernzonen)

ergänzt. Es konnte auf den 1. Oktober 2016 in Kraft gesetzt werden.

Die wichtigsten Neuerungen sind der Verzicht auf Ausnützungsziffer, Geschossigkeit und Mehrlängenzuschlag. Mit der Ausnützungsziffer wurden bis anhin die anrechenbaren Geschossflächen im Verhältnis zur Grundstücksgrösse beschränkt. Die Ausdehnung der Gebäude wird neu nur durch die Gebäudelänge, die Gebäude- und Firsthöhe, die Gebäudetiefe sowie die Grenz-, Strassen-, Gewässer- und Waldabstände begrenzt. Weitere Neuerungen sind die Anpassung der Strassenabstände an das kantonale Strassengesetz, die Einführung eines Naturgefahrenartikels, die Erhöhung des grossen Grenzabstandes in den Wohnzonen W1 und W2 und die Anzahl der minimal zu erstellenden Parkplätze.

Alle Baugesuche, welche bis und mit 30. September 2016 eingereicht wurden, werden nach den Bestimmungen des alten Baureglementes beurteilt. Ab dem 1. Oktober 2016 eingegangene Baugesuche werden nach den Bestimmungen des neuen Baureglementes beurteilt. Die Erfahrungen der Bauverwaltung und die positiven Rückmeldungen aus der Baubranche zeigen, dass die teilweise seit längerem erwarteten Anpassungen ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Parkplatzreglement

Aufgrund neuer Bestimmungen im revidierten Baureglement mussten auch einzelne Artikel des bestehenden Parkplatzreglementes angepasst werden. Die Referendumsaufgabe erfolgte vom 28. April 2016 bis 6. Juni 2016. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Das Parkplatzreglement wurde auf den 1. Juli 2016 in Kraft gesetzt.



Sozialamt
V.l.: Thomas Blank, Sabine Zünd, Roman
Zimmermann (Leiter), Simone Keel



Stadtkanzlei
V.l.: Nadine Walt, Ruth Wanner, Kim Haltinner, Samir Khalil (Lernender), Helen Kühnis
Es fehlen Sevkhane Januzi (Lernende) und Stadtschreiberin.



Berichte aus den Bereichen

Bereich Kanzlei



Leiterin:
Yvonne Müller
Stadtschreiberin

2016 war das Jahr der Wahlen und Abstimmungen. Gestartet wurde Anfang des Jahres mit den Kantons- und Regierungsratswahlen. Am Wahltag waren über 60 Stimmzählerinnen und Stimmzähler sowie Mitarbeitende der Stadt im Einsatz, damit die Resultate richtig und zeitnah ermittelt werden konnten. Im Laufe des Jahres folgten drei wichtige städtische Vorlagen: Der Kauf des Alters- und Pflegeheims Haus Sonnengarten, der Teilzonenplan Hädler und der Verkauf des Grundstücks Nr. 3411 im Hädler. Im September fanden dann die kommunalen Erneuerungswahlen für den Stadtrat und die Geschäftsprüfungskommission statt.

Zum Bereich Kanzlei gehören neben der Stadtkanzlei das Einwohneramt und das Zivilstandsamt Rheintal. Beim Einwohneramt wurde die bestehende Hundedatenbank durch Amicus abgelöst. Als Anlaufstelle für die Bevölkerung ist das Einwohneramt auch für die Anliegen im Zusammenhang mit der neu eingeführten ParkingCard zuständig. Das Zivilstandsamt Rheintal verzeichnete im Vergleich zu 2015 leicht mehr Trauungen. Bei den Bestattungen gab es einen merklichen Rückgang. Neu sind die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts vom kantonalen Amt für Bürgerrecht zur Aktenprüfung von ausländischen Papieren ermächtigt worden.

Ebenfalls haben die beiden Stabsstellen Personaldienst sowie Stadtentwicklung und Projekte ihre Arbeitsplätze in den Büros der Stadtkanzlei; fachlich sind die Mitarbeitenden direkt dem Stadtpräsidenten unterstellt. Neben den ordentlichen Aufgaben im Zusammenhang mit Personalgewinnung, -betreuung und -administration galt und gilt es, die bevorstehenden Veränderungen bei den Altersheimen auch im personellen Bereich umzusetzen und die Mitarbeitenden zu unterstützen. Unter der Verantwortung der Abteilung Stadtentwicklung und Projekte konnten im Berichtsjahr Projekte wie der modernisierte Webauftritt der Stadt Altstätten (Redesign), die bargeldlose Bezahlung von Parkgebühren (ParkingCard) und Ersatz der Ortseinfahrtstafeln umgesetzt werden. Zudem wurde in diversen Projekten, Arbeits- und Begleitgruppen wie z.B. Ersatzbau Hallenbad GESA, Gegenvorschlag autofreie Marktgasse oder Bundesasylzentrum Hädler operative Unterstützung geleistet.

Bereich Soziales



Leiter:
Roman Zimmermann

Das für den Bereich Soziales wohl prägendste Ereignis des vergangenen Jahres fand am 5. Juni 2016 statt – an diesem Tag hat die Altstätter Bevölkerung dem Kauf des Alters- und Pflegeheimes Haus Sonnengarten zugestimmt. Der Entscheid führt dazu, dass sich mehr als 40 Mitarbeitende und fast gleichviele Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Betreuungsheims Forst Gedanken über ihre Zukunft machen müssen. Für die Direktbeteiligten ist die Situation nicht einfach. Einige Bewohnende geniessen seit mehreren Jahren die familiäre Atmosphäre im Forst. Zudem verfügt das Alters- und Be-

treuungsheim Forst über viele langjährige Mitarbeitende, die mit grossem Engagement und Herzblut im Forst tätig sind. In den kommenden zwei Jahren werden im Zusammenhang mit dem Schliessungsprozess des Alters- und Betreuungsheims Forst einige Herausforderungen auf den Bereich Soziales zukommen. Dabei gilt es für alle betroffenen Personen die bestmögliche Anschlusslösung zu finden.

Die Kosten der sozialen Wohlfahrt, insbesondere der finanziellen Sozialhilfe der Stadt Altstätten, sind leicht rückläufig. Auch wenn sehr viele nicht beeinflussbare Faktoren die Ausgaben im Sozialbereich mitbestimmen, ist diese Entwicklung kein Zufall. Die Stadt Altstätten hat in den vergangenen Jahren mehrfach in nachhaltige Massnahmen investiert: In die Einführung der Schulsozialarbeit, den Ausbau von Arbeitsintegrationsmöglichkeiten für Sozialhilfeempfänger und den Aufbau von Beziehungen mit potentiellen Arbeitgebern. Diese Massnahmen zeigen jetzt ihre Wirkung. Weitere Projekte in der frühen Förderung, dem Mittagstisch, der Anpassung des Subventionssystems der Kinderkrippe sowie bei den Sozialhilferückerstattungen haben ebenfalls positive Folgen. Dabei möchte ich festhalten, dass weiterhin Investitionen nötig sind, um zu einem späteren Zeitpunkt Einsparungen erzielen zu können oder um Mehrkosten zu vermeiden. Es ist wichtig, nicht einzelne Jahresabschlüsse als Erfolg oder Misserfolg zu werten, sondern die Gesamttendenz unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu würdigen. Ebenfalls darf nicht vergessen werden, dass insbesondere im Sozialbereich der Mensch im Mittelpunkt stehen soll. Umso besser, wenn wir sowohl auf der menschlichen Ebene wie auch auf der Ebene der Kosten eine positive Entwicklung verzeichnen können.

Bereich Grundbuch



Das Grundbuch ist die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und Rechten an Grundstücken. Das Grundbuchamt berät in grundbuchrechtlichen Angelegenheiten, bereitet grundbuchrechtliche Verträge aller Art vor und beurkundet diese sofern notwendig. Im Weiteren führt es das Grundbuch (Vormerkungen, Anmerkungen, Dienstbarkeiten, Grundlasten, Grundpfandrechte und Eigentumswechsel). Im Berichtsjahr 2016 haben wir insgesamt 1 157 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 1 199) vorbereitet und verarbeitet.

Im Turnus von zehn Jahren sowie bei Neubauten oder bei baulichen Veränderungen werden die Grundstücke neu geschätzt. Es werden jeweils die Versicherungswerte der Gebäude sowie die Steuerwerte festgelegt. Wir haben im Jahr 2016 insgesamt 1 013 Grundstücke (619 nichtlandwirtschaftliche und 394 landwirtschaftliche Grundstücke) und 576 Gebäude geschätzt.

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal ist zuständig für die Gemeinden Rüthi bis Rheineck und besteht aus dem Sekretariat und der Schlichtungsbehörde. Hauptaufgaben der Schlichtungsbehörde sind die Beratung der Parteien in Miet- und Pachtfragen sowie das Herbeiführen einer Einigung bei Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter. Im Jahr 2016 wurden total 140 Fälle behandelt. Bei rund 60 Prozent der Fälle konnte eine Einigung erzielt werden, bei rund 10 Prozent der Fälle musste die Nichteinigung festgestellt und die restlichen 30 Prozent konnten durch Rückzug etc. erledigt werden.



Bereich Finanzen



Leiter:
Ernst Scherrer

Das Steueramt, das Betreibungsamt und die Finanzabteilung sind im Bereich Finanzen zusammengefasst und organisiert. Einzelne Mitarbeitende haben erfolgreich Weiterbildungen für die Ausführung ihrer Tätigkeiten absolviert. Dank der Kombination aus Kontinuität, Fachwissen, Arbeitseinsatz und Leistungsbereitschaft konnten wir das Jahr 2016 erfolgreich abschliessen.

Beim Betreibungsamt hat die Anzahl an Massnahmen gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Von der Betreibungsankunft über eingeleitete Betreibungen, Fortsetzungsbegehren bis hin zu den Gebühreneinnahmen ist ein Wachstum zu vermelden. Die Nutzungszahlen der elektronischen Erfassung von Eingaben und beim Austausch von Betreibungsdaten (eSchKG) steigen weiter an.

Das Steueramt führte per 31. Dezember 2016 total 7 963 Steuerpflichtige im Register (Vorjahr 7 806). Neu hinzugekommen ist seit der Steuererklärung 2015 die sogenannte nachträgliche ordentliche Veranlagung auf Antrag (kurz NOVA). Mit der Einführung von NOVA haben quellensteuerpflichtige EU/EFTA-Bürger die Möglichkeit, auf schriftliches Ersuchen hin aus der ordentlichen Quellenbesteuerung in das nachträgliche ordentliche Veranlagungsverfahren zu wechseln. Die steuerpflichtige Person unterliegt jedoch unverändert der Besteuerung an der Quelle, d.h. der Arbeitgeber nimmt den Steuerabzug vor und liefert diesen ab. Statt wie bisher an diesem Punkt abgeschlossen, füllt der Steuerpflichtige neu eine Steuererklärung aus. Nach deren Eingang ist diese vom Steueramt zu prüfen und dem Steuerpflichtigen mit einer Veran-

lagungsverfügung samt dazugehöriger Steuerrechnung zu eröffnen. Die vom Arbeitgeber bereits abgelieferte Quellensteuer ist dabei in Abzug zu bringen. Eine weitere Änderung betrifft die Ablösung der physisch aufbewahrten Steuerdauerakten durch die elektronische Ablage.

Die Finanzabteilung wickelte eine ähnlich hohe Anzahl an Geschäftsvorfällen unterschiedlichster Natur und Komplexität ab wie im Vorjahr.



Zivilstandsamt
V.L.: Brigitte Müller (Leiterin), Christa Hitz,
Riana Fausch (Lernende), Livia Fehr
Es fehlt Eileen Aigbe (Lernende).



Technische Betriebe, Zentrale Dienste
V.L.: Niklaus Keller (Leiter), Selina Dietsche,
Denise Hartert, Petra Ulmann



Bereich Bau Bauverwaltung und Recht



Leiter:
Daniel Kehl

Die Hauptaufgabe der Bauverwaltung besteht im Wesentlichen in der Behandlung von Baugesuchen, Durchführung und Begleitung von Einsprache- und Rekursverfahren und in der Anwendung und im Vollzug der baulichen Gesetzesgrundlagen. Ebenfalls unterstützen die Mitarbeitenden die Bauherren, Architekten, Privatpersonen und verwaltungsinterne Stellen in baurechtlichen Fragen und bearbeiten Planverfahren.

Im Jahr 2016 sind bei der Bauverwaltung 285 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 317). Daraus resultierten bis Ende Jahr 237 Baubewilligungen (Vorjahr 264). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 95 neue Einsprachen (Vorjahr 25) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive Verfahren mit sich bringen. Allein gegen die geplante Swisscom-Antenne auf dem Stossplatz wurden 35 Einzeleinsprachen und eine Sammeleinsprache mit 150 Unterschriften eingereicht. Gegen die fünf laufenden Verfahren des Projektes zur Gesamterneuerung des Spitals Altstätten (Gestaltungsplan, Teilzonenplan, Baulinienplan Donnerbach, Wasserbauprojekt Donnerbach und Neubau Trafostation Spital) sind insgesamt 26 Einsprachen eingereicht worden.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Bauverwaltung lag in der Fertigstellung des neuen, kommunalen Baureglements. Mit dem auf 1. Oktober 2016 in Kraft gesetzten Baureglement wird den heutigen Anforderungen entsprochen. Ebenfalls konnte eine regionale Harmoni-

sierung der Bauvorschriften mit den Gemeinden Rüthi, Oberriet, Marbach und Rebstein erreicht werden.

Tiefbau

Auch 2016 beschäftigte uns ein Hochwasserereignis: Beim Unwetter von Anfang Juni rutschte der Rebhang unterhalb der Kapfstrasse ab und machte die Strasse vorübergehend nur beschränkt befahrbar. Auf dem betroffenen Strassenabschnitt wurde die Entwässerung mit einer Belagssanierung optimiert und der gesamte Strassenkörper mittels einer Verankerung gesichert. Bei weiteren Strassen musste Geschiebe geräumt und kleinere Schäden infolge von Rutschereignissen oder Überflutungen behoben werden.

Die Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Das Kanalisationsnetz der Stadt Altstätten hat eine Länge von rund 42 Kilometern. Diverse kleinere Abschnitte wurden saniert und erneuert wie z.B. die Kanalisation im Ruppendörfli. Die Gesamtsanierung der Ringgasse wurde zusammen mit Werkleitungssanierungen innert kürzester Bauzeit erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel Anfang Dezember konnte die Bushaltestelle beim Neubau Rhyboot an der Kriessernstrasse in Betrieb genommen werden.

Sämtliche Daten unseres umfangreichen Strassennetzes konnten in das neu angeschaffte EDV-Tool überführt werden. Diverse Bachprojekte sind im 2016 bearbeitet worden. Bei verschiedenen kleineren Gewässern wurden auf einzelnen Abschnitten Baulinien definiert und Gewässerräume ausgeschieden.

Die im Tiefbauamt integrierten Unterhaltsdienste und das Team der Abwasserreinigungsanlage haben wie gewohnt wertvolle Arbeit geleistet zum Wohl der Bevölkerung und zum Schutz unserer Umwelt und Gewässer.

Städtebau und Projekte



Leiter:
Andreas Jung

Bei der Überarbeitung des kantonalen Richtplans, Teil Siedlung, haben wir die Möglichkeit zur Vernehmlassung genutzt und die Anliegen der Stadt eingebracht. Das Verfahren konnte auf kantonaler Ebene abgeschlossen werden – der Richtplan befindet sich derzeit in der Prüfung beim Bund. Die Arbeiten werden fortgeführt mit dem zweiten Teil und den Themen Verkehr, Natur und Landschaft sowie Ver- und Entsorgung. Einen wichtigen Erfolg konnten wir dank intensiver Überzeugungsarbeit und einer gewissen Hartnäckigkeit erzielen: Altstätten wird im kantonalen Raumkonzept als Regionalzentrum aufgeführt, nachdem es zuvor als Kleinzentrum eingestuft worden ist. Diese höhere Einstufung schafft die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung Altstätens.

Landumlegungen sind an sich keine einfachen Prozesse. Dennoch gelang es, die Landumlegung Steinigacker erfolgreich abzuschliessen. Damit entstehen neun Grundstücke, die ab Sommer 2017 überbaut werden können. Die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten ist ein Projekt von grosser Komplexität, in welchem die Anliegen der Stadt und der Anwohnerinnen und Anwohner einzubringen sind. Die Beratung von Bauherrschaften im Umfeld der Schutzverordnung der Stadt Altstätten wurde intensiviert. Im Vordergrund steht das Ziel, zusammen mit den Bauherrschaften sinnvolle Lösungen zu finden, die dem Ortsbild respektive dem entsprechenden Objekt und der Bauherrschaft zu Gute kommen. Ebenfalls haben wir verschiedene Abklärungen in Sachen Zonenplan vorgenommen und die beiden Schutzräume Roosen und Wiesental wurden saniert.

Bereich Technische Betriebe



Leiter:
Thomas Stofer

Die Technischen Betriebe Altstätten sind das lokale Dienstleistungsunternehmen für Kommunikation, Wasser, Elektrizität und die öffentliche Beleuchtung. Eigentümerin ist zu 100 Prozent die Stadt Altstätten. Die Technischen Betriebe gehören also den Bürgerinnen und Bürgern von Altstätten.

Vom Versorger zum Dienstleister

Seit vielen Jahrzehnten stehen die Technischen Betriebe für eine sichere Versorgung von Altstätten mit Elektrizität und frischem Trinkwasser. Dazu gehören auch ein weitverzweigtes Kommunikationsnetz und die öffentliche Beleuchtung. Unsere Leistungen sind eine wesentliche Grundlage für das tägliche Leben der Menschen und den Erfolg der Unternehmen in Altstätten. Seit einigen Jahren betreiben die Technischen Betriebe zusätzlich die EDV- und Telefoninfrastruktur der Stadt Altstätten und regionaler Organisationen. Unter der Marke Rii-Seez-Net zählen rund 3 500 Haushaltungen zu unseren TV-, Radio-, Internet- und Telefonkunden. Mit hervorragenden Leistungen zu fairen Preisen wollen wir unsere Kunden überzeugen und für uns begeistern. Um unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern, orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Kunden und beziehen sie ein. Unser Ziel sind langfristige Beziehungen mit Kunden, die uns weiterempfehlen.

Im Bereich der Energiedienstleistungen prüfen wir laufend die Möglichkeiten, die der Elektrizitätsmarkt bietet, seien es Speicherlösungen für Photovoltaikanlagen, Elektromobilität oder digitale Dienste. Dabei behalten wir



stets die wirtschaftlichen Perspektiven im Auge. Wirtschaftliches Handeln bedeutet für uns, Chancen vorausschauend zu nutzen sowie eigenverantwortlich und unternehmerisch, aber auch sparsam und mit Bedacht, zu handeln. Mit positiven Ergebnissen sichern wir unsere Unabhängigkeit und schaffen Arbeitsplätze mit anspruchsvollen Aufgaben.

Kommunikation, Rii-Seez-Net

Unter der Marke Rii-Seez-Net bieten die Technischen Betriebe ein breites Angebot an Kommunikations-Dienstleistungen im Bereich TV, Internet und Festnetztelefonie. Unsere Kunden schätzen den persönlichen und kompetenten Service durch unsere beiden Servicetechniker. Die Zahl der Rii-Seez-Net Internetkunden in Altstätten konnte innerhalb von einem Jahr um beachtliche 22 Prozent erhöht werden. Wir versorgen mittlerweile mehr als 1 600 Haushalte und Firmen mit Internet. Parallel dazu, auch als Folge der geplanten Abschaltung der ISDN- und Analogtelefonie von unseren Mitbewerbern per Ende 2017, durften wir 240 neue Telefonkunden bei uns begrüßen. Ein wichtiges Geschäftsfeld ist die Vernetzung von Firmenstandorten und öffentlichen Institutionen geworden. Das weitverzweigte Glasfasernetz ermöglicht es, praktisch jede Firma in Altstätten mit einem Aussenstandort zu verbinden. Diese sogenannten Dark Fiber Verbindungen sind um ein Vielfaches schneller und sicherer als gewöhnliche Internetanschlüsse. Unter dem Slogan «Datenautobahn Rheintal» sind ab 2017 auch Verbindungen in die Rheintaler Gemeinden Marbach, Rebstein, Balgach, Widnau und Diepoldsau möglich.

Im Berichtsjahr wurde der geplante Glasfaserausbau in den Gebieten Schnegger, Baffles und Industriestrasse/Feldwiesenstrasse vollständig realisiert. Rund 150 Liegenschaften wurden an das Glasfasernetz angebunden. Damit besteht für mehr als 200 Firmen die Möglichkeit, von unseren ultraschnellen Internetanschlüssen zu profitieren; ein Vorteil im internationalen Wettbewerb. Parallel dazu wurden in den Weilern Ruppendingli und Rosenhaus rund 50 Liegenschaften mit Glasfaser erschlossen. Es ist als grosser Vertrauensbeweis zu werten, dass wir bereits mehr als die Hälfte davon als Rii-Seez-Net Kunden begrüssen dürfen.

Elektrizitätswerk

Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung unserer Trafostationen und Verteilnetze stellte eine der Hauptaufgaben im Berichtsjahr dar. So wurden drei neue Trafostationen gebaut und die Niederspannungsnetze in den Gebieten Ruppendingli, Im Kratz, Ringgasse, Kronenstrasse, Bahnhofstrasse und Spitalstrasse/Rebhalden vollständig erneuert. Laufend werden Freileitungen durch erdverlegte Leitungen ersetzt. Mit unserem leistungsfähigen Netzbau und aktuell drei Netzelektrikern in Ausbildung wird ein Grossteil der Arbeiten selbst ausgeführt.

Wasserwerk

Das Hauptleitungsnetz im Besitz des Wasserwerks umfasst 124 Kilometer. Die Hausanschlussleitungen der Grundeigentümer belaufen sich auf 102 Kilometer Länge. Um den bedarfsgerechten Altersersatz sicher zu stellen, müssen pro Jahr rund zwei Kilometer Hauptleitungen ersetzt werden. Dies erfolgte im Jahr 2016 mit Schwerpunkt in den Gebieten Bildstrasse, Ringgasse, Spitalstrasse/Marolanistrasse, Kronenstrasse und Bahnhofstrasse. Damit die immer noch zu hohen Wasserverluste in Altstätten mittelfristig reduziert werden können, wurde kurz vor Weihnachten die permanente Lecküberwachung für die Hochzone in Betrieb genommen. Diese hilft mit, Wasserverluste schnell zu lokalisieren und die Leckagen zu beheben.

Feuerwehr

Feuerwehr Altstätten-Eichberg

Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Altstätten-Eichberg lag im Jahr 2016 bei 89 Angehörigen. Mit 111 Einsätzen mussten 17 Ereignisse mehr bewältigt werden als im Vorjahr. Über das ganze Jahr haben die Angehörigen der Feuerwehr insgesamt 2 628 Arbeitsstunden geleistet. Zu den zu bewältigenden Herausforderungen gehörten Ereignisse wie Brand, Sturm, Wasser, Verkehrsunfälle, Personen- und Tierrettungen und öffentliche Veranstaltungen, bei denen die Feuerwehr Verkehrsdienst und/oder Saalwache leistet

Das Jahr war geprägt von mehreren Brandeinsätzen wie dem Dachstockbrand in Lüchingen, dem Stallbrand im Gebiet Eisch und dem Küchenbrand in Eichberg. Nach heftigen Niederschlägen im Juni über dem Gebiet Ober-

lüchingen sind Bäche über die Ufer getreten und haben bei diversen Liegenschaften vorwiegend Keller und Garagen überflutet.

Mit den regionalen Geräten, Hubrettungsbühne und Wärmebildkamera, welche bei der Feuerwehr Altstätten-Eichberg stationiert sind, wurden Einsätze in der Region St. Margrethen bis Sennwald bewältigt. Speziell in Erinnerung bleiben zwei Grossbrände in Diepoldsau. Bei diesen Ereignissen standen beide Geräte während mehreren Stunden mit Angehörigen der Feuerwehr Altstätten-Eichberg im Einsatz. Damit diese Vielfalt von Einsätzen während 24 Stunden und an 365 Tagen gewährleistet werden kann, wurden im vergangenen Jahr über 60 Übungen verschiedenster Art durchgeführt.



Kader der Feuerwehr Altstätten-Eichberg

V.L.: Michael Breu, Stefan Gschwend, Astrid Gschwend, Marco Schraner, Markus Saxer, Benjamin Scheiwiler, Pascal Hangartner, Daniel Hangartner, Urs Scheiwiler, Simon Städler, Daniel Keel (2. Kommandant-Stellvertreter), Sandro Kobler, Peter Keel (Kommandant), Kurt Ammann, René Stähli (1. Kommandant-Stellvertreter), Miriam Steiger, Thomas Krüsi, Dominik Scheiwiler, Lars Graf, Samuel Lutz, Paul Fenk, Raphael Huber, Simon Sonderegger, Michael Eugster, Adrian Keller, Silvio Kehl, Roman Schmid.
Es fehlen Monika Thür und Andreas Marte.



Zweckverbände

Die Stadt Altstätten ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Haus Sonnengarten, Altstätten
- Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR)

Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die Sozialen Dienste Oberes Rheintal (SDO) sind als Zweckverband organisiert und von der Stadt Altstätten und den Gemeinden Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein und Rüthi geführt und getragen. Neu auf 1. Januar 2016 dem Zweckverband beigetreten ist die Gemeinde Oberriet. Die SDO bieten im Auftrag der sechs Gemeinden gesetzliche Beratung und Begleitung im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie freiwillige Beratungen an.

Im Berichtsjahr hat die die SDO 667 (Vorjahr 541) Mandate betreut. Die gesetzliche Sozialberatung umfasste 560 (440) und die freiwillige Beratung 107 (101) Mandate. 227 (121) Neumandaten standen 97 (101) Abgänge gegenüber. Die deutlich höhere Anzahl an Mandaten ist in erster Linie auf den Beitritt der Gemeinde Oberriet zurückzuführen.

Für die Stadt Altstätten wurden in der gesetzlichen Sozialberatung (inklusive Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen) 261 (265) und in der freiwilligen Sozialberatung 70 (69) Mandate betreut. Gesamthaft resultierten 331 (334) Mandate.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit Gesamtkosten von Fr. 1 735 741.64 ab. Von diesen Kosten hat die Stadt Altstätten einen Anteil von Fr. 721 699.33 (Fr. 783 661.89) abzüglich Gebührenertrag von Fr. 55 845.50 (Fr. 87 960.80) zu übernehmen. Die Nettobelastung für Altstätten beträgt somit Fr. 665 853.83 (Fr. 695 701.09).

Im Verwaltungsrat nimmt Stadtpräsident Ruedi Mattle Einsitz; als Delegierte amten Ruedi Mattle und Ruedi Dörig. Die SDO werden durch René Breu geleitet.

Haus Sonnengarten, Altstätten

Das Haus Sonnengarten wurde im Jahr 1970 als Zweckverband Pflegeheim Altstätten von den Politischen Gemeinden Altstätten, Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein und Rüthi gegründet. Die Beitritte der Gemeinden Widnau und Diepoldsau erfolgten im Jahr 1977. Das Haus Sonnengarten wurde bis 31. Dezember 2016 unter dieser Trägerschaft geführt. Als Vertreter von Altstätten waren Ruedi Mattle und Ruedi Dörig in den Verwaltungsrat delegiert.

Am 5. Juni 2016 hat die Stimmbürgerschaft dem Verkauf und der Übergabe des Hauses Sonnengarten an die Stadt Altstätten und der Auflösung des Zweckverbandes bis Ende 2017 zugestimmt. Auch die übrigen Trägergemeinden haben sich für die Auflösung des Zweckverbandes ausgesprochen. Aufgrund dieses Entscheids wurde der Betrieb per 31. Dezember 2016 seitens des Zweckverbandes eingestellt.

Im letzten Betriebsjahr unter bisheriger Trägerschaft hat das Haus Sonnengarten Erträge von Fr. 6 736 929.91 erwirtschaftet und Aufwendungen von Fr. 6 682 797.56 verursacht. Es resultierte ein Gewinn von Fr. 54 132.35 (Vorjahr Fr. 38 187.75). Der Verwaltungsrat des Hauses Sonnengarten hat beschlossen, den Gewinn als Einlage in die Betriebsreserven zu verwenden.

Seit 1. Januar 2017 wird das Haus Sonnengarten von der Stadt Altstätten geführt, als unselbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft (Gemeindeunternehmen) ohne Rechtspersönlichkeit. Das Haus Sonnengarten bietet 65 Pflegeplätze an, beschäftigt rund 95 Mitarbeitende und gehört nun vollumfänglich der Stadt Altstätten. Es verfügt über einen eigenen Finanzhaushalt, der nach den Vorschriften über den Gemeindehaushalt geführt wird. Ab dem nächsten Berichtsjahr wird die Jahresrechnung im Jahresbericht der Stadt Altstätten integriert. Als Geschäftsführerin amtet Birgit Akermann.

Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)

Der Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) ist zuständig für die Entsorgung von Abfällen und Kehrichtverwertung in 13 Rheintaler und drei Appenzeller Gemeinden. Der Zweckverband besteht seit 1991.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit Einnahmen von 6 138 872.17 und Ausgaben von Fr. 5 928 495.68. Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 210 376.49 (Vorjahr 220 727.36). Vorgesehen war ein Ertragsüberschuss von Fr. 87 300.00. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Besserstellung von Fr. 123 076.49.

Ruedi Mattle vertritt die Stadt Altstätten im Verwaltungsrat. Ruedi Dörig, Jürg Plüss, Reto Walser und Thomas Stofer waren im Berichtsjahr Delegierte der Stadt. Geführt wird der KVR durch Daniel Brack.



Technische Betriebe, Elektrizitätswerk

Vorne v.l.: Salvatore Fabiano, Michael Wüst, Stefan Hasler (Leiter), Domenico Longobardi, Herolind Mehmeti (Lernender), Renate Kobelt, René Fehr. Hinten v.l.: Fabian Baumgartner, Simon Hensch, Diego Brunner.
Es fehlen Valerio Kluser (Lernender) und Alex Kaufmann (Lernender).



Die Stadt Altstätten in Zahlen im Jahr 2016

| | |
|--------------------|--|
| 30 | Stadtratssitzungen |
| 87 | Todesfälle |
| 124 | Kilometer Wasserversorgungsnetz der Stadt Altstätten |
| 213 | Handänderungen |
| 237 | Baubewilligungen |
| 326 | Sozialfälle |
| 800 | Zuzüge |
| 2 185 | Franken Steuerkraft je Einwohner inkl. juristischer Personen |
| 3 352 | Zahlungsbefehle |
| 3 946 | Hektaren Gemeindegebiet |
| 4 451 | Eintritte in der Minigolfanlage |
| 6 520 | Stromkunden beim Elektrizitätswerk der Stadt Altstätten |
| 11 379 | Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember 2016 |
| 89 351 | Eintritte im Hallen- und Freibad (inkl. Schülerinnen und Schüler) |
| 212 726 | Kilowattstunden Stromproduktion aus dem Trinkwasserkraftwerk Obermühli |
| 816 226 | Kubikmeter Wasserverkauf |
| 968 054 | Kubikmeter Quellschüttung aus den Ebenackerquellen |
| 3 944 077 | Kilowattstunden Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen in Altstätten |
| 5 311 700 | Franken Nettoaufwand soziale Wohlfahrt |
| 10 757 524 | Franken Eigenkapital per 31. Dezember 2016 |
| 20 034 765 | Franken mittel- und langfristige Schulden |
| 27 836 474 | Franken Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr |
| 68 464 571 | Franken Ertrag laufende Rechnung Stadt Altstätten |
| 69 690 131 | Kilowattstunden Stromverbrauch |
| 114 546 000 | Franken Volumen bewilligter Bauten und Anlagen |

Altstätten in Zahlen

Stadtrat

| | 2016 | (Vorjahr) |
|---------------------|------|-----------|
| Medienmitteilungen | 118 | 122 |
| Stadtratssitzungen | 30 | 21 |
| Traktanden Stadtrat | 348 | 367 |

Einwohneramt

| | 2016 | (Vorjahr) |
|---|--------|-----------|
| Einwohner total | 11 379 | 11 293 |
| Schweizer | 8 375 | 8 350 |
| Ausländer | 3 004 | 2 943 |
| Angehörige der evang.-ref. Konfession | 2 088 | 2 074 |
| Angehörige der röm.-kath. Konfession | 5 753 | 5 786 |
| Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften oder konfessionslos | 3 538 | 3 433 |

Zivilstandsamt

| | 2016 | (Vorjahr) |
|--|------|-----------|
| Geburten mit Wohnsitz in Altstätten (Einwohner/Anmeldung durch Einwohneramt) | 108 | 129 |
| Eheschliessungen regionales Zivilstandsamt | 290 | 269 |
| Todesfälle mit Wohnsitz in Altstätten | 87 | 117 |

Sozialhilfe

| | 2016 | (Vorjahr) |
|--------------------------|------|-----------|
| Anzahl Sozialfälle total | 326 | 336 |

Grundbuchamt

| | 2016 | (Vorjahr) |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Total grundbuchliche Rechtsgeschäfte | 1 157 | 1 199 |
| Total Handänderungen | 213 | 218 |
| Wert Handänderungen in Fr. | 153 196 000 | 110 075 000 |

Steueramt

| | 2016 | (Vorjahr) |
|--------------------------------------|-------|-----------|
| Anzahl unbeschränkt Steuerpflichtige | 6 729 | 6 598 |
| Anzahl steuerfreie Personen | 470 | 479 |
| Anzahl beschränkt Steuerpflichtige | 764 | 729 |
| Steuerkraft je Einwohner in Fr. | 2 185 | 2 210 |



Betreibungsamt

| | 2016 | (Vorjahr) |
|-----------------------------|---------|-----------|
| Zahlungsbefehle | 3 352 | 3 072 |
| Fortsetzungsbegehren | 2 263 | 2 246 |
| Vollzogene Pfändungen | 1 666 | 1 870 |
| Ausgestellte Verlustscheine | 1 128 | 1 009 |
| Gebühreneinnahmen | 587 000 | 547 000 |

Bautätigkeit (bewilligte Bauten und Anlagen)

| | 2016 | (Vorjahr) |
|---------------------------|-------------|------------|
| Total in Fr. (Bauvolumen) | 114 546 000 | 88 168 652 |

Bauwesen

| | 2016 | (Vorjahr) |
|------------------------|------|-----------|
| Baubewilligungen total | 237 | 264 |

Gesa

| | 2016 | (Vorjahr) |
|--------------------------------|--------|-----------|
| Eintritte Hallenbad total | 48 862 | 50 011 |
| davon Schülerinnen und Schüler | 25 942 | 27 408 |
| Eintritte Freibad total | 40 489 | 55 246 |
| davon Schülerinnen und Schüler | 6 091 | 5 758 |
| Eintritte Minigolfanlage | 4 451 | 4 761 |

Feuerwehr

| | 2016 | (Vorjahr) |
|-----------------------|------|-----------|
| Hilfeleistungen total | 111 | 94 |

Abfuhrwesen

| | 2016 | (Vorjahr) |
|------------------------|----------|-----------|
| Hauskehricht in Tonnen | 1 772.88 | 1 786.23 |
| Altpapier in Tonnen | 286.36 | 317.28 |
| Grünmaterial in Tonnen | 253.23 | 233.19 |

Positiver Rechnungsabschluss mit 2,8 Mio. Franken Gewinn

Zusammenfassung

Das Budget 2016 der Stadt Altstätten rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 169 500. Die laufende Rechnung des allgemeinen Haushalts (ohne Technische Betriebe) schliesst nun mit einem Gewinn von 2,792 Mio. Franken ab, die Besserstellung gegenüber Budget beträgt 2,962 Mio. Franken. Es resultierte ein Gesamtaufwand von 65,673 Mio. und ein Gesamtertrag von 68,465 Mio. Franken.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, das Rechnungsergebnis von Fr. 2 791 677.50 als Einlage in das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) zu verwenden. Vorbehalten der Zustimmung durch die Bürgerversammlung erhöht sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2016 dadurch auf 10,758 Mio. Franken.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 5,245 Mio. Franken, budgetiert war ein um 1,028 Mio. Franken tieferer Betrag. Nettoinvestitionen von 2,112 Mio. Franken wurden in der allgemeinen Verwaltung getätigt und 3,133 Mio. in den Spezialfinanzierungen. Das Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung beträgt per Bilanzstichtag 20,540 Mio. Franken und dasjenige der Spezialfinanzierung 2,970 Mio. Franken. Auf der Passivseite erhöhte sich das Fremdkapital um 5,374 Mio. auf 44,124 Mio. Franken. Das Eigenkapital erhöht sich um den im 2016 erzielten Gewinn von 2,792 Mio. Franken auf 10,758 Mio. Franken.

Laufende Rechnung

Gesamtaufwand und -ertrag

Bei einem Aufwand von total 65,673 Mio. und einem Ertrag von 68,465 Mio. Franken schliesst die Rechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 791 677.50 ab. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 169 500. Die erfreuliche Besserstellung von 2,962 Mio. Franken gegenüber Budget ergibt sich aus der Unterschreitung beim Gesamtaufwand (1,18 % bzw. Fr. 785 000 Minderaufwand) und aus dem höheren Gesamtertrag (3,28 % bzw. 2,176 Mio. Franken Mehrertrag). Im Aufwand enthalten sind die vom Stadtrat im Verlaufe des Rechnungsjahres 2016 bewilligten Nachtragskredite von Fr. 718 000.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt total 11,237 Mio. und unterschreitet die budgetierten 11,304 Mio. Franken um Fr. 66 700 oder 0,59 %. Im Gesamtbetrag sind auch der Personalaufwand für die Feuerwehr (Fr. 338 000), das Alters- und Betreuungsheim Forst (2,123 Mio. Franken) und die Technischen Betriebe (1,975 Mio. Franken) enthalten. Die Lohnverarbeitung für die separat geführte Buchhaltung der Technischen Betriebe der Stadt Altstätten erfolgt über die laufende Rechnung der Stadt Altstätten. Unter Einhaltung des Bruttoprinzips werden die Lohnzahlungen dem intern geführten Kontokorrent belastet und in der laufenden Rechnung kostenneutral als Ertrag ausgewiesen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand beträgt total 8,545 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget resultiert ein Minderaufwand von 2,45 % oder Fr. 215 000.

Passivzinsen

Für Passivzinsen wurden Fr. 591 000 aufgewendet (-Fr. 41 000 oder 6,47 % gegenüber Budget). Davon sind für Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden Ausgaben von Fr. 475 000 sowie für Vergütungs- und Ausgleichszinsen aus Steuern Fr. 114 000 angefallen.

Abschreibungen

Auf dem Finanzvermögen mussten Abschreibungen von Fr. 357 000 (+ Fr. 130 000 oder 57,38 % gegenüber Budget) vorgenommen werden. Rund Fr. 351 000 dieser Verluste und Wertberichtigungen betreffen Steuerguthaben, für welche nach erfolgloser Pfändung ein Verlustschein ausgestellt worden ist. Diese geraten jedoch nicht in Vergessenheit, wie die aus der Verlustscheinbewirtschaftung im Berichtsjahr erzielten Erträge von rund Fr. 53 000 zeigen.

Auf dem Verwaltungsvermögen betragen die ordentlichen Abschreibungen 2,427 Mio. Franken (Budget: 2,4 Mio. Franken). Davon gehen 2,194 Mio. Franken zulasten des allgemeinen Haushalts und Fr. 233 000 zulasten der Spezialfinanzierungen. Die zusätzlichen Abschreibungen, budgetiert mit 1,51 Mio. Franken, fallen um 1,047 Mio. Franken tiefer aus und betragen Fr. 463 000. Grund dafür



sind fast ausschliesslich die nicht erzielten Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen des Finanzvermögens, welche für Zusatzabschreibungen vorgesehen waren. An Direktabschreibungen sind 1,125 Mio. Franken ausgeführt worden (1,0 Mio. Franken auf dem Ausbau der ARA Altstätten und Fr. 125 400 aus der Behebung von Unwetterschäden der Jahre 2013 und 2014). Für die Direktabschreibungen sind Vorfinanzierungen und Rückstellungen in gleicher Höhe aufgelöst worden.

Finanzbedarf Schulen

Der Finanzbedarf aller acht eigenständigen Schulgemeinden beträgt 24,034 Mio. Franken. Dies ergibt gegenüber dem angemeldeten Budgetwert einen Minderaufwand von Fr. 468 000 oder 1,91 %.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Unter dieser Position mussten 2,544 Mio. Franken aufgewendet werden (Mehraufwand von Fr. 133 000 oder 5,51 % gegenüber Budget). Davon entfallen auf die öffentliche Sicherheit (Kantonspolizei, Feuerwehr, Zivilschutz) total Fr. 374 000, auf die Gesundheit (ambulante Pflege durch Spitex) Fr. 633 000, auf die soziale Wohlfahrt (SDO, Suchberatung, KESB) total Fr. 1 191 000 sowie auf Umwelt und Raumordnung (Abwasserbeseitigung, Gewässer) total Fr. 289 000.

Eigene Beiträge

Der Aufwand für eigene Beiträge erreichte 10,518 Mio. Franken (Minderaufwand von Fr. 300 000 gegenüber Budget). Das einzelnen Positionen weisen folgende Summen auf: Kultur und Freizeit Fr. 343 000; Gesundheit (ambulante und stationäre Pflegefinanzierung, Mütter- und Väterberatungsstelle) 1,726 Mio. Franken; soziale Wohlfahrt (unter anderem für unerhebliche Krankenkassenprämien, Pro Senectute, arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe, Kinderhort, Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen, Alimentenbevorschussung, finanzielle Sozialhilfe) 6,173 Mio. Franken; Verkehr (unter anderem für Bau und Unterhalt von Strassen, Abgeltungsbeiträge öffentlicher Regionalverkehr) 1,351 Mio. Franken; Umwelt und Raumordnung (Gewässer, Natur- und Landschaftsschutz) Fr. 566 000; Volkswirtschaft (Beförderungskosten, Ortswerbung, Verein St. Galler Rheintal) Fr. 279 000.

Steuererträge

Die Steuererträge erreichen 32,519 Mio. Franken und liegen 1,385 Mio. oder 4,45 % über Budget. Die Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres betragen 27,836 Mio. (+ Fr. 752 000), aus früheren Jahren 1,032 Mio. Franken (+ Fr. 32 000). Aus Grundsteuern wurden 2,06 Mio. Franken (+ Fr. 25 000), aus Handänderungssteuern 1,513 Mio. (+ Fr. 563 000) und aus Hundesteuern Fr. 78 000 (+ Fr. 13 000) erzielt.

Vermögenserträge

Mit 1,255 Mio. Franken aus Vermögenserträgen wurden die budgetierten 2,328 Mio. deutlich verfehlt (–1,073 Mio. Franken oder 46,11 % gegenüber Budget). Dies liegt primär in der Tatsache, dass die realisierten Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen von Fr. 453 000 den Budgetwert von 1,5 Mio. Franken um rund 1,05 Mio. Franken verfehlen.

Ertrag aus Entgelten

Mit Gebühren und Abgaben in der Höhe von 13,344 Mio. Franken wird das Budget um 1,799 Mio. Franken oder 15,58 % übertroffen. Diese Abweichung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Überschuss aus Anschlussbeiträgen in der Spezialfinanzierung Abwasser im Betrag von 1,209 Mio. Franken. Auf höhere Rückerstattungen in der finanziellen Sozialhilfe entfallen Fr. 313 000 sowie auf Gebühren für Amtshandlungen des Betriebsamtes und des Grundbuchamtes Fr. 183 000.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die budgetierten 11,942 Mio. Franken werden um Fr. 319 000 oder 2,67 % übertroffen. Die Gewinn- und Kapitalsteuern betragen 4,375 Mio. Franken (+ Fr. 475 000), die Grundstückgewinnsteuern Fr. 830 000 (+ Fr. 80 000) und die Quellen- und Grenzgängersteuern 2,343 Mio. Franken (+ Fr. 88 000). Die kommunalen Abgaben auf dem Stromverkauf erreichen Fr. 708 000 (– CHF 11 000), die Gewinnablieferung des Elektrizitätswerkes beträgt Fr. 404 000 (+ Fr. 104 000) und der Gemeinschaftsantennenanlage Fr. 50 000 (gemäss Budget). Die vom Kanton St. Gallen erhaltenen Finanzausgleichsbeiträge der 1. Stufe ergeben 3,520 Mio. Franken (+ Fr. 133 000) und der 2. Stufe aus dem partiellen Steuerfussausgleich Fr. 0 (– Fr. 569 000).

Finanzausgleich

Die Finanzausgleichsbeiträge der 1. Stufe von 3,520 Mio. Franken setzen sich zusammen aus dem Ressourcenausgleich von Fr. 323 000, dem Sonderlastenausgleich Weite von 1,614 Mio. Franken, dem Sonderlastenausgleich Volksschulen von 1,005 Mio. Franken, dem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 481 000 und einer Nachzahlung für die Jahre 2014 und 2015 von Fr. 97 000. Gänzlich entfällt der partielle Steuerfussausgleich aus der 2. Stufe mit budgetierten Fr. 569 000. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals und dem sehr guten Rechnungsergebnis 2016 sind die gesetzlichen Voraussetzungen für den Erhalt von Finanzausgleichsbeiträgen der 2. Stufe nicht gegeben.

Gewinnablieferung aus dem Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk ist ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen und untersteht dem Gemeindegewinnrecht. Der Ertragsüberschuss ist nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen zu verwenden und der verbleibende Reingewinn dem allgemeinen Haushalt zuzuweisen. Der abgelieferte Gewinn von Fr. 404 000 ist um Fr. 104 000 höher ausgefallen als veranschlagt.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Alters- und Betreuungsheim Forst, Parkplätze und Parkhäuser, Abwasserbeseitigung und Grünabfuhr werden über Abgaben, Steuern und Gebühren und nicht über Steuern finanziert.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 178 000 ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 213 800 (Besserstellung um Fr. 36 000). Es wurden Abschreibungen von Fr. 120 000 vorgenommen, womit sich das Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2016 auf Fr. 430 000 reduziert. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung beträgt noch knapp Fr. 4 000. Für das Jahr 2017 ist erneut ein Aufwandüberschuss budgetiert. Im Laufe des Jahres sind Massnahmen zu prüfen, die der Deckung des sich ab-

zeichnenden Defizits dienen und die Spezialfinanzierung Feuerwehr wieder ins finanzielle Gleichgewicht bringen.

Betriebsrechnung Alters- und Betreuungsheim Forst

Die Betriebsrechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 83 000 ab. Veranschlagt wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 128 000, womit eine Abweichung von Fr. 211 000 resultiert. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto beträgt nach Abzug des Aufwandüberschusses neu 1,613 Mio. Franken. Die Anlagen des Alters- und Betreuungsheims Forst sind restlos abgeschrieben. Die Rücklage für Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau des Altersheims beträgt unverändert 1,2 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 113 000 ab, budgetiert war ein um Fr. 74 000 höherer Überschuss. Aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 209 000 und aus dem Betrieb der Parkgarage Rathaus ein Verlust von Fr. 95 000. Nach Abschreibungen in der Höhe von Fr. 123 300 beläuft sich das noch abzuschreibende Verwaltungsvermögen auf 2,540 Mio. Franken. Auf dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung beträgt das Guthaben neu Fr. 647 000.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung erzielt einen Ertragsüberschuss von 1,507 Mio. Franken; budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 175 000. Die Besserstellung um 1,683 Mio. Franken steht in Zusammenhang mit dem ausserordentlichen Ertrag der Überschüsse aus Anschlussbeiträgen von 1,209 Mio. Franken (aus der Investitionsrechnung überführt). Ebenfalls ist der Aufwand für Kanalnetz und Pumpstationen um Fr. 187 000 und für den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage um Fr. 132 000 tiefer ausgefallen. Zudem fällt die budgetierte Direktabschreibung von Fr. 100 000 mangels Verwaltungsvermögen weg. Sämtliche Anlagen der Abwasserbeseitigung sind auf null abgeschrieben, nachdem aus der Rücklage für die Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage 1,0 Mio. Franken für Direktabschreibungen entnommen wurde. Das Guthaben auf dem Ausgleichs-



konto der Spezialfinanzierung beträgt 8,829 Mio. Franken. Für die Erneuerung der Anlage besteht zudem eine Rücklage von 1,2 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Grünabfuhr

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8 800 ab. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto beträgt per 31. Dezember 2016 Fr. 130 000.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von 6,392 Mio. und Einnahmen von 1,147 Mio. Franken ab, womit sich die Nettoinvestitionen auf 5,245 Mio. Franken belaufen. Auf die allgemeine Verwaltung entfallen Investitionen von 2,112 Mio. Franken und auf die Spezialfinanzierungen 3,133 Mio. Franken. Der Voranschlag rechnete bei Ausgaben von 5,515 Mio. und Einnahmen von 1,298 Mio. mit Nettoinvestitionen von 4,217 Mio. Franken.

Bestandesrechnung

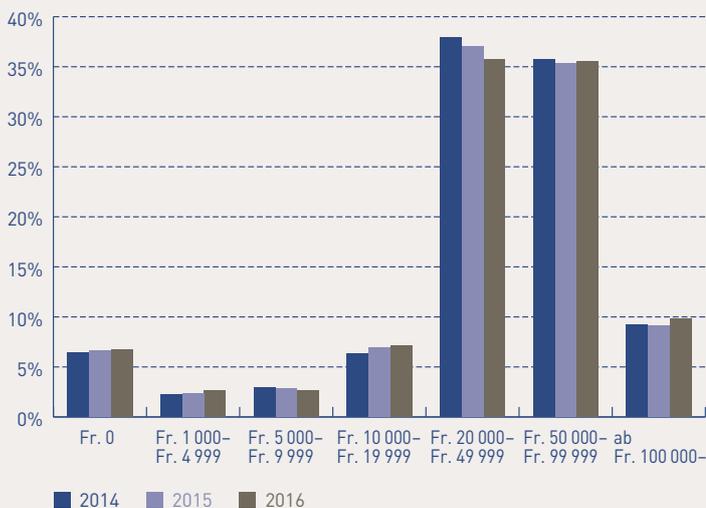
Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2016 beträgt 68,817 Mio. Franken (Vorjahr 60,302 Mio. Franken). Auf der Aktivseite erhöhte sich das Finanzvermögen um 7,286 Mio. auf

45,308 Mio. Franken. Beim Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung ist eine Abnahme um Fr. 660 000 auf 20,540 Mio. Franken und beim Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen eine Zunahme um 1,890 Mio. auf 2,970 Mio. Franken zu verzeichnen. Auf der Passivseite erhöhte sich das Fremdkapital um 5,374 Mio. auf 44,124 Mio. Franken, und das Sondervermögen stieg um Fr. 350 000 auf 13,935 Mio. Franken. Das Eigenkapital hat um den im 2016 erzielten Ertragsüberschuss von 2,792 Mio. zugenommen und beträgt neu 10,758 Mio. Franken.

Verwendung Rechnungsergebnis

Der im Jahr 2016 erzielte Ertragsüberschuss von Fr. 2 791 677.50 ist in der Bestandesrechnung unter dem Eigenkapital als Jahresergebnis ausgewiesen. Über die Verwendung des Rechnungsergebnisses beschliesst die Bürgerversammlung mit der Abnahme der Jahresrechnung 2016. Auf Antrag des Stadtrates soll das Rechnungsergebnis von Fr. 2 791 677.50 als Einlage in das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) verwendet werden.

Steuerbares Einkommen nach Stufen



Fazit

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, welche keine Einkommenssteuern bezahlen (Einkünfte bis Fr. 9 999 pro Jahr), ist gegenüber dem Vorjahr fast gleichgeblieben.

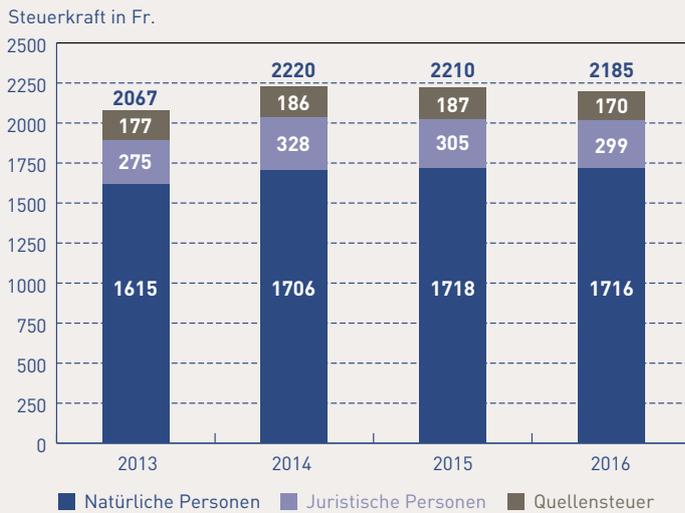
35.7 % aller Steuerpflichtigen versteuerten 2016 ein Einkommen zwischen Fr. 20 000 und Fr. 49 999, was gegenüber 2015 einem Rückgang von 1.3 % entspricht.

Leicht zugenommen hat die Zahl der Steuerpflichtigen, die 2016 ein steuerbares Einkommen von Fr. 50 000 bis Fr. 99 999 erzielten. Sie machen 35.5 % aller Steuerpflichtigen aus. Im Vorjahr waren es 35.3 %.

Der Anteil an Personen mit einem steuerbaren Einkommen ab Fr. 100 000 entsprach im Vorjahr 9.1 %. Im 2016 ist der Wert erneut gestiegen auf 9,8 %, was eine erfreuliche Steigerung ist gegenüber 8,2 % im Jahr 2013.

Steuerbares Einkommen 2014 bis 2016 nach Einkommensstufen in Prozent

Entwicklung Steuerkraft



Fazit

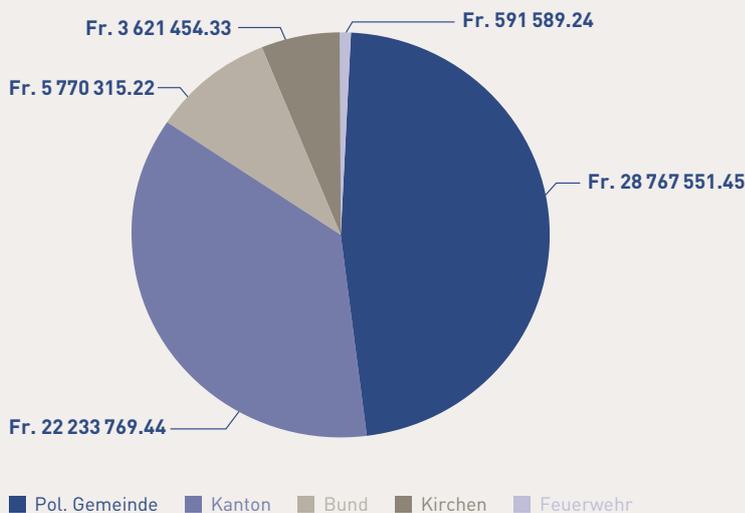
Die Steuerkraft je Einwohner der natürlichen Personen betrug im Jahr 2013 noch Fr. 1 615. Im Jahr 2014 ist die Steuerkraft gestiegen auf Fr. 1 706 und der positive Trend setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Im Berichtsjahr ist die Steuerkraft der natürlichen Personen um Fr. 2 zurückgegangen.

Die Steuerkraft je Einwohner der juristischen Personen betrug 2013 Fr. 275. Im Jahr 2014 stieg die Steuerkraft um 19 % auf Fr. 328 und hat im Folgejahr 2015 um 7 % auf Fr. 305 abgenommen. Auch im vergangenen Jahr ist die Steuerkraft nochmals gesunken, der Rückgang beträgt knapp 2 %.

Die Steuerkraft je Einwohner für die Quellensteuer lag im Jahr 2013 bei Fr. 177. In den Jahren 2014 und 2015 hat die Steuerkraft zugenommen bis auf Fr. 187. Im Jahr 2016 ist der Wert nun wieder rückläufig und beläuft sich auf Fr. 170.

Steuerkraft je Einwohner der Jahre 2013 bis 2016 in Franken

Aufteilung der Steuereinnahmen



Fazit

Die Steuereinnahmen (ohne Handänderungssteuer, Hundesteuer sowie Provisionen) beliefen sich im Jahr 2016 auf Fr. 60 984 680. Der Anteil der Stadt Altstätten (Politische Gemeinde) beträgt Fr. 28 767 551. Dies entspricht 47 %; der Prozentsatz bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aufteilung der Steuereinnahmen



Finanzabteilung
V.l.: Marvin Tschoulin (Lernender), Marianne Galetti,
Ernst Scherrer (Leiter)



Technische Betriebe, Wasserwerk
V.l.: Heinz Ruppanner (Leiter), Thomas Benz,
Daniel Hutter

Eckdaten der Verwaltungsrechnung ohne die separat geführte Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten

| | RECHNUNG 2015 | BUDGET 2016 | RECHNUNG 2016 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Laufende Rechnung | | | |
| Gesamtaufwand | Fr. 69 465 191.66 | Fr. 66 457 800.00 | Fr. 65 672 893.10 |
| Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe) | Fr. 73 625 762.35 | Fr. 65 719 400.00 | Fr. 68 464 570.60 |
| prov. Finanzausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich | Fr. - | Fr. 568 900.00 | Fr. - |
| Aufwand- / Ertragsüberschuss | Fr. 4 160 570.69 | Fr. -169 500.00 | Fr. 2 791 677.50 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Total Ausgaben | Fr. 16 384 038.96 | Fr. 5 515 000.00 | Fr. 6 391 586.65 |
| Total Einnahmen | Fr. 4 134 117.50 | Fr. 1 298 000.00 | Fr. 1 146 517.50 |
| Nettoinvestitionen | Fr. 12 249 921.46 | Fr. 4 217 000.00 | Fr. 5 245 069.15 |
| Selbstfinanzierung | | | |
| Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | Fr. 7 179 921.46 | Fr. 5 010 000.00 | Fr. 4 015 069.15 |
| Aufwand- / Ertragsüberschuss | Fr. 4 160 570.69 | Fr. -169 500.00 | Fr. 2 791 677.50 |
| Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen) | Fr. 2 228 729.07 | Fr. 320 200.00 | Fr. 1 631 149.92 |
| Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen) | Fr. 3 163 555.05 | Fr. 1 434 200.00 | Fr. 1 406 097.49 |
| Selbstfinanzierung | Fr. 10 405 666.17 | Fr. 3 726 500.00 | Fr. 7 031 799.08 |
| Finanzierung | | | |
| Nettoinvestitionen | Fr. 12 249 921.46 | Fr. 4 217 000.00 | Fr. 5 245 069.15 |
| Selbstfinanzierung | Fr. 10 405 666.17 | Fr. 3 726 500.00 | Fr. 7 031 799.08 |
| Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-) | Fr. 1 844 255.29 | Fr. 490 500.00 | Fr. -1 786 729.93 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 84.9% | 88.4% | 134.1% |



Gesamtübersicht Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Gesamttotal | 69 465 191.66 | 73 625 762.35 | 66 457 800 | 66 288 300 | 65 672 893.10 | 68 464 570.60 |
| Saldo | 4 160 570.69 | | | 169 500 | 2 791 677.50 | |
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 5 459 428.87 | 2 997 944.02 | 5 335 800 | 2 945 900 | 5 228 522.75 | 2 970 309.07 |
| Saldo | | 2 461 484.85 | | 2 389 900 | | 2 258 213.68 |
| Öffentliche Sicherheit | 2 550 777.72 | 2 947 642.97 | 2 594 400 | 2 848 700 | 2 567 565.35 | 3 004 614.15 |
| Saldo | 396 865.25 | | 254 300 | | 437 048.80 | |
| Bildung | 23 749 161.39 | 120 414.30 | 24 606 200 | 120 400 | 24 133 355.06 | 120 304.10 |
| Saldo | | 23 628 747.09 | | 24 485 800 | | 24 013 050.96 |
| Kultur, Freizeit | 2 036 156.33 | 704 936.20 | 1 986 100 | 649 400 | 1 930 394.42 | 611 165.62 |
| Saldo | | 1 331 220.13 | | 1 336 700 | | 1 319 228.80 |
| Gesundheit | 2 077 028.55 | 4 207.45 | 2 253 900 | 14 300 | 2 365 480.10 | 13 030.95 |
| Saldo | | 2 072 821.10 | | 2 239 600 | | 2 352 449.15 |
| Soziale Wohlfahrt | 12 354 122.19 | 7 261 292.89 | 11 642 900 | 6 331 200 | 11 289 328.94 | 6 570 863.57 |
| Saldo | | 5 092 829.30 | | 5 311 700 | | 4 718 465.37 |
| Verkehr | 4 932 898.03 | 1 613 767.56 | 5 341 400 | 1 787 300 | 5 326 709.52 | 1 875 610.19 |
| Saldo | | 3 319 130.47 | | 3 554 100 | | 3 451 099.33 |
| Umwelt, Raumordnung | 5 132 894.74 | 4 146 737.18 | 3 713 200 | 2 525 500 | 4 915 691.09 | 3 663 072.22 |
| Saldo | | 986 157.56 | | 1 187 700 | | 1 252 618.87 |
| Volkswirtschaft | 2 525 404.49 | 2 069 550.65 | 2 726 200 | 2 228 000 | 2 625 875.70 | 2 196 023.35 |
| Saldo | | 455 853.84 | | 498 200 | | 429 852.35 |
| Finanzen | 8 647 319.35 | 51 759 269.13 | 6 257 700 | 46 837 600 | 5 289 970.17 | 47 439 577.38 |
| Saldo | 43 111 949.78 | | 40 579 900 | | 42 149 607.21 | |

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 5 459 428.87 | 2 997 944.02 | 5 335 800 | 2 945 900 | 5 228 522.75 | 2 970 309.07 |
| Saldo | - | 2 461 484.85 | - | 2 389 900 | - | 2 258 213.68 |
| Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen | 85 130.75 | - | 125 600 | - | 145 739.19 | - |
| Geschäftsprüfungskommission | 38 673.45 | - | 37 200 | - | 36 942.80 | - |
| Stadtrat, Kommissionen | 426 661.45 | 13 927.00 | 411 600 | 9 200 | 432 615.30 | 10 528.20 |
| Verwaltung | 4 598 845.92 | 2 966 624.37 | 4 465 700 | 2 798 300 | 4 399 243.03 | 2 824 036.37 |
| Verwaltungsgebäude | 267 089.17 | 17 392.65 | 247 900 | 138 400 | 166 824.80 | 135 744.50 |
| Öffentliche Anlässe | 43 028.13 | - | 47 800 | - | 47 157.63 | - |

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Mehraufwände gegenüber dem Voranschlag von Fr. 9 900 für Abstimmungsmaterial, Inserate, Jahresbericht, Drucksachen und von Fr. 11 300 für Portokosten. Im Berichtsjahr fanden nationale und kommunale Erneuerungswahlen sowie drei kommunale Abstimmungen statt.

Stadtrat, Kommissionen

Mehraufwand von Fr. 23 100 für Löhne, Sitzungs- und Taggelder.

Verwaltung

In der Kontogruppe allgemeine Verwaltung ergaben sich gegenüber dem Voranschlag Minderaufwände von Fr. 68 900 und Mehrerträge von Fr. 49 800.

Minderaufwände bei den Kinder- und Ausbildungszulagen von Fr. 22 500 und bei den Aus- und Weiterbildungskosten von Fr. 16 800. Minderaufwände für Honorare, Gutachten, Expertisen von ebenfalls Fr. 16 800.

Die an kantonale Instanzen abgelieferten Gebühren für Ausweisschriften und Bewilligungen lagen um Fr. 28 700 unter dem Voranschlag. Als Konsequenz davon sind im Berichtsjahr die

Gebühreneinnahmen Einwohneramt um Fr. 27 000 tiefer ausgefallen, es wurden weniger Ausländerausweise und Identitätskarten beantragt.

Mehrertrag von Fr. 87 700 bei den Gebühren Betreibungsamt. Gegenüber dem Vorjahr sind 280 Betreibungen mehr eingeleitet worden, was einer Zunahme um 9 % entspricht.

Mehreinnahmen von Fr. 39 000 bei den Gebühren Bauverwaltung infolge mehrerer grösserer Bauvorhaben.

Verwaltungsgebäude

Der Betrieb des neuen Rathauses hat tiefere Kosten verursacht als budgetiert. Minderaufwände bei den Energie- und Heizkosten von Fr. 37 300 sowie bei weiteren Positionen.



Öffentliche Sicherheit

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|-------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Öffentliche Sicherheit | 2 550 777.72 | 2 947 642.97 | 2 594 400 | 2 848 700 | 2 567 565.35 | 3 004 614.15 |
| Saldo | 396 865.25 | - | 254 300 | - | 437 048.80 | |
| Rechtsaufsicht | 534 375.30 | 1 103 997.65 | 576 100 | 1 001 800 | 521 110.45 | 1 118 129.55 |
| Polizei | 137 575.80 | - | 130 700 | - | 124 634.55 | - |
| Rechtsprechung | 49 274.95 | 72 977.35 | 28 000 | 71 700 | 38 738.70 | 74 425.40 |
| Spezialfinanzierung Feuerwehr | 1 739 845.22 | 1 739 845.22 | 1 736 800 | 1 736 800 | 1 783 656.95 | 1 783 656.95 |
| Militär / Schiesswesen | 7 523.70 | - | 27 300 | - | 19 670.95 | - |
| Zivilschutz | 82 182.75 | 30 822.75 | 95 500 | 38 400 | 79 753.75 | 28 402.25 |

Rechtsaufsicht

In der Kontogruppe Rechtsaufsicht sind die Aufwände und Erträge aus Grundbuchamt, Grundbuchvermessung und geografisches Informationssystem GIS zusammengefasst. Es sind Grundstücke im Wert von 153 Mio. Franken gehandelt worden.

Mehreinnahmen bei Grundbuchgebühren von Fr. 75 300.

Mehreinnahmen bei Rückerstattungen Kanton und GVA von Fr. 36 300 infolge dessen, dass im Berichtsjahr mehr Gebäudeschätzungen vorgenommen wurden.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Feuerwehr schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 46 900 gegenüber Budget ab.

Mehraufwand von Fr. 24 300 für Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen und von Fr. 26 900 für Dienstleistungen Dritter.

Die mit Fr. 750 000 budgetierten Feuerwehrabgaben wurden um Fr. 30 900 übertroffen.

Aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung wurden Fr. 177 600 entnommen: Verwendung von Fr. 80 000 für Abschreibungen neues Tanklöschfahrzeug sowie weitere Posten für energetische Sanierung Erdgeschoss Werkhof und Felssanierung Wächterhaus. Das Ausgleichskonto schliesst per 31. Dezember 2016 mit einem Guthaben von Fr. 3 800 ab.

Militär / Schiesswesen und Zivilschutz

Aufgrund von Minderaufwänden und Mehreinnahmen schliessen diese beiden Kontengruppen besser ab als budgetiert.

Bildung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Bildung | 23 749 161.39 | 120 414.30 | 24 606 200 | 120 400 | 24 133 355.06 | 120 304.10 |
| Saldo | - | 23 628 747.09 | - | 24 485 800 | - | 24 013 050.96 |
| Volksschulen | 23 711 261.39 | 120 414.30 | 24 568 800 | 120 400 | 24 099 755.06 | 120 304.10 |
| Allgemeinbildende Schulen | 34 600.00 | - | 34 000 | - | 30 300.00 | - |
| Übrige Bildungsstätten | 3 300.00 | - | 3 400 | - | 3 300.00 | - |

Volksschulen

Der Finanzbedarf der Primarschulen beträgt 15,003 Mio. Franken. Budgetiert wurden Ausgaben von 15,233 Mio. Franken, womit der Aufwand um Fr. 230 000 tiefer ausgefallen ist als veranschlagt.

Finanzbedarf Primarschulen (PS)

(in Tausend Franken / - entspricht Minderaufwand;
+ entspricht Mehraufwand)

| Schule | Budgetiert | Bedarf | Abweichung |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|
| PS Altstätten | 10 629 | 10 523 | - 106 |
| PS Lüchingen | 2 470 | 2 370 | - 100 |
| PS Hinterforst | 980 | 983 | + 3 |
| PS Lienz | 808 | 782 | - 26 |
| PS Kobelwald-Hub-Hard | 246 | 243 | -3 |
| PS Rüthi | 99 | 101 | + 2 |
| Total | 15 233 | 15 003 | - 230 |

Für die Oberstufe wurde ein Finanzbedarf von 9,269 Mio. Franken angemeldet. Benötigt wurden 9,023 Mio. Franken, was eine Besserstellung von Fr. 245 800 ergibt.

Finanzbedarf Oberstufe (OS)

| Schule | Budgetiert | Bedarf | Abweichung |
|-------------------|--------------|--------------|--------------|
| OS Altstätten | 8 630 | 8 435 | - 195 |
| OS Oberriet-Rüthi | 639 | 588 | - 51 |
| Total | 9 269 | 9 023 | - 246 |

Der Finanzbedarf aller acht eigenständigen Schulgemeinden beträgt somit 24,026 Mio. Franken bzw. 24,034 Mio. Franken inklusiv Kostenanteil der Stadt Altstätten für Schülerverpflegung und Betreuung Mittagstisch von Fr. 7 900.

Nach Abzug des Sonderlastenausgleichsbeitrags Volksschulen von 1,005 Mio. Franken beträgt die Nettobelastung aus den Volksschulen für die Stadt 23,029 Mio. Franken.

Der Nettoaufwand für Bildung liegt mit 24,013 Mio. Franken um Fr. 472 800 unter dem Voranschlag.



Kultur, Freizeit

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|-----------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Kultur, Freizeit | 2 036 156.33 | 704 936.20 | 1 986 100 | 649 400 | 1 930 394.42 | 611 165.62 |
| Saldo | - | 1 331 220.13 | - | 1 336 700 | - | 1 319 228.80 |
| Kultur | 501 726.80 | 180 515.65 | 482 500 | 135 900 | 460 722.00 | 128 200.55 |
| Denkmalpflege, Heimatschutz | 23 322.50 | - | 58 500 | - | 42 316.55 | 4 513.60 |
| Parkanlagen, Wanderwege | 174 714.05 | 3 000.00 | 136 100 | 1 000 | 140 574.85 | 1 000.00 |
| Sport | 1 109 150.98 | 472 905.85 | 1 072 100 | 461 300 | 1 077 343.05 | 438 798.27 |
| Übrige Freizeitgestaltung | 227 242.00 | 48 514.70 | 236 900 | 51 200 | 209 437.97 | 38 653.20 |

Kultur

Im Bereich Kultur hat die Stadt verschiedene kulturelle Institutionen und Veranstaltungen unterstützt und Beiträge zu Gunsten der Rheintaler Kulturstiftung geleistet im Nettobetrag von Fr. 223 000. Ebenfalls unter dieser Kontogruppe laufen die Bibliothek Reburg und der Sonnensaal (Stockwerkeigentümergeinschaft).

Denkmalpflege, Heimatschutz

Es wurden Beiträge von Fr. 19 300 an Restaurierungen geleistet; veranschlagt waren Fr. 35 500 (Minderaufwand Fr. 16 200).

Sport

Die Sportanlagen Gesa inkl. Sportplatz belasten die laufende Rechnung mit netto Fr. 532 700; budgetiert waren Fr. 493 000 (Abweichung Fr. 39 700).

Mehraufwände ergaben sich infolge höherer Kosten für Wasser, Energie von Fr. 13 500

Mindererträge von Fr. 25 400 resultierten bei den Eintrittsgebühren für Frei- und Hallenbad sowie Minigolf. Beim Freibad wurden rund 15 000 Besucherinnen und Besucher weniger verzeichnet als im Vorjahr, was auf die längere Schlechtwetterperiode zu Saisonbeginn zurückgeführt wird.

Die Sportplätze GESA belasten die Rechnung mit Fr. 66 300 und die Sportanlagen Grüntal mit Fr. 69 300.

Übrige Freizeitgestaltung

Für Jugendberatung, offene Jugendarbeit und Jugendtreff sind Aufwände von netto Fr. 145 900 entstanden, was gegenüber dem Budget Minderaufwände von Fr. 19 200 ergibt. Kosten wurden eingespart bei Veranstaltungen, Aktionen und Projekten und bei den Löhnen.

Gesundheit

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Gesundheit | 2 077 028.55 | 4 207.45 | 2 253 900 | 14 300 | 2 365 480.10 | 13 030.95 |
| Saldo | - | 2 072 821.10 | - | 2 239 600 | - | 2 352 449.15 |
| Stationäre Pflegefinanzierung | 1 438 444.05 | - | 1 550 000 | - | 1 620 520.50 | - |
| Ambulante Pflegefinanzierung | 540 233.40 | - | 550 000 | - | 652 680.25 | - |
| Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe | 92 473.40 | 37.10 | 147 700 | 10 100 | 87 235.45 | 10 037.15 |
| Lebensmittelkontrolle | 5 477.70 | 3 834.35 | 5 500 | 3 900 | 4 143.90 | 2 900.80 |
| Übriges Gesundheitswesen | 400.00 | 336.00 | 700 | 300 | 900.00 | 93.00 |

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Bei der stationären Pflegefinanzierung sind Mehrkosten von Fr. 70 500 infolge einer Fallzunahme zu verzeichnen. Die stationäre Pflegefinanzierung wird durch den Kanton ausgerichtet und jeweils zum Jahresende den Gemeinden in Rechnung gestellt.

Ambulante Pflegefinanzierung

Die ambulante Pflege durch Spitex Organisationen und Pflegefachpersonen verursachte Aufwände von Fr. 652 700. In der ambulanten Pflege resultierte ein Mehraufwand von Fr. 90 300. Der Kontogruppe wurden neu Kosten zugeordnet, welche bisher unter ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe budgetiert wurden. Aus den Kerndienstleistungen der Spitex konnte mehr Ertrag erzielt werden, womit der Stellenplan durch den stetigen Arbeitsanstieg erhöht werden musste. Da sich die Suche nach Pflegefachpersonal zunehmend schwierig gestaltet, wurde temporäres Personal über Stellenvermittlungsbüros angestellt. Ebenfalls mussten eine hohe Personalfuktuation und Personalausfälle aufgefangen werden.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Minderaufwände bei den Beiträgen an Spitex RhyCare und weitere Spitex-Organisationen von Fr. 55 300. Die Dienstleistungen der Spitex konnten neu hauptsächlich der ambulanten Pflegefinanzierung zugeordnet werden. In der vorliegenden Kontogruppe verbleiben die Aufwände für nicht verrechenbare Leistungen und Standortbeiträge.



Soziale Wohlfahrt

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|----------------------------------|----------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Soziale Wohlfahrt | 12 354 122.19 | 7 261 292.89 | 11 642 900 | 6 331 200 | 11 289 328.94 | 6 570 863.57 |
| Saldo | - | 5 092 829.30 | - | 5 311 700 | - | 4 718 465.37 |
| Sozialversicherungen | 777 275.30 | 699 624.10 | 872 500 | 735 000 | 725 477.63 | 659 366.95 |
| Allgemeine Sozialhilfe | 2 649 513.66 | 669 687.35 | 2 547 200 | 530 600 | 2 522 187.64 | 551 814.20 |
| Kinder und Jugendliche | 2 047 009.06 | 907 302.19 | 2 020 100 | 762 500 | 1 973 498.82 | 833 363.21 |
| Invalidität | 13 677.10 | - | 8 100 | - | 8 336.50 | - |
| Sozialer Wohnungsbau | 1 875.00 | 18 270.00 | 1 900 | - | 937.50 | - |
| Alters- und Pflegeheime | 2 975 329.80 | 2 975 329.80 | 2 813 100 | 2 813 100 | 2 709 473.32 | 2 709 473.32 |
| Finanzielle Sozialhilfe | 3 732 391.27 | 1 834 028.45 | 3 365 000 | 1 475 000 | 3 324 607.53 | 1 792 035.89 |
| Humanitäre Hilfen, Patenschaften | 157 051.00 | 157 051.00 | 15 000 | 15 000 | 24 810.00 | 24 810.00 |

Sozialversicherungen

Die Sozialversicherungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 66 100 ab. Veranschlagt wurden Fr. 137 500, was eine Besserstellung von Fr. 71 400 ergibt.

Der Aufwand für unerhebliche Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen betrug Fr. 647 500 und ist um Fr. 152 500 tiefer ausgefallen als veranschlagt. Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem Voranschlag sind die Fallzahlen gesunken. Infolge tieferer Ausgaben resultierte bei den Rückerstattungen des Kantons ein Minderertrag von Fr. 61 200.

Allgemeine Sozialhilfe

Die allgemeine Sozialhilfe schliesst mit einem Nettoaufwand von 1,970 Mio. Franken ab, was einer Besserstellung von Fr. 46 200 entspricht.

Mehraufwand beim Beitrag an Frauenhaus St. Gallen von Fr. 47 400. Im Voranschlag wurde mit 42 Aufenthaltstagen gerechnet.

Aufgrund der ausserordentlich hohen Anzahl von 460 Aufenthaltstagen entstanden erhebliche Mehrkosten.

Minderaufwand von netto Fr. 61 000 bei den Mutterschaftsbeiträgen infolge eines markanten Rückgangs der Fallzahlen. Gegenüber zehn Dossiers im Vorjahr waren im Berichtsjahr lediglich zwei Dossiers zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand für die Unterstützung von Asylbewerbern betrug Fr. 5 900 (- Fr. 27 000 gegenüber Budget). Die Ausgaben konnten mehrheitlich über Rückerstattungen Dritter und Beiträge des Bundes abgedeckt werden.

Minderaufwand von Fr. 70 100 bei der Unterstützung von Flüchtlingen infolge Rückgang der Fallzahlen. Momentan sind noch fünf Flüchtlingsdossiers aktiv. Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen Dritter und der Beiträge des Bundes resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 37 400.

Kinder und Jugendliche, Jugendschutz

Im Bereich Kinder und Jugendliche resultiert ein Nettoaufwand von 1,140 Mio. Franken. Gegenüber dem budgetierten Nettoaufwand von 1,257 Mio. Franken ergibt sich eine Besserstellung von Fr. 117 500. Für Kinder- und Jugendheime und den Jugendschutz wurden netto Fr. 647 700 aufgewendet, für die Jugendarbeit und Jugendberatung Fr. 65 400 und für die Schulsozialarbeit Fr. 123 700.

Deutlich tiefer als budgetiert ist der Nettoaufwand für Alimentenbevorschussungen mit Fr. 145 200, was einer Besserstellung gegenüber Voranschlag von Fr. 101 800 entspricht. Mehrertrag infolge ausserordentlicher Nachzahlungen von Fr. 105 400 aus Forderungen von früheren Jahren.

Alters- und Pflegeheime

Die Betriebsrechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwand von 2,709 Mio. Franken und einem Ertrag von 2,626 Mio. Franken ab, womit ein Aufwandüberschuss von Fr. 83 400 resultiert. Veranschlagt wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 128 000; der Betrieb schliesst somit um Fr. 211 400 schlechter ab.

Mehraufwand von Fr. 72 600 bei den Löhnen, da die Lohnkosten infolge von Personalmutationen leicht angestiegen sind. Auch musste das Pflegeassistentenpersonal aufgrund der guten Auslastung per Ende Jahr temporär zusätzliche Stunden leisten.

Minderaufwand von Fr. 73 800 bei der Anschaffung Hard- und Software, Mobilien, Maschinen, da aufgrund der bevorstehenden Schliessung bestimmte Investitionen aufgeschoben bzw. nicht mehr getätigt wurden. Wegen der veralteten Infrastruktur konnte der geplante Schwesternnotruf nicht installiert werden.

Minderertrag bei den Pflgetaxen von Fr. 169 500 infolge unterdurchschnittlicher Belegung in den Sommermonaten und der Reduktion von Doppelzimmern, um den engen Raumverhältnissen zu begegnen.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 83 400 wird aus der Ausgleichsreserve entnommen, womit der Saldo per 31. Dezember 2016 1,613 Mio. Franken beträgt.

Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe wurde ein Nettoaufwand von 1,890 Mio. Franken veranschlagt. Mit einem Nettoaufwand von 1,533 Mio. Franken kann eine Besserstellung von Fr. 357 400 erzielt werden.

Minderaufwand bei der Sozialhilfeunterstützung von Kantonsbürgern um Fr. 230 000 infolge abnehmender Fallzahlen und höherer Rückerstattungen.

Minderaufwand von Fr. 32 000 bei der Sozialhilfeunterstützung von Bürgern anderer Kantone bei gleichbleibenden Fallzahlen, wobei die Rückerstattungen ebenfalls abgenommen haben.

Minderaufwand von Fr. 57 000 bei der Sozialhilfeunterstützung von Ausländern, wobei um knapp 5 % höhere Unterstützungsleistungen ausbezahlt aber um Fr. 96 000 bzw. 21 % höhere Rückerstattungen geleistet worden sind.

Humanitäre Hilfen, Patenschaften

Für nicht versicherbare Elementarschäden haben Bund und Kanton Beiträge von Fr. 24 800 geleistet, welche vollumfänglich an Betroffene aus den Unwetterereignissen der Jahre 2013 bis 2015 ausbezahlt wurden.



Verkehr

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|----------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Verkehr | 4 932 898.03 | 1 613 767.56 | 5 341 400 | 1 787 300 | 5 326 709.52 | 1 875 610.19 |
| Saldo | - | 3 319 130.47 | - | 3 554 100 | - | 3 451 099.33 |
| Gemeindestrassen | 3 627 463.73 | 1 526 346.56 | 4 058 300 | 1 673 100 | 4 096 735.02 | 1 759 755.19 |
| Öffentlicher Verkehr | 1 305 434.30 | 87 421.00 | 1 283 100 | 114 200 | 1 229 974.50 | 115 855.00 |

Gemeindestrassen

Die Kontogruppe Gemeindestrassen schliesst mit einem Aufwand von 4,097 Mio. Franken und einem Ertrag von 1,760 Mio. Franken ab, womit eine Besserstellung gegenüber Budget um Fr. 48 200 resultiert.

Mehraufwand für baulichen Unterhalt durch Dritte von Fr. 101 400 infolge Unwetterschäden vom Juni 2016 und weiteren Projekten.

Mehraufwand von Fr. 159 000 für Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen, Landerwerb für Fleubenstrasse und weitere Instandstellungsmassnahmen.

Minderaufwand von Fr. 39 000 für Winterdienst durch Dritte infolge des relativ milden Winters.

Minderaufwand von Fr. 73 000 bei den Beiträgen an den Unterhalt der Meliorationsstrassen, da weniger Projekte realisiert wurden als ursprünglich geplant.

Mehrertrag von Fr. 138 700 bei den kantonalen Beiträgen: Für die Belagssanierung Fleubenstrasse hat der Kanton auf Gesuch hin Beiträge geleistet, welche nicht budgetiert waren.

Für die öffentliche Beleuchtung wurden netto Fr. 254 700 aufgewendet. Gegenüber Budget resultierte ein Minderaufwand von Fr. 66 200, da nicht alle geplanten Sanierungen durchgeführt worden sind.

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst mit einem Aufwand von Fr. 314 400 und einem Ertrag von Fr. 427 900 ab, womit sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 113 500 ergibt. Innerhalb der Spezialfinanzierung resultiert aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen ein Gewinn von Fr. 209 000; veranschlagt war ein um Fr. 51 400 höherer Gewinn. Es entstanden Mehrkosten für den

Unterhalt und Mindereinnahmen bei den Parkbussen (budgetiert Fr. 92 000, Bussen erteilt im Betrag von Fr. 67 600).

Aus der Parkgarage Rathaus resultiert ein Defizit von Fr. 95 500, budgetiert waren Fr. 73 000. Die Parkgebühren Kurzparkierer lagen um Fr. 43 300 tiefer. Auch entstanden im ersten vollen Betriebsjahr höhere Aufwände als erwartet für Betrieb und Unterhalt.

Das Ausgleichskonto Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser weist nach Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 113 500 einen Saldo von Fr. 647 500 aus.

Öffentlicher Verkehr

Die Kontogruppe öffentlicher Verkehr schliesst mit einem Aufwand 1,230 Mio. Franken und einem Ertrag von Fr. 115 900 ab. Die Besserstellung gegenüber Voranschlag beträgt Fr. 54 800.

Die Beschaffung der sieben vorhandenen Gemeinde-Tageskarten (SBB-GA) kostete Fr. 94 500 und die Verkaufseinnahmen betrugen Fr. 104 600, womit ein Gewinn von Fr. 10 100 resultiert. Die Auslastung betrug 85,3 %.

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr belaufen sich auf 1,124 Mio. Franken und liegen Fr. 56 000 unter Budget.

Umwelt, Raumordnung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Umwelt, Raumordnung | 5 132 894.74 | 4 146 737.18 | 3 713 200 | 2 525 500 | 4 915 691.09 | 3 663 072.22 |
| Saldo | - | 986 157.56 | - | 1 187 700 | - | 1 252 618.87 |
| Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung | 3 972 129.58 | 3 972 129.58 | 2 329 900 | 2 329 900 | 3 501 675.52 | 3 501 675.52 |
| Abfallbeseitigung | 68 198.55 | 87 235.35 | 71 600 | 95 600 | 72 063.10 | 89 244.70 |
| Übriger Umweltschutz | 80 493.53 | 946.60 | 90 200 | 800 | 78 628.80 | 669.25 |
| Bestattungswesen | 436 854.38 | 63 301.55 | 471 800 | 66 000 | 399 582.22 | 31 029.45 |
| Gewässerverbauungen | 454 827.15 | 725.40 | 603 800 | 600 | 651 768.90 | 1 680.00 |
| Raumplanung | 14 583.10 | - | 37 000 | 8 000 | 38 473.55 | 20 541.15 |
| Natur- und Landschaftsschutz | 105 808.45 | 22 398.70 | 108 900 | 24 600 | 173 499.00 | 18 232.15 |

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwand von 1,994 Mio. Franken und einem Ertrag von 3,501 Mio. Franken ab, womit ein Ertragsüberschuss von 1,507 Mio. Franken resultiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 175 400.

Die grosse Differenz ist zurückzuführen auf den Überschuss aus Anschlussbeiträgen von 1,209 Mio. Franken. Da die Einnahmen aus Anschlussbeiträgen die Nettoinvestitionen und das abzuschreibende Verwaltungsvermögen übersteigen, musste der Überschuss von der Investitionsrechnung in die laufende Rechnung überführt werden.

Minderaufwände für Kanalnetz und Pumpstation beim Kanalunterhalt durch Dritte von Fr. 124 700 und bei intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten von Fr. 52 000.

Mehrertrag von Fr. 63 200 für Schmutzwassergebühren.

Mehrertrag von Fr. 61 000 beim Entgelt für erneuerbare Energie in der Abwasserreinigungsanlage. Da es zum Zeitpunkt der Budgetierung Probleme mit der Methanfaulung gab und das Blockheizkraft-

werk für die Stromproduktion ausser Betrieb stand, wurden für das Berichtsjahr keine Erträge budgetiert. Die Probleme konnten behoben und die Stromproduktion wieder in Betrieb genommen werden.

Das Ausgleichskonto Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist nach Einlage des Ertragsüberschusses von 1,507 Mio. Franken einen Saldo von 8,829 Mio. Franken aus.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertrag von Fr. 72 100 und einem Aufwand von Fr. 63 300. Der Ertragsüberschuss von Fr. 8 800 wird dem Ausgleichskonto Grünabfuhr gutgeschrieben, womit der Saldo per 31. Dezember 2016 neu Fr. 130 000 beträgt.

Übriger Umweltschutz

Minderaufwand bei öffentlichen Toiletten, Hundever säuberungsplätzen durch tiefere Kosten für Reinigung durch Dritte.



Bestattungswesen

Das Bestattungswesen verursachte Nettoaufwände von Fr. 368 600.

Minderaufwände von Fr. 32 400 bei Bestattungskosten, Kremationen, Leichenschau und Leichenführung, da im Berichtsjahr weniger Bestattungen sowie weniger Entschädigungen an Gemeinden für auswärtige Bestattungskosten erfolgten.

Gewässerverbauungen

Die Gewässerverbauungen belasten die laufende Rechnung mit netto Fr. 650 100, womit diese Kontogruppe mit Mehrkosten von Fr. 47 000 gegenüber Budget abgeschlossen hat.

Mehraufwände für baulicher Unterhalt durch Dritte von Fr. 27 400 bei diversen Bächen und von Fr. 25 600 beim Lienzbach (Leerung Kiessammler).

Mehraufwand für Entschädigungen an Gemeinden von Fr. 40 900 beim Dürrenbach.

Minderaufwand für Honorare, Gutachten, Expertisen von Fr. 50 900.

Raumplanung

Mehrertrag von Fr. 12 500 durch Rückerstattungen Dritter für Honorare und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sondernutzungsplänen.

Natur- und Landschaftsschutz

Im Bereich Natur- und Landschaftsschutz ergeben sich Nettoaufwände von Fr. 155 300, budgetiert waren Fr. 84 300.

Mehraufwand von Fr. 85 400 für Beiträge zur Abgeltung ökologischer Leistungen; davon Fr. 72 900 für Nachzahlungen im Zusammenhang mit Entschädigungsleistungen zur Abgeltung ökologischer Leistungen in Pufferzonen im Naturschutzgebiet Bannriet für die Jahre 2011 bis 2016.

Volkswirtschaft

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Volkswirtschaft | 2 525 404.49 | 2 069 550.65 | 2 726 200 | 2 228 000 | 2 625 875.70 | 2 196 023.35 |
| Saldo | - | 455 853.84 | - | 498 200 | - | 429 852.35 |
| Landwirtschaft | 116 995.10 | 44 182.65 | 114 500 | 35 200 | 116 394.80 | 38 729.45 |
| Forstwirtschaft | 47 005.00 | 11 475.45 | 81 800 | 36 000 | 93 398.55 | 53 661.000 |
| Jagd, Fischerei, Tierschutz | 24 829.55 | 4 202.00 | 5 100 | 4 200 | 11 905.40 | 28 100.00 |
| Tourismus, kommunale Werbung | 159 167.60 | 527.05 | 153 600 | - | 141 899.80 | - |
| Industrie, Gewerbe, Handel | 198 947.34 | 70 664.40 | 243 900 | 85 300 | 255 456.35 | 84 684.95 |
| Energie | 1 978 459.90 | 1 938 499.10 | 2 127 300 | 2 067 300 | 2 006 820.80 | 1 990 847.95 |

Landwirtschaft / Forstwirtschaft

Die Kontogruppe Landwirtschaft belastet die Rechnung mit netto Fr. 77 700 und die Forstwirtschaft mit netto Fr. 39 800, womit in beiden Fällen eine Besserstellung gegenüber Budget resultiert.

Jagd, Fischerei, Tierschutz

Höher als veranschlagt ausgefallen ist der Aufwand für Tier- und Wildschutz, wobei die Mehrkosten durch Rückerstattungen Dritter aufgefangen werden konnten.

Tourismus, kommunale Werbung

Die Ausgaben für Ortswerbung betragen im Berichtsjahr Fr. 45 200 (u.a. Beiträge an Verkehrsverein Altstätten, Tourismusbüro Altstätten, weitere Institutionen). Für das Stadtmarketing wurden Fr. 96 700 aufgewendet und mitunter auch Beiträge an private Institutionen geleistet.

Industrie, Gewerbe, Handel

Die Stadt Altstätten hat im Berichtsjahr Fr. 144 000 an den Verein St. Galler Rheintal geleistet (+ Fr. 27 000 gegenüber Budget). Im Marktwesen resultierten um Fr. 14 200 tiefere Aufwände als budgetiert.

Energie

Für das Programm Energiestadt wurden Fr. 16 000 aufgewendet, budgetiert waren Fr. 60 000. Die Nachfrage nach Energieförderbeiträgen war geringer: Anstelle von Fr. 45 000 wurden für Energiesparmassnahmen an Fassaden, Fenstern, Heizungen etc. lediglich Fr. 9 900 durch Private in Anspruch genommen.

Das Elektrizitätswerk wird in der Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten geführt. Die Stadt Altstätten betreibt für die Technischen Betriebe die Lohnverarbeitung. Aus diesem Grund ist die Durchlaufposition mit 1,991 Mio. Franken auf der Aufwand- und Ertragsseite in der städtischen Buchhaltung aufgeführt.



Finanzen

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|--|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Finanzen | 8 647 319.35 | 51 759 269.13 | 6 257 700 | 46 837 600 | 5 289 970.17 | 47 439 577.38 |
| Saldo | 43 111 949.78 | - | 40 579 900 | - | 42 149 607.21 | |
| Gemeindesteuern | 460 136.19 | 32 510 817.58 | 335 000 | 31 324 000 | 526 176.51 | 32 719 458.71 |
| Finanzausgleich | - | 3 800 500.00 | - | 3 956 100 | - | 3 519 800.00 |
| Einnahmenanteile, Konzessionen | 10 958.20- | 8 281 021.45 | 30 000 | 6 921 500 | 4 074.96 | 7 587 860.39 |
| Liegenschaften Finanzvermögen | 437 083.60 | 1 470 840.05 | 326 400 | 1 611 800 | 261 807.25 | 570 579.05 |
| Zinsen | 581 136.30 | 519 534.09 | 556 300 | 599 300 | 482 842.30 | 496 087.53 |
| Erträge ohne Zweckbindung | - | 1 799 301.02 | - | 1 084 900 | - | 1 177 126.92 |
| Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | 7 179 921.46 | 3 377 254.94 | 5 010 000 | 1 340 000 | 4 015 069.15 | 1 368 664.78 |

Gemeindesteuern

Im Jahr 2016 hat die Stadt Einkommens- und Vermögenssteuern von 27,836 Mio. Franken eingenommen (+ Fr. 752 500 gegenüber Budget). Die einfache Steuer (100 %) beläuft sich für das Steuerjahr 2016 auf 18,808 Mio. Franken. Im Steuerplan wurde die mutmassliche einfache Steuer auf 18,300 Mio. Franken geschätzt und der Steuerfuss auf 148 % festgesetzt.

Aus früheren Jahren vereinnahmte die Stadt 1,032 Mio. Franken (+ Fr. 32 000). Aus Grundsteuern wurden 2,060 Mio. Franken erzielt (+ Fr. 25 400). Die Handänderungssteuern beliefen sich auf 1,513 Mio. Franken, um Fr. 562 700 über Budget. Es wurden Grundstücke im Wert von 153 Mio. Franken gehandelt (Vorjahr 110 Mio. Franken).

Mehraufwand von Fr. 79 700 für Abschreibungen und Erlasse, da uneinbringliche Steuerguthaben von Fr. 299 700 abgeschrieben werden mussten. Das Budget rechnete mit Abschreibungen von Fr. 220 000.

Mehraufwand von Fr. 88 000 für Delkredere auf Gemeindesteuern. Die Rückstellungen für erwartete Abschreibungen auf Einkommens- und Vermögenssteuern wurden somit auf 1,160 Mio. Franken erhöht.

Finanzausgleich

Aus dem Finanzausgleich 1. Stufe fliessen gesamthaft 3,520 Mio. Franken an die Stadt Altstätten; Fr. 132 600 mehr als budgetiert. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 323 200 und folgenden Sonderlastenausgleichsbeiträgen: Weite 1,614 Mio. Franken; Volksschulen 1,005 Mio. Franken; Unterbringung von Kindern und Jugendlichen Fr. 166 900; Sozialhilfe Fr. 187 400; stationäre Pflege Fr. 105 300; ambulante Pflege Fr. 21 100. Ebenfalls sind zusätzliche Beiträge von Fr. 97 100 aus dem soziodemografischen Sonderlastenausgleich für die Jahre 2014 und 2015 eingegangen.

Die Voraussetzungen für den Erhalt von Beiträgen aus dem partiellen Steuerfussausgleich (Finanzausgleich 2. Stufe) sind aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals und des guten Rechnungsergebnisses nicht gegeben. Budgetiert war ein Beitrag von Fr. 568 900.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Erträge aus Steueranteilen des Kantons betragen insgesamt 7,581 Mio. Franken (+ Fr. 665 600 gegenüber Budget).

Mehrertrag von Fr. 475 400 aus Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen.

Mehrertrag von Fr. 79 600 aus Grundstückgewinnsteuern.

Mehrertrag von Fr. 92 100 aus Quellen- und Grenzgängersteuern.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Liegenschaften des Finanzvermögens betragen Fr. 452 600 und liegen um 1,047 Mio. Franken tiefer als veranschlagt. Die Stadt konnte beabsichtigte Liegenschaftenverkäufe nicht realisieren.

Zinsen

Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden betragen Fr. 474 800 (– Fr. 65 200 gegenüber Budget). Ein zur Rückzahlung fälliges Darlehen von 2 Mio. Franken musste nicht erneuert werden, die Rückzahlung erfolgte aus eigener Liquidität.

Erträge ohne Zweckbindung

Die kommunale Abgabe aus dem Elektrizitätswerk beträgt Fr. 708 100 (– Fr. 11 000 gegenüber Budget).

Im Berichtsjahr hat das Elektrizitätswerk einen Gewinn von Fr. 404 200 abgeliefert; (+ Fr. 104 100 gegenüber Budget). Das Elektrizitätswerk ist ein unselbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen und untersteht dem Gemeindegesetz. Gemäss Gemeindegesetz Art. 130 müssen Ertragsüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen des Elektrizitätswerks sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist zurzeit nicht angezeigt.

Die Gemeinschaftsantenne hat wie budgetiert Fr. 50 000 Gewinn an den allgemeinen Haushalt abgeliefert.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen der allgemeinen Verwaltung betragen 2,194 Mio. Franken (+ Fr. 23 800 gegenüber Budget).

Minderaufwand infolge tieferer Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung. Die Abschreibungen erfolgten in der Höhe der erzielten Verkaufsgewinne von Liegenschaften des Finanzvermögens im Betrag von Fr. 452 600; budgetiert waren 1,5 Mio. Franken.

Mehraufwand durch Direktabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung im Betrag von Fr. 125 400. Damit konnten die im Jahr 2016 angefallenen Kosten aus der Behebung von Unwetterschäden der Jahre 2013 und 2014 direkt abgeschrieben und die Rückstellungen aus Unwetterschäden 2013 aufgelöst werden.

Minderaufwand für Direktabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen von Fr. 100 000, da mangels Verwaltungsvermögen nicht der gesamte budgetierte Betrag von 1,1 Mio. Franken abgeschrieben werden konnte.


Investitionsrechnung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---|----------------------|----------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Gesamttotal | 16 384 038.96 | 4 134 117.50 | 5 515 000 | 1 298 000 | 6 391 586.65 | 1 146 517.50 |
| Saldo | - | 12 249 921.46 | - | 4 217 000 | - | 5 245 069.15 |
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 8 903 383.60 | 100 000 | 863 000 | - | 83 010.95 | 227 598.90 |
| Allgemeine Verwaltung | 152 528.05 | - | 63 000 | - | 7 773.60 | - |
| Verwaltungsgebäude | 8 750 855.55 | 100 000 | 800 000 | - | 75 237.35 | 227 598.90 |
| Öffentliche Sicherheit | 610 888.25 | 329 448.00 | 210 000 | 50 000 | 230 861.40 | 5 400.00 |
| Feuerwehr | 536 574.05 | 329 448.00 | - | 50 000 | - | - |
| Militär / Schiesswesen | - | - | 210 000 | - | 114 161.40 | - |
| Zivilschutz | 74 314.20 | - | - | - | 116 700.00 | 5 400.00 |
| Kultur, Freizeit | 258 752.75 | 6 500.00 | 376 000 | 6 000 | 322 319.75 | 6 500.00 |
| Kulturförderung | 148 944.25 | - | - | - | - | - |
| Sport | 109 808.50 | 6 500.00 | 376 000 | 6 000 | 322 319.75 | 6 500.00 |
| Verkehr | 1 455 816.80 | 724 174.20 | 1 829 000 | 50 000 | 3 927 514.05 | 139 044.00 |
| Staatsstrassen | 419 497.35 | - | 477 000 | - | 481 103.80 | - |
| Gemeindestrassen | 1 036 319.45 | 724 174.20 | 1 062 000 | 50 000 | 3 240 683.85 | 139 044.00 |
| Öffentlicher Verkehr | - | - | 290 000 | - | 205 726.40 | - |
| Umwelt, Raumordnung | 4 800 665.66 | 2 593 157.40 | 2 037 000 | 992 000 | 1 790 249.95 | 761 093.55 |
| Abwasserbeseitigung | 2 071 008.20 | 371 008.20 | 1 298 000 | 932 000 | 1 379 098.10 | 379 098.10 |
| Übriger Umweltschutz | 169.00 | 91 619.80 | - | - | - | - |
| Gewässerverbauungen | 2 570 791.06 | 2 116 529.40 | 676 000 | - | 411 151.85 | 335 886.25 |
| Raumplanung | 5 000.00 | 14 000.00 | 63 000 | - | - | - |
| Natur und Landschaftsschutz | 153 697.40 | - | - | 60 000 | - | 46 109.20 |
| Volkswirtschaft | 29 481.00 | 55 787.00 | - | - | 30 749.50 | - |
| Landwirtschaft | 29 481.00 | 55 787.00 | - | - | 30 749.50 | - |
| Finanzen | 325 050.90 | 325 050.90 | 200 000 | 200 000 | 6 881.05 | 6 881.05 |
| Liegenschaften Finanzvermögen | 325 050.90 | 325 050.90 | 200 000 | 200 000 | 6 881.05 | 6 881.05 |

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG**Allgemeine Verwaltung**

Minderausgaben von Fr. 29 000 für die Neuanschaffung Geschäftsverwaltung. Die zweite Etappe der Einführung konnte abgeschlossen werden und kostete weniger als angenommen.

Minderausgaben von Fr. 27 700 für Umsetzung E-Government; der Kredit wurde im Berichtsjahr nicht beansprucht.

Verwaltungsgebäude

Der Neubau Rathaus konnte im Berichtsjahr nicht abgerechnet werden. Budgetiert waren Ausgaben von Fr. 800 000. Effektiv wurden Ausgaben von 1,875 Mio. Franken getätigt. Zusätzlich erfolgte eine Umbuchung, indem vom Kredit Tiefgarage Rathaus 1,800 Mio. Franken dem Konto Neubau Rathaus gutgeschrieben wurden. Ebenfalls gingen Erträge von Fr. 227 600 ein infolge Rückerstattungen Dritter. Die Schlussabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr

Minderertrag im Zusammenhang mit der Anschaffung Tanklöschfahrzeug von Fr. 50 000, da der Rückverkauf des alten Fahrzeugs bereits im Vorjahr abgewickelt wurde.

Militär / Schiesswesen

Minderausgaben von Fr. 95 400 für die Erneuerung der Trefferanzeige 300-Meter-Anlage Schiessanlage Hädler. Der Kredit wurde brutto eingeholt. Die finanzielle Beteiligung der Standgemeinschaft sowie Beiträge aus Sport-Toto wurden bei der Budgetierung nicht berücksichtigt.

Zivilschutz

Ausgaben von netto Fr. 111 300 für Sanierung der Schutzräume Roosen und Wiesental. Die Sanierungsarbeiten wurden im Jahr 2016 abgeschlossen, waren jedoch im Vorjahr budgetiert.

KULTUR, FREIZEIT**Sport**

Im Bereich Sport wurden Investitionen von insgesamt Fr. 322 300 getätigt. Davon entfielen Fr. 92 400 auf die Sanierung Flachdächer beim Freibad GESA und Fr. 229 900 wurden für den Projektierungskredit Ersatzbau Hallenbad GESA aufgewendet (Minderausgaben von Fr. 50 100 gegenüber Budget).

VERKEHR**Gemeindestrassen**

Mehrausgaben von Fr. 45 000 für die Begegnungszone Altstadt. Die Aufwände waren im Vorjahr budgetiert und wurden erst im Berichtsjahr in Rechnung gestellt.

Minderausgaben von Fr. 40 800 für Begegnungszone Obergasse, da mit den Vorbereitungsarbeiten erst im 2. Halbjahr 2016 begonnen werden konnte.

Die Mehrausgaben für Überbauung Freihof, Neubau Bushof von Fr. 88 800 begründen sich mit der Kürzung des ursprünglich zugesicherten Kantonsbeitrages.

Mehrausgaben von Fr. 144 000 für Sanierung der Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen. Die Akontorechnung der Appenzeller Bahnen ist höher ausgefallen als budgetiert. Die Gesamtkosten bewegen sich nach heutigem Kenntnisstand im Rahmen des Budgets.

Minderaufwand von Fr. 46 000 für Kesselbach, Lüchingen, Strassenerschliessung GI-Zone. Das Projekt wurde bereits 2015 fertiggestellt und abgerechnet.

Minderausgaben von Fr. 249 500 für Sanierung Ringgasse / Hintergärten, da lediglich ein Teilabschnitt saniert wurde. Die weiteren Sanierungsarbeiten können nur in Abstimmung mit dem Stadtbach-Projekt geplant werden.

Planungsausgaben

Mehrausgaben von Fr. 83 500 für Projekt Einlastungsstrasse Nord mit zusätzlichem Anschluss östlich von Lüchingen (Ostumfahrung), da der Planungsaufwand grösser war als budgetiert, um das Projekt im kantonalen Strassenbauprogramm einreichen zu können.

Parkplätze und Parkhäuser

Mehrausgaben von 2,094 Mio. Franken für Parkgarage Rathaus gegenüber Budget. Das Projekt Tiefgarage wurde mit einem vorläufigen Baukostenanteil aus dem Kreditkonto Neubau Rathaus in Höhe von 1,800 Mio. Franken belastet. Zusätzlich wurden Rechnungen im Betrag von Fr. 333 000 über den Kredit abgerechnet. Die Schlussabrechnung erfolgt im Jahr 2017.



UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Mehrausgaben von Fr. 286 900 für ARA Altstätten, Bau Schlamm- und Abwasserbehandlung. Die definitive Abrechnung ist ausstehend und die verbleibenden Kostenanteile der beteiligten Gemeinden wurden noch nicht eingefordert.

Gewässerverbauungen

Mehreinnahmen von Fr. 292 500 für Widenbach / Sanierung Sperren Verlegestrecke gegenüber Budget. Im Januar 2016 sind die Subventionen von Bund und Kanton sowie die Kostenanteile der Melioration der Rheinebene und der Gemeinde Eichberg verbucht worden. Diese Einnahmen waren für 2015 vorgesehen.

Mehrausgaben von Fr. 157 800 für Unwetterschäden an Bach- und Gewässerverbauungen Juli 2014. Es war vorgesehen, die provisorischen und die vorgezogenen baulichen Massnahmen im Jahr 2015 abzuschliessen. Daher waren Ausgaben von Fr. 201 200 und Einnahmen von Fr. 43 400 im Budget 2016 nicht enthalten.

Minderausgaben von Fr. 177 000 für Naturgefahren Gewässer, Planung und Realisierung kleinerer Massnahmen, da im Berichtsjahr das Schwergewicht auf die grossen Bachprojekte gelegt wurde.

Minderausgaben von Fr. 187 900 für Widenbach Kiesfang Höhli, Umgehungsleitung wegen zeitlicher Verzögerungen infolge Projektanpassungen im Anschluss an die kantonale Vorprüfung.

Minderausgaben von Fr. 71 000 für Stadtbach / Vorbereitung und Projektierung Sanierung 2. Etappe, da gegenüber den budgetierten Ausgaben von Fr. 122 000 im Berichtsjahr erst Fr. 51 000 aufgewendet wurden.

Minderausgaben von Fr. 75 000 für Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermühli, da die budgetierten Ausgaben bisher nicht benötigt wurden.

Landwirtschaft

Nicht budgetierte Ausgaben von Fr. 30 700 für Massnahmen in Zusammenhang mit Folgemessungen Ober Weidist aufgrund der Unwetterschäden Juni 2013.

Bestandesrechnung

| Konto-Bezeichnung | ANFANGSBESTAND per 01.01.2016 | VERÄNDERUNG | ENDBESTAND per 31.12.2016 |
|---|----------------------------------|---------------------|------------------------------|
| AKTIVEN | 60 301 752.92 | 8 515 755.82 | 68 817 508.74 |
| Finanzvermögen | 38 021 752.92 | 7 285 755.82 | 45 307 508.74 |
| Flüssige Mittel | 6 448 473.70 | 5 184 670.69 | 11 633 144.39 |
| Guthaben | 11 103 128.57 | 3 354 363.98 | 14 457 492.55 |
| Anlagen | 20 343 870.80 | 1 389 359.70- | 18 954 511.10 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 126 279.85 | 136 080.85 | 262 360.70 |
| Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung | 21 200 000.00 | 660 000.00- | 20 540 000.00 |
| Sachgüter | 19 000 000.00 | 1 310 000.00- | 17 690 000.00 |
| Investitionsbeiträge | 2 020 000.00 | 310 000.00 | 2 330 000.00 |
| Übrige aktivierte Ausgaben | 180 000.00 | 340 000.00 | 520 000.00 |
| Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | 1 080 000.00 | 1 890 000.00 | 2 970 000.00 |
| Sachgüter | 1 080 000.00 | 1 890 000.00 | 2 970 000.00 |
| PASSIVEN | 60 301 752.92 | 8 515 755.82 | 68 817 508.74 |
| Fremdkapital | 38 750 845.39 | 5 373 653.71 | 44 124 499.10 |
| Laufende Verpflichtungen | 8 826 223.97 | 151 137.86 | 8 977 361.83 |
| Kurzfristige Schulden | 5 365 953.36 | 175 834.67- | 5 190 118.69 |
| Mittel- und langfristige Schulden | 22 071 994.80 | 2 037 230.00- | 20 034 764.80 |
| Rückstellungen | 1 971 145.26 | 7 318 158.02 | 9 289 303.28 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 515 528.00 | 117 422.50 | 632 950.50 |
| Sondervermögen | 13 585 060.62 | 350 424.61 | 13 935 485.23 |
| Zweckbestimmte Zuwendungen | 329 875.07 | 18 240.50- | 311 634.57 |
| Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 9 855 185.55 | 1 368 665.11 | 11 223 850.66 |
| Rücklagen von Spezialfinanzierungen | 3 400 000.00 | 1 000 000.00- | 2 400 000.00 |
| Eigenkapital | 7 965 846.91 | 2 791 677.50 | 10 757 524.41 |
| Bilanzüberschuss / -fehlbetrag | 7 965 846.91 | 2 791 677.50 | 10 757 524.41 |



Steueramt
V.l.: Daniela Jud (Leiterin), Katarina Zelic, Margrith Kästli,
Sara Untersee
Es fehlt Ronya Custer (Lernende).



Unterhaltsdienste Bauamt
V.l.: Karl Segmüller (Leiter), Alois Buschor, Michel Oliva, Michael Sonderegger, Matthias Geisser, Tobias Reich, Lars Graf, Peter Sager,
Alexander Kobler
Es fehlen Simon Städler, Heinz Meister, Benjamin Bänziger (Lernender).

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Buchführung der Technischen Betriebe umfasst die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kommunikation (Gemeinschaftsantenne) sowie die Zentralen Dienste. Die laufende Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen von 2,809 Mio. Franken ab. Nach Abschreibungen von 2,393 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 416 100. Die Technischen Betriebe budgetierten einen Aufwandüberschuss von Fr. 665 900. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt 1,082 Mio. Franken.

Laufende Rechnung

Der Gesamtertrag beträgt 13,864 Mio. Franken und liegt damit Fr. 298 000 über dem Budget. Der Mehrertrag ist massgeblich auf mehr verrechnete Dienstleistungen und auf höhere Einnahmen bei den netzabhängigen Produkten zurück zu führen. Der Gesamtaufwand beträgt 11,055 Mio. Franken und ist damit Fr. 682 000 tiefer als budgetiert. Der Minderaufwand ist auf weniger Aufwand in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand zurück zu führen.

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden einerseits durch das Gemeindegesetz und andererseits im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs durch das Amt für Gemeinden mitbestimmt. Gemäss Gemeindegesetz, Art. 130, werden Ertragsüberschüsse von unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher verpflichtet, den Ertragsüberschuss von Fr. 404 156.62 aus dem Rechnungsjahr 2016 an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von Fr. 50 000 getätigt.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen in der Höhe von 2,551 Mio. Franken liegen etwas unter den Erwartungen. Auf der Einnahmenseite konnten in der Sparte Wasserwerk erheblich mehr Subventionen mit der Gebäudeversicherung abgerechnet werden. Diverse Grossprojekte wirkten sich positiv auf die Anschlussgebühren aus. Dadurch liegen die Einnahmen deutlich über dem Budget. Die Einnahmen in der Investitionsrechnung betragen 1,049 Mio. Franken. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 770 000. Somit resultieren Nettoinvestitionen von 1,502 Mio. Franken.

Finanzierung

Bei Nettoinvestitionen von 1,502 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung im Jahr 2016 von 2,809 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 1,307 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 187 Prozent.

Bestandesrechnung

Das Anlagevermögen hat sich von 2,372 Mio. Franken auf 1,481 Mio. Franken verringert. Die passive Rechnungsabgrenzung ist geringer, da von realisierten Projekten die Rechnungen vermehrt zeitgerecht eingetroffen sind. Der Ertragsüberschuss von Fr. 416 127.25 wird den Kapitalreserven zugewiesen. Die Kapitalreserve der Technischen Betriebe beträgt per 31. Dezember 2016 somit 5,848 Mio. Franken.



Eckdaten der Rechnung Alle Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

| | RECHNUNG 2015 | VORANSCHLAG 2016 | RECHNUNG 2016 |
|---|------------------|---------------------|------------------|
| Laufende Rechnung | | | |
| Gesamtaufwand | 12 302 410.21 | 11 736 900 | 11 054 525.85 |
| Gesamtertrag | 14 379 010.83 | 13 566 000 | 13 863 571.18 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (vor Abschreibungen und Veränd. Reservefonds) | 2 076 600.62 | 1 829 100 | 2 809 045.33 |
| Veränderung Reservefonds: Entnahme (+) / Einlage (-) | -445 405.47 | 665 900 | -416 127.25 |
| Abschreibungen | 1 631 195.15 | 2 495 000 | 2 392 918.08 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (nach Abschreibungen und Veränd. Reservefonds) | 0.00 | 0 | 0.00 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Total Ausgaben | 3 015 104.12 | 3 377 000 | 2 551 065.67 |
| Total Einnahmen | 1 287 208.97 | 770 000 | 1 049 047.59 |
| Nettoinvestitionen | 1 727 895.15 | 2 607 000 | 1 502 018.08 |
| Selbstfinanzierung | | | |
| Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | 1 631 195.15 | 2 495 000 | 2 392 918.08 |
| Aufwand- / Ertragsüberschuss | 0.00 | 0 | 0.00 |
| Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen) | 445 405.47 | 0 | 416 127.25 |
| Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen) | 0.00 | 665 900 | 0.00 |
| Selbstfinanzierung | 2 076 600.62 | 1 829 100 | 2 809 045.33 |
| Finanzierung | | | |
| Nettoinvestitionen | 1 727 895.15 | 2 607 000 | 1 502 018.08 |
| Selbstfinanzierung | 2 076 600.62 | 1 829 100 | 2 809 045.33 |
| Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-) | -348 705.47 | 777 900 | -1 307 027.25 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 120,2% | 70,2% | 187,0% |

Laufende Rechnung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | VORANSCHLAG 2016 | RECHNUNG 2016 |
|---|------------------|---------------------|------------------|
| 3 Ertrag | | | |
| 30 Ertrag netzabhängige Produkte | 13 029 915.96 | 12 510 100.00 | 12 624 373.03 |
| 34 Ertrag aus Dienstleistungen | 600 643.92 | 292 900.00 | 525 108.26 |
| 36 Übriger betrieblicher Ertrag | 759 599.11 | 802 000.00 | 751 734.33 |
| 39 Ertragsminderungen | -11 148.16 | -39 000.00 | -37 644.44 |
| 3 Ertrag Total | 14 379 010.83 | 13 566 000.00 | 13 863 571.18 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. | | | |
| 40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand | -5 590 777.78 | -5 077 600.00 | -4 990 527.74 |
| 44 Materialaufwand und Fremdleistungen | -2 585 294.96 | -2 754 500.00 | -2 524 579.72 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total | -8 176 072.74 | -7 832 100.00 | -7 515 107.46 |
| 5 Personalaufwand | | | |
| 50 Löhne | -1 854 475.25 | -2 000 500.00 | -1 915 003.65 |
| 56 Übriger Personalaufwand | -52 705.86 | -96 000.00 | -77 598.56 |
| 59 Int. verr. Personalaufwand | 287 097.27 | 305 700.00 | 362 118.59 |
| 5 Personalaufwand Total | -1 620 083.84 | -1 790 800.00 | -1 630 483.62 |
| 6 Übriger Betriebsaufwand | | | |
| 60 Sonstiger Betriebsaufwand | -831 528.98 | -997 600.00 | -866 130.13 |
| 61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand | -644 629.72 | -791 700.00 | -611 223.17 |
| 65 Durchlaufposten | 66 332.89 | 42 300.00 | 37 297.96 |
| 67 Abschreibungen | -1 631 195.15 | -2 495 000.00 | -2 392 918.08 |
| 68 Finanzertrag | 61 512.75 | 76 500.00 | 63 833.40 |
| 69 Finanzaufwand | -77 020.44 | -93 500.00 | -78 556.21 |
| 6 Übriger Betriebsaufwand Total | -3 056 528.65 | -4 259 000.00 | -3 847 696.23 |
| 8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis | | | |
| 81 Veränderung Reservefonds | -445 405.47 | 665 900.00 | -416 127.25 |
| 89 Beiträge an Stadt Altstätten | -1 080 920.13 | -350 000.00 | -454 156.62 |
| 8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total | -1 526 325.60 | 315 900.00 | -870 283.87 |
| Saldo | 0.00 | 0.00 | 0.00 |



Begründung laufende Rechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag ist um Fr. 114 000 höher als budgetiert. Davon entfallen Fr. 31 000 auf das Elektrizitätswerk. Der Stromverkauf wurde mit 62,9 Mio. Kilowattstunden prognostiziert, effektiv wurden 60,4 Mio. Kilowattstunden verkauft. In der Netznutzung wurden 70,5 Mio. Kilowattstunden geplant und 69,7 Mio. Kilowattstunden verkauft. Trotz leicht kleinerer Absatzmenge resultiert hier ein Mehrertrag, der auf veränderte Kundenstrukturen zurück zu führen ist. Im Wasserwerk ist der Ertrag aus Wasserverkauf um Fr. 52 000 höher als geplant. In der Kommunikation resultierte ein Mehrertrag von Fr. 31 000. Der Ertrag aus Grundanschlüssen hat um Fr. 25 000 abgenommen, dafür konnte ein Mehrertrag bei den Rii-Seez-Net-Leistungen von Fr. 43 000 und den LWL-Leitungsmieten von Fr. 13 000 erzielt werden.

34 Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag ist um Fr. 232 000 höher als budgetiert. Das Elektrizitätswerk konnte zusätzliche Dienstleistungen von Fr. 205 000 verrechnen (Erschliessungskosten, Netzverstärkungen und Veränderungen Hausanschlüsse, diverse Leistungen für Dritte, Kantons- und Stadtanteil Beleuchtungsprojekte, usw.). Zusätzlich konnte das Wasserwerk Fr. 7 000 und die Kommunikation Fr. 20 000 mehr in Rechnung stellen.

36 Übriger betrieblicher Ertrag

Der Ertrag ist um Fr. 50 000 tiefer als geplant. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk – Fr. 63 000 und auf die Zentralen Dienste + Fr. 13 000. Im Elektrizitätswerk ist der Ertrag aus der öffentlichen Beleuchtung um Fr. 50 000 tiefer als geplant, da weniger Projekte realisiert wurden. Der Ertrag aus der Bewirtschaftung Allmendplatz ist um Fr. 13 000 tiefer ausgefallen, da aus der Abrechnung ein Aufwand statt ein Ertrag resultierte. Bei den Zentralen Diensten war hauptsächlich der Ertrag aus der Verrechnung EDV höher als geplant.

40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand

Der Aufwand ist um Fr. 87 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen – Fr. 62 000 auf das Elektrizitätswerk. Durch den tieferen Stromabsatz musste dementsprechend weniger eingekauft werden. Der Stromeinkauf hat sich um Fr. 44 000 und die damit verbundene Netznutzung um Fr. 18 000 reduziert. Der Wassereinkauf ist um Fr. 23 000 tiefer ausgefallen, es musste weniger Wasser zugekauft werden. Bei der Kommunikation ist der Signal-Einkauf Fr. 2 000 tiefer als geplant.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist um Fr. 230 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk – Fr. 191 000, das Wasserwerk – Fr. 44 000 und die Kommunikation + Fr. 5 000. Der tiefere Aufwand im Elektrizitätswerk und im Wasserwerk resultiert aus Minderaufwendungen im laufenden Unterhalt sowie in Unterhaltsprojekten, die verschoben wurden. Der höhere Aufwand in der Kommunikation ist auf zusätzliche Arbeiten am Netz, wegen dem hohen Zuwachs an Internetkunden, zurück zu führen.

50 Löhne

Der Lohnaufwand ist um Fr. 85 000 tiefer als budgetiert. Weniger Lohnaufwand und tieferer Sozialversicherungsaufwand und zusätzlich ausbezahlte Unfalltaggelder führten dazu. In der Sparte Elektrizitätswerk wurde ein Personalabgang im Herbst 2016 erst auf Anfang 2017 ersetzt.

59 Int. verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte (Investitionsrechnung) wurden Fr. 56 000 mehr Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da bei einigen Projekten mehr eigene Stunden geleistet wurden.

60 Sonstiger Betriebsaufwand

Der Aufwand ist um Fr. 131 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen – Fr. 7 000 auf die Zentralen Dienste, – Fr. 18 000 auf das Elektrizitätswerk, – Fr. 100 000 auf das Wasserwerk und – Fr. 6 000 auf die Kommunikation. Hauptsächlich führten folgende Projekte zum abweichenden Aufwand:

Minderaufwand Zentrale Dienste

Tiefere Ausgaben von total Fr. 7 000 resultierten aus dem Unterhalt an mobilen Sachanlagen und dem Energie-/Wasserverbrauch im Werkhof.

Minderaufwand Elektrizitätswerk

Ein geringerer Aufwand von total Fr. 18 000 ist hauptsächlich wegen tieferen Stromverlusten und geringerem Aufwand für die Nachführung der Werkleitungspläne entstanden.

Minderaufwand Wasserwerk

Es resultierte ein tieferer Aufwand für die Nachführung der Werkleitungspläne von Fr. 25 000. Die Beiträge an die Grundeigentümer zur Sanierung der Wasser-Hausanschlussleitungen sind um Fr. 31 000 tiefer als geplant. Der Stromaufwand für Pumpwerke und Reservoir ist um Fr. 10 000 niedriger. Der Wasserverbrauch bei den öffentlichen Brunnen ist um Fr. 26 000 geringer. Bei diversen weiteren Positionen resultieren Minderaufwendungen.

Minderaufwand Kommunikation

Bei diversen Positionen resultieren Minderaufwendungen von gesamthaft Fr. 6 000.

61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand

Der Aufwand ist um Fr. 180 000 tiefer als geplant. Davon entfallen – Fr. 107 000 auf die Zentralen Dienste, – Fr. 62 000 auf das Elektrizitätswerk, – Fr. 4 000 auf das Wasserwerk, und – Fr. 7 000 auf die Kommunikation. Hauptsächlich führten folgende Projekte zum abweichenden Aufwand:

Minderaufwand Zentrale Dienste

Die EDV-Kosten waren um Fr. 95 000 tiefer als geplant. Zudem wurden externe Beratungen nicht beansprucht.

Minderaufwand Elektrizitätswerk

Die Kosten für die Verbandsbeiträge sind um Fr. 26 000 tiefer ausgefallen. Hier wurde hauptsächlich eine budgetierte Beteiligung an der Energieplattform AG nicht getätigt. Die EDV-Kosten sind Fr. 14 000, die Beratungskosten sind Fr. 14 000 geringer. Bei diversen weiteren Positionen resultieren Minderaufwendungen.

Minderaufwand Wasserwerk

Der Anteil Verwaltungsaufwand der Stadt Altstätten für das Wasserwerk ist geringer ausgefallen.

Minderaufwand Kommunikation

Die EDV-Kosten sind um Fr. 10 000 geringer ausgefallen. Dagegen sind die Versandkosten um total Fr. 7 000 höher, da die Werbeaktivitäten erhöht wurden. Bei diversen weiteren Positionen resultieren Minderaufwendungen.

67 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um Fr. 102 000 tiefer als geplant. Davon entfallen auf die Zentralen Dienste – Fr. 10 000 und auf das Elektrizitätswerk – Fr. 92 000. Weniger ausgeführte Investitionsprojekte durch Bauverzögerungen und Verschiebungen führten zu geringeren Abschreibungen. In der Sparte Zentrale Dienste wurden ordentliche Abschreibungen von total Fr. 154 000 vorgenommen. In der Sparte Elektrizitätswerk wurden Abschreibungen von total Fr. 1 325 000, davon ordentlich Fr. 219 000 und zusätzlich Fr. 1 106 000, vorgenommen. In der Sparte Wasserwerk wurden Abschreibungen von total Fr. 614 000, davon ordentlich Fr. 463 000 und zusätzlich Fr. 151 000, vorgenommen. In der Sparte Kommunikation wurden Abschreibungen von total Fr. 300 000, davon ordentlich Fr. 80 000 und zusätzlich Fr. 220 000, vorgenommen.

81 Veränderung Reservefonds

Statt einer budgetierten Entnahme von netto Fr. 665 900 (Entnahme Fr. 775 100 / Einlage Fr. 109 200) resultierte eine Einlage von Fr. 416 127.25. In den Reservefonds wurde eine um Fr. 307 000 höhere Einlage getätigt als budgetiert. Davon entfallen auf das Wasserwerk – Fr. 204 000 und auf die Kommunikation – Fr. 103 000. Im Elektrizitätswerk wurde eine Entnahme von Fr. 725 000 und im Wasserwerk eine Entnahme von Fr. 50 000 nicht benötigt.

Beiträge an die Stadt Altstätten

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden einerseits durch das Gemeindegesetz und andererseits im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs durch das Amt für Gemeinden mitbestimmt. Gemäss Gemeindegesetz, Art. 130, werden Ertragsüberschüsse von unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, den Ertragsüberschuss von Fr. 404 156.62 aus dem Rechnungsjahr 2016 an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von Fr. 50 000 getätigt.

Die gesamten Beiträge an die Stadt Altstätten setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|-------------------------|
| 65 Durchlaufposten – Kommunale Abgaben (1.02 Rp. / kWh) | Fr. 708 128.40 |
| 89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte EW (gem. Gemeindegesetz für 2016) | Fr. 404 156.62 |
| 89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte Kommunikation (gem. Budget für 2016) | <u>Fr. 50 000.00</u> |
| Total | Fr. 1 162 285.02 |



Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2016

| Konto-Bezeichnung | ZENTRALE DIENSTE | ELEKTRIZI- TÄTSWERK | WASSER- WERK | KOMMU- NIKATION | TOTAL |
|---|---------------------|------------------------|-----------------|--------------------|---------------|
| 3 Ertrag | | | | | |
| 30 Ertrag netzabhängige Produkte | | 9 134 783.11 | 2 253 865.72 | 1 235 724.20 | 12 624 373.03 |
| 34 Ertrag aus Dienstleistungen | | 356 507.16 | 146 869.57 | 21 731.53 | 525 108.26 |
| 36 Übriger betrieblicher Ertrag | 545 369.56 | 206 364.77 | | | 751 734.33 |
| 39 Ertragsminderungen | -12 832.18 | -16 831.68 | -6 219.65 | -1 760.93 | -37 644.44 |
| 3 Ertrag Total | 532 537.38 | 9 680 823.36 | 2 394 515.64 | 1 255 694.80 | 13 863 571.18 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. | | | | | |
| 40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand | | -4 758 576.62 | -86 813.12 | -145 138.00 | -4 990 527.74 |
| 44 Materialaufwand und Fremdleistungen | | -1 704 064.41 | -740 218.47 | -80 296.84 | -2 524 579.72 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total | | -6 462 641.03 | -827 031.59 | -225 434.84 | -7 515 107.46 |
| 5 Personalaufwand | | | | | |
| 50 Löhne | -508 422.20 | -857 875.90 | -347 001.65 | -201 703.90 | -1 915 003.65 |
| 56 Übriger Personalaufwand | -16 138.97 | -52 750.22 | -6 733.80 | -1 975.57 | -77 598.56 |
| 59 Int. Verr. Personalaufwand | -969.68 | 326 023.25 | 38 684.69 | -1 619.67 | 362 118.59 |
| 5 Personalaufwand Total | -525 530.85 | -584 602.87 | -315 050.76 | -205 299.14 | -1 630 483.62 |
| 6 Übriger Betriebsaufwand | | | | | |
| 60 Sonstiger Betriebsaufwand | -138 207.95 | -344 022.22 | -233 413.69 | -150 486.27 | -866 130.13 |
| 61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand | -421 457.45 | -93 280.10 | -41 347.62 | -55 138.00 | -611 223.17 |
| 65 Durchlaufposten | | 37 297.96 | | | 37 297.96 |
| 67 Abschreibungen | -153 900.00 | -1 325 308.56 | -613 496.81 | -300 212.71 | -2 392 918.08 |
| 68 Finanzertrag | 61 117.50 | 1 839.60 | 184.95 | 691.35 | 63 833.40 |
| 69 Finanzaufwand | -27 856.21 | 0.00 | -50 700.00 | 0.00 | -78 556.21 |
| 6 Übriger Betriebsaufwand Total | -680 304.11 | -1 723 473.32 | -938 773.17 | -505 145.63 | -3 847 696.23 |
| 7 Umlagen | | | | | |
| 70 Umlagen | 673 297.58 | -505 949.52 | -109 421.41 | -57 926.65 | 0.00 |
| 7 Umlagen Total | 673 297.58 | -505 949.52 | -109 421.41 | -57 926.65 | 0.00 |
| 8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis | | | | | |
| 81 Veränderung Reservefonds | | | -204 238.71 | -211 888.54 | -416 127.25 |
| 89 Beiträge an Stadt Altstätten | | -404 156.62 | 0.00 | -50 000.00 | -454 156.62 |
| 8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total | | -404 156.62 | -204 238.71 | -261 888.54 | -870 283.87 |
| Saldo | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

Begründung laufende Rechnung mit Spartenausweis

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk weist nach Abschreibungen von Fr. 1 325 308.56 per Saldo einen Ertragsüberschuss von Fr. 404 156.62 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 425 400. Der Ertragsüberschuss von Fr. 404 156.62 wurde an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Die Kapitalreserve des Elektrizitätswerks weist somit per 31. Dezember 2016 ein unverändertes Guthaben von Fr. 3 679 162.50 aus.

Der Ertragsüberschuss ist massgeblich auf die geringeren Investitionen des Elektrizitätswerks im Berichtsjahr zurückzuführen. Aufgrund des vollständig abgeschriebenem Verwaltungsvermögens des Elektrizitätswerks konnten keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Zudem war der Ertrag höher und der Aufwand in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand geringer.

Wasserwerk

Das Wasserwerk weist nach Abschreibungen von Fr. 613 496.81 einen Ertragsüberschuss von Fr. 204 238.71 aus. Dieser wurde in die Kapitalreserve eingelegt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 49 700. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2016 ein Guthaben von Fr. 574 163.03 aus. Das Verwaltungsvermögen der Wasserversorgung beträgt Fr. 1 193 000.

Kommunikation

Die Kommunikation weist nach Abschreibungen von Fr. 300 212.71 einen Ertragsüberschuss von Fr. 261 888.54 aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 159 200. Ein Teil vom Ertragsüberschuss von Fr. 50 000 wurde gemäss Budget an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Der restliche Anteil vom Ertragsüberschuss von Fr. 211 888.54 wird in die Kapitalreserve eingelegt. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2016 ein Guthaben von Fr. 1 594 545.61 aus. Zudem besteht eine Rückstellung für technische Erneuerungen von Fr. 119 000. Das Verwaltungsvermögen der Kommunikation beträgt Fr. 98 000.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste wickeln die Administration für die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation ab. Im Weiteren betreiben die Zentralen Dienste die EDV-Anlage für die Stadtverwaltung und seit 2014 zusätzlich die Telefonanlage. Die Verwaltung des Werkhofes ist ebenfalls eine Aufgabe der Zentralen Dienste. Die Erträge und Aufwände der Zentralen Dienste werden bei Rechnungsabschluss auf die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation umgelegt. Nach Abschreibungen von Fr. 153 900.00 beträgt das Verwaltungsvermögen der Zentralen Dienste (EDV + Telefon) per 31. Dezember 2016 Fr. 189 800.



Investitionsrechnung

| Konto-Bezeichnung | RECHNUNG 2015 | VORANSCHLAG 2016 | RECHNUNG 2016 |
|---|------------------|---------------------|------------------|
| 3 Ertrag | | | |
| 30 Ertrag netzabhängige Produkte | 1 287 208.97 | 750 000.00 | 1 044 936.48 |
| 34 Ertrag aus Dienstleistungen | 0.00 | 20 000.00 | 4 111.11 |
| 36 Übriger betrieblicher Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 37 Aktivierte Investitions-Leistungen | 1 727 895.15 | 2 607 000.00 | 1 502 018.08 |
| 3 Ertrag Total | 3 015 104.12 | 3 377 000.00 | 2 551 065.67 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. | | | |
| 44 Materialaufwand und Fremdleistungen | -2 728 006.85 | -3 071 300.00 | -2 188 947.08 |
| 4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total | -2 728 006.85 | -3 071 300.00 | -2 188 947.08 |
| 5 Personalaufwand | | | |
| 59 Int. verr. Personalaufwand | -287 097.27 | -305 700.00 | -362 118.59 |
| 5 Personalaufwand Total | -287 097.27 | -305 700.00 | -362 118.59 |
| Gesamtsumme | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

Begründung Investitionsrechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag aus Anschlussbeiträgen ist um Fr. 295 000 höher als budgetiert. Davon entfallen – Fr. 48 000 auf das Elektrizitätswerk, + Fr. 341 000 auf das Wasserwerk und + Fr. 2 000 auf die Kommunikation. Die Mehreinnahmen bei den Anschlussbeiträgen im Wasserwerk sind auf die rege Bautätigkeit im Jahr 2016 zurückzuführen. Die Mindereinnahmen bei den Anschlussbeiträgen im Elektrizitätswerk sind auf die Reglementsänderung ab 2014 zurückzuführen, vor allem wegen den Hausanschlüssen über 400 Ampère, die nach effektivem Aufwand in der laufenden Rechnung abgerechnet werden.

37 Aktivierte Investitions-Leistungen

Die Nettoinvestitionen sind Fr. 1 105 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen – Fr. 92 000 auf das Elektrizitätswerk, – Fr. 1 111 000 auf das Wasserwerk, + Fr. 98 000 auf die Kommunikation. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Bauprojekte Verschiebungen erfahren haben und erst im Jahr 2017 realisiert oder abgeschlossen werden. Die Anschlussbeiträge im Wasserwerk sind viel höher als budgetiert. Zudem sind viele Beiträge aus Abrechnungen mit der Gebäudeversicherungsanstalt eingegangen. In der Kommunikation wurde wegen der grossen Nachfrage mehr in Glasfaser-Anschlüsse investiert.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist um Fr. 882 000 tiefer als budgetiert. Dies ist darauf zurück zu führen, dass einige Projekte Verschiebungen erfahren haben und erst im Jahr 2017 realisiert oder abgeschlossen werden.

59 Int. verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte wurden Fr. 56 000 mehr Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da mehr eigene Stunden für Investitionsprojekte geleistet wurden.

Bestandesrechnung

| Konto-Bezeichnung | ANFANGSBESTAND per 01.01.2016 | VERÄNDERUNG | ENDBESTAND per 31.12.2016 |
|--|----------------------------------|--------------------|------------------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | 1 566 550.45 | 683 347.30 | 2 249 897.75 |
| Forderungen Kontokorrent Gemeinwesen | 211 931.64 | 521 869.45 | 733 801.09 |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 3 575 688.73 | -314 276.61 | 3 261 412.12 |
| Vorräte und angefangene Arbeiten | 9 400.00 | -9 400.00 | 0.00 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 421.02 | 5 120.11 | 5 541.13 |
| Total | 5 363 991.84 | 886 660.25 | 6 250 652.09 |
| Anlagevermögen | | | |
| Immobilie Sachanlagen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Mobile Sachanlagen | 343 700.00 | -153 900.00 | 189 800.00 |
| Sachanlagen Wasserwerk | 2 028 000.00 | -835 000.00 | 1 193 000.00 |
| Sachanlagen Kommunikation | 0.00 | 98 000.00 | 98 000.00 |
| Anlagen Finanzvermögen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Total | 2 371 700.00 | -890 900.00 | 1 480 800.00 |
| Total Aktiven | 7 735 691.84 | -4 239.75 | 7 731 452.09 |
| PASSIVEN | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | -1 841 481.40 | 274 069.93 | -1 567 411.47 |
| Verbindlichkeiten Kontokorrent Gemeinwesen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | -56 343.75 | 25 131.12 | -31 212.63 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | -287 122.80 | 121 165.95 | -165 956.85 |
| Total | -2 184 947.95 | 420 367.00 | -1 764 580.95 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Rückstellung techn. Erneuer. Kommunikation | -119 000.00 | 0.00 | -119 000.00 |
| Total | -119 000.00 | 0.00 | -119 000.00 |
| Total Fremdkapital | -2 303 947.95 | 420 367.00 | -1 883 580.95 |
| Eigenkapital | | | |
| Kapitalreserve Elektrizitätswerk | -3 679 162.50 | 0.00 | -3 679 162.50 |
| Kapitalreserve Wasserwerk | -369 924.32 | -204 238.71 | -574 163.03 |
| Kapitalreserve Kommunikation | -1 382 657.07 | -211 888.54 | -1 594 545.61 |
| Total | -5 431 743.89 | -416 127.25 | -5 847 871.14 |
| Total Passiven | -7 735 691.84 | 4 239.75 | -7 731 452.09 |



Anträge Stadtrat zur Jahresrechnung 2016

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

- 1. Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.**

- 2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von Fr. 2 791 677.50 sei wie folgt zu verwenden:**
 - Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) Fr. 2 791 677.50**

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnung 2016 der Stadt Altstätten sowie der Technischen Betriebe Altstätten wurde in unserem Auftrag durch die Revisionsexperten der KS Treuhand AG, Altstätten, unter Leitung von Herrn Patrick Blättler, gestützt auf die gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Bericht-erstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinde-rechnung» sorgfältig und fachmännisch geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gepprüft wurden die Posten und Angaben der Jahresrech-nungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Wir stellen fest, dass:

- die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016, die laufenden Rechnungen 2016 sowie die Investitions-rechnungen des Jahres 2016 mit der abgeschlossenen Buchhaltung der Stadt Altstätten wie auch der Technischen Betriebe Altstätten übereinstimmen;
- die Buchhaltungen sauber und ordnungsgemäss geführt sind.

Aufgrund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten unter Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.

2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von Fr. 2 791 677.50 sei wie folgt zu verwenden:

- **Einlage in das Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) Fr. 2 791 677.50**

Altstätten, 10. März 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Hanselmann Christoph, Präsident

Breu Manuel

Huggenberger Adrian

Schnyder Alex

Schumacher Christoph

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 10. Mai 2017, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Vorlage der Jahresrechnung 2016

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Auf die Plätze, fertig, los

Im August dieses Jahres fällt der Startschuss zur Umsetzung des neuen Lehrplans Volksschule, wie der Lehrplan 21 im Kanton St.Gallen genannt wird. Die Primarschule wie die Oberstufe Altstätten stehen gut vorbereitet in den Startblöcken und nehmen mit Elan und Engagement dieses Projekt in Angriff. Die Umsetzung des Lehrplans im Unterricht ist freilich kein Sprint, eher schon ein Marathonlauf. Nach dem Sammeln erster Erfahrungen wird sicherlich die eine oder andere Anpassung notwendig werden, bis das neue Instrument mit derselben Routine beherrscht wird wie der bestehende Lehrplan. Bis dahin dürfen die Schulen auch mit Hilfestellung durch das Bildungsdepartement rechnen. Um beim Bild des Langstreckenlaufs zu bleiben: Es werden auf dem Weg verschiedene «Verpflegungsposten» bereitstehen, die in den Schulbetrieb in Form von Handreichungen des Bildungs-

departementes und später vor allem mit neuen Lehrmitteln einfließen werden.

Man mag es bedauern, dass nicht bereits mit dem Start des neuen Lehrplans alle Lehrmittel bereitstehen. Auf der anderen Seite gibt uns dies die Möglichkeit, uns vertieft mit den Anforderungen der neuen Kompetenzorientierung auseinanderzusetzen und eigene Ideen in den Umsetzungsprozess einzubringen. Die Schule Altstätten macht dies zum Beispiel im Bereich des fächerübergreifenden Unterrichts zu Medien und ICT. Eine Arbeitsgruppe, in der auch Vertreter der Schulen Lüchingen, Hinterforst und Eichberg mitarbeiten, ist daran, den Lehrpersonen eine Handreichung für den Unterricht zur Verfügung zu stellen. Einzelne Fachschaften, wie etwa die Hauswirtschaftslehrpersonen, wo erhebliche Änderun-



Der neue Schulrat mit: Karin Rüegg, Remo Maurer, Thomas Eugster, Marianne Sonderegger, Esther Gächter-Kobler, Patrick Benz, Marianne Hirscher (v.l.n.r.)

gen bevorstehen, haben überdies kreative Angebote entwickelt, um den neuen theoretischen Stoff des neuen Lehrplans zu vermitteln und weiterhin das Üben praktischer Fertigkeiten in grossem Mass zu ermöglichen. In allen Fächern wird es schliesslich dabei bleiben, dass die Wissensvermittlung unentbehrliche Grundlage zum Erreichen der geforderten Kompetenzen ist.

Der Blick auf das vergangene Jahr zeigt, dass die Schule grosse Anstrengungen gemacht hat, sich für den neuen Lehrplan vorzubereiten. Daneben haben die verschiedenen Schuleinheiten den ordentlichen Unterricht durchgeführt und dabei auch verschiedene Projekte gemäss den festgelegten Jahresprogrammen verwirklicht. Ich darf Sie dazu auf die Berichte aus den Schuleinheiten hinweisen. Das Gleiche gilt für die Bautätigkeit, aus der als grösstes Projekt insbesondere die Renovation der Aula Wiesental hervorsteht. Lesen Sie dazu ebenfalls mehr in den Berichten der Baukommission.

Bereits gestartet ist der Schulrat in die neue Amtsperiode. Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Schulrat gewählt: Nach dem Austritt zweier verdienter männlicher Schulratsmitglieder sind am 1. Januar 2017 neu zwei Frauen in die Schulräte von Primarschule und Oberstufe eingetreten. Nachdem sich in den letzten beiden Amtsperioden der Anteil der Frauen stetig erhöht hat, bilden sie heute die Mehrheit in beiden Räten. Zusammen mit den bisherigen Schulräten freue ich mich auf die «Frauenpower», die zusätzlich in die Schulbehörde eingezogen ist, und begrüsse die beiden neuen Mitglieder, Karin Rüegg aus Eichberg und Marianne Sonderegger aus Altstätten, herzlich im Schulrat. Die beiden neuen Schulrätinnen haben bereits bei der Konstituierung und in den ersten Sitzungen der Schulräte gezeigt, dass sie interessiert sind an den Belangen der Schule und gewillt, sich engagiert einzubringen. Der Start in die neue Legislaturperiode ist den Schulräten der Primarschule und der Oberstufe damit bestens gelungen.

Primar- und Oberstufenschulgemeinde Altstätten
Remo Maurer / Schulratspräsident

Schülerzahlen

Es besuchen 421 (Vorjahr 414) Jugendliche aus Eichberg, Hinterforst, Lüchingen und Altstätten die Oberstufe in Altstätten (ohne externe Sonderbeschulung – Stand August 2016).

Anzahl Schüler

| | Knaben | Mädchen | Total | Vorjahr |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|
| 1. Kleinklasse | 1 | 3 | 4 | 6 |
| 2. Kleinklasse | 3 | 1 | 4 | 6 |
| Werkjahr | 5 | 1 | 6 | 10 |
| 1. Real | 27 | 32 | 59 | 54 |
| 2. Real | 29 | 24 | 53 | 42 |
| 3. Real | 23 | 16 | 39 | 50 |
| 1. Sek | 49 | 39 | 88 | 100 |
| 2. Sek | 33 | 61 | 94 | 82 |
| 3. Sek | 31 | 43 | 74 | 64 |
| Externe Sonderbeschulung | 15 | 6 | 21 | 20 |
| Total | 216 | 226 | 442 | 434 |

Stand 1. August 2016



So viele Jugendliche durften ihr ECDL-Diplom im Sommer 2016 entgegennehmen. Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler haben in ihrer Freizeit Computerprüfungen in Office- und Computeranwendungen abgeschlossen.

Lehrberufe / Anschlusslösungen Schulabgänger 2015/2016

| Aus der Sekundarschule: | | | |
|--------------------------------|---|-------------------------|---|
| Mädchen (36) | | Knaben (29) | |
| Kauffrau | 9 | Gymnasiale Matura | 5 |
| Fachmittelschule | 8 | Automatiker | 3 |
| Fachfrau Gesundheit | 3 | Zimmermann | 3 |
| Fachfrau Betreuung | 3 | Elektroinstallateur | 2 |
| Gymnasiale Matura | 3 | Kaufmann | 2 |
| Augenoptikerin | 2 | Informatiker | 2 |
| Schreinerin | 2 | Konstrukteur | 1 |
| Automobilfachfrau | 1 | Polymechaniker | 1 |
| Innendekorateurin | 1 | Elektroniker | 1 |
| Bäcker-Konditor-Confiseurin | 1 | Gärtner | 1 |
| Wirtschaftsmittelschule | 1 | Fachmittelschule | 1 |
| Textiltechnologin | 1 | Multimediaelektroniker | 1 |
| Pharmaassistentin | 1 | Koch | 1 |
| | | Landmaschinenmechaniker | 1 |
| | | Automobilmechatroniker | 1 |
| | | Fleischfachmann | 1 |
| | | Polybauer | 1 |
| | | Berufsvorbereitungsjahr | 1 |

| Aus der Realschule: | | | |
|----------------------------|---|----------------------|---|
| Mädchen (24) | | Knaben (23) | |
| Fachfrau Gesundheit | 5 | Polymechaniker | 5 |
| Detailhandelsfachfrau | 4 | Schreiner | 4 |
| Coiffeuse | 3 | Heizungsinstallateur | 2 |
| Kauffrau | 2 | Koch | 2 |
| Zimmerin | 2 | Montageelektriker | 1 |
| Malerin | 1 | Maurer | 1 |
| Logistikerin | 1 | Zimmermann | 1 |
| Köchin | 1 | Strassenbauer | 1 |
| Fachfrau Betreuung | 1 | Metallbauer | 1 |
| Praktikum | 2 | Maler | 1 |
| Berufsvorbereitungsjahr | 1 | Gärtner | 1 |
| Fremdsprachenaufenthalt | 1 | Elektroinstallateur | 1 |
| | | Fahrzeugschlosser | 1 |
| | | Sanitärinstallateur | 1 |

| Aus dem Werkjahr: | | | |
|--------------------------------|---|----------------------------|---|
| Mädchen (5) | | Knaben (3) | |
| Detailhandelsassistentin EBA | 3 | Gärtner EBA | 1 |
| Schreinerpraktikerin EBA | 1 | Holzbearbeiter EBA | 1 |
| Hauswirtschaftspraktikerin EBA | 1 | Detailhandelsassistent EBA | 1 |

Lehrpersonen

Schuleinheit Feld

Balmer Christian
Brunner Egon
Bucher Sandra
Erni Sarah
Felber Urs
Ferrari Marco
Gächter Alex
Halter Maja
Hasler Isabelle
Hess Sandro, Schulleiter
Jakober Johannes
Jung Helen
König Bettina
Kummer Irina
Moreni Heidi
Roth Simon
Seitz Richard
Schmid Silvia
Spirig Tobias
Steffen Anni
Steiner Silvia
Untersander Pio
von Sury Ursula
Wild Andrea
Zangerl Wilfried

Schuleinheit Wiesental

Glass Monika
Göldi Sonja
Good Ralph, Schulleiter
Graf Ruth
Hemmi Nada
Hildebrand Stefan
Hirschi Ruedi
Hubatka Susanne
Hutter Andri
Hutter Gilbert
Keller Claudia
Keller Marcel
Krüsi Regina
Letsch Christina
Marquart Manuel
Moreni Carlo
Moreni Sandro
Oesch Nadine
Poznicek Guido
Rohner Edith
Schaefer Sali Beatrice
Sharmizhi Kridaran
Specker Cornelia
Stampfli Eliane
Stoller Beat
Thurnheer Ruth
Vogt Monika
Waibel Manuel

Jubiläen – Ein- und Austritte

Dienstjubilare

Seitz Richard, 40 Jahre
Hutter Gilbert, 35 Jahre
Untersander Pio, 35 Jahre
Baumgartner Yvonne, 30 Jahre
Baumgartner Willi, 30 Jahre
Thurnheer Ruth, 30 Jahre
Graf Ruth, 25 Jahre
Steiner Silvia, 25 Jahre
Rohner Edith, 20 Jahre
Stampfli Eliane, 20 Jahre
Balmer Christian, 10 Jahre
Geisser Monika, 10 Jahre
Marquart Manuel, 10 Jahre

Austritte

Hafner Patrick, Abschluss Lehre
Schönenberger Moritz, Oberstufenlehrkraft

Eintritte

Erni Sarah, Fachlehrkraft
Oesch Nadine, Fachlehrkraft
Ryffel-Hermann Kerryn, Schulsozialarbeit
Sharmizhi Kridaran, P3 on the job
Spirig Tobias, Fachlehrkraft



Viele Mitarbeitende in der Primarschule und Oberstufe wurden für ihre Treue zur Schule Altstätten geehrt.

Legislaturplanung

Der Primar- und Oberstufenschulrat hat sich verschiedene Ziele für die Legislatur 2012 bis 2016 gesetzt. Die meisten Aufgaben konnten umgesetzt werden. 2016 waren dies:

Pädagogik

Einschulungsjahr

Der Schulrat hat beschlossen, das Einschulungsjahr auf Ende des Schuljahres im Juli 2016 aufzulösen. Der Schulrat kam damit einer Empfehlung des Sonderpädagogikkonzepts beim Stufenübertritt nach. Die Unterstützung durch Schulische Heilpädagogik wurde im Kindergarten und in den ersten Klassen erhöht.

Lehrplan 21

Die Einführung des neuen Lehrplans 21 hat alle Beteiligten in den vergangenen Jahren sehr gefordert. Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen besuchten verschiedene Informationsanlässe und die Lehrerinnen und Lehrer konnten sich an verschiedensten Weiterbildungen mit den neuen Lehrmitteln – sofern sie denn schon vorhanden sind – vertraut machen. Nach den Sommerferien wird mit dem neuen Lehrplan gestartet.

Bau

Aula Wiesental

Während der Herbstferien konnten die Sanierungsarbeiten in der Aula Wiesental fertig gestellt werden. Entstanden ist ein heller, freundlicher Raum mit zeitgemässer Beleuchtung und Technik, einer optimierten Akustik und einer Bestuhlung, die den heutigen Sicherheitsnormen entspricht. Erste grosse Anlässe haben bereits stattgefunden.

Fernheizung Bild

Auch das Schulhaus Bild wurde als weiteres Schulhaus ans Fernwärmenetz angeschlossen.

Strukturen Schule Altstätten

Investitionsplanung Schule/Stadt abstimmen

Der Schulrat informierte den Stadtrat über die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren.

Schulrat / Mitarbeitende

| | |
|------------------------------------|---|
| Schulratspräsident | Maurer Remo, Langackerweg 3, Altstätten |
| Vizepräsident | Eugster Thomas, Langackerweg 12, Altstätten |
| Schulrat | Benz Patrick, Rosenau 13, Altstätten Gächter-Kobler Esther, Krans-Lachenstrasse 11, Altstätten Hirscher Marianne, Bleichemühlistrasse 17, Altstätten Rüegg Karin, Studeweg 21, Eichberg Sonderegger Marianne, Oberweidest 4, Altstätten |
| Schulleiter Feld | Hess Sandro |
| Schulleiter Wiesental | Good Ralph |
| Geschäftsprüfungskommission | Fischlin Daniel, Gemüsemarkt 5, Altstätten Gächter Marcus, Im Staffel 4, Altstätten Kuster Sonja, Bleichemühlistrasse 15, Altstätten Segmüller Brigitte, Rietstrasse 7, Hinterforst Segmüller Christina, Studenstrasse 39, Eichberg |
| Schulsekretariat | Lieberherr Jeanine Schmid Karin Schneider Brigitte Speck Brigitte |
| Informatikverantwortlicher | Krüsi Christian |
| Hauswarteteam Feld | Pasina Jvan und Marion Gasser Monika |
| Hauswarteteam Wiesental | Baumgartner Willi und Yvonne Geisser Monika |

Konstituierung 2017 – 2020

Schulratspräsident Maurer Remo

Vizepräsident Eugster Thomas

Protokoll Speck Brigitte

Die einzelnen Kommissionen wurden wie folgt bestellt:

Pädagogik

Maurer Remo
 Sonderegger Marianne
 Hirscher Marianne
 Längle Martin
 Schraner Marco
 Hess Sandro
 Good Ralph
 Jakober Johannes / Rohner Edith
 Wild Christina / Sieber Rachel

Zuweisungskommission

Maurer Remo
 Sonderegger Marianne
 Good Ralph
 Graf Bettina

Kommission Schülerwesen

Maurer Remo
 Speck Brigitte oder Mitarbeiterin Verwaltung

Finanzkommission

Maurer Remo
 Benz Patrick
 Rüegg Karin
 Schmid Karin, Protokoll

Baukommission

Eugster Thomas
 Gächter-Kobler Esther
 Hirscher Marianne
 Delegierter Hauswart
 Schneider Brigitte, Protokoll

Schulhausschulräte

Feld Rüegg Karin
Wiesental Gächter-Kobler Esther

EDV-Kommission

Benz Patrick
 Feuerstein Günter
 Gamper Justine
 Hildebrand Stefan
 Hinder Daniel
 Krüsi Christian
 Schraner Marco

Schulzahnärzte

Frau med. dent. Zita Baumeler Savary
 Herr Dr. med. dent. Jan Eric Dähnhardt
 Herr Dr. med. dent. Marcel Savary
 Herr Dr. med. dent. Niklas Bartling
 Herr Dr. med. dent. Christoph Etter

Schulärzte

Herr Dr. med. Heinrich Heule
 Herr Dr. med. Clemens Jäger
 Herr Dr. med. Philipp Jenny
 Frau Dr. med. Silvana Mathieu
 Herr Dr. med. Haralampos Petridis
 Herr Dr. med. Renato Werndli
 Herr Dr. med. Andreas Würmli

Rücktritte Schulrat und GPK

Auf Ende der Legislatur musste sich die Schulgemeinde Altstätten von langjährigen Mitgliedern im Schulrat und der Geschäftsprüfungskommission verabschieden.

Michael Schöbi war während acht Jahren Mitglied im Primar- und Oberstufenschulrat. Interessiert verfolgte er als Schulhausschulrat die Projekte der Schuleinheit Bild-Institut-Klaus und in der Finanzkommission war er dafür besorgt, dass die finanziellen Mittel am richtigen Ort eingesetzt wurden. Roland Schmitter war ebenfalls während acht Jahren Mitglied im Oberstufenschulrat. Er verab-

schiedet sich als Präsident der Baukommission mit einer bleibenden Erinnerung, dem Umbau der Aula im Schulhaus Wiesental.

In der Geschäftsprüfungskommission wurden Rita Engler nach 16 Jahren und Judith Zimmermann nach acht Jahren, davon sechs Jahre als Präsidentin, verabschiedet. Sie prüften unzählige Jahresrechnungen, Budgets, Protokolle und vieles mehr. Ihnen allen dankt der Schulrat für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.



v.l.n.r.: Michael Schöbi, Rita Engler, Judith Zimmermann und Roland Schmitter wurden im Dezember verabschiedet.

Berichte aus dem Schulrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2016 wurden wie folgt umgesetzt:

Bau

Schuleinheit Wiesental

- **Sanierung Aula Wiesental**

Im Herbst konnten die Renovationsarbeiten an der Aula Wiesental beendet werden. Die Aula erstrahlt in neuem Glanz und wird den modernsten Ansprüchen gerecht.

- Die Aussenbeleuchtung beim Eingang wurde ersetzt.
- Ebenfalls ersetzt wurde die Kastenfront in einem Schulzimmer.
- Der Gehweg beim Schulhaus wurde mit neuen Gartenplatten ersetzt.

Schuleinheit Feld

- Die Storen beim Schulhaus Feld wurden ebenso wie die Schmutzschleusen ersetzt.

Pädagogik

Schuleinheiten Feld und Wiesental

- **Einführung Lehrplan 21**

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018 wird der neue Lehrplan Volksschule auf allen Stufen umgesetzt. Mit den Grundlagen wurden die Lehrpersonen an diversen Veranstaltungen vertraut gemacht. Einführungskurse zu den einzelnen Lehrmitteln fanden statt. Da vom Kanton her teilweise noch Lehrmittel und Weiterbildungsangebote fehlen, sind die Lehrpersonen wie auch die Schulleitungen stark gefordert.

Schuleinheit Feld

- **Einführung «Help & Event Office»**

Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Julia Bollag Anfang 2016 eingeführt. Die Berater und Beraterinnen besuchen die 3. Oberstufe. Durch ihre Mitwirkung lernen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung zu übernehmen. Ausserdem erhalten sie dadurch die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und erfahren dabei, wie wichtig es ist, eine eigene Meinung zu vertreten und im Gegenzug andere Meinungen und Ansichten auch nachvollziehen zu können.

Schuleinheit Wiesental

- **Schülerparlament**

Damit das Schülerparlament von den Schülerinnen und Schülern noch bewusster wahrgenommen wird, hat das Schülerparlament im vergangenen Sommer zum EM-Start im Eingangsbereich des Schulhauses Flaggen aufgehängt. Die Flaggen wurden durch die einzelnen Klassen selbst gestaltet.

Pädagogischer Bericht Schulleitungen

Allgemein

Lehrplan 21

Die bevorstehende Einführung des neuen Lehrplanes Volksschule hat die beiden Teams auch im vergangenen Jahr sehr beschäftigt. Einzelne Fächer haben eine etwas neue Ausrichtung erhalten, weshalb die stofflichen Absprachen im Vordergrund standen. Zu erwähnen sind im Besonderen der Bereich «WAH» (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt), vormals Hauswirtschaft, und das Fach «Medien und Informatik», welches die Lektionen in «Tastatur und Informatik» ablöst.

ICT

Im Hinblick auf die Einführung und Umsetzung des neuen Lehrplans haben sich die Altstätter Oberstufenteams Gedanken über den Bereich ICT gemacht. Neben dem künftigen neuen Fach «Medien und Informatik» gibt der Lehrplan vor, dass diverse Kompetenzen auf die verschiedenen Fächer verteilt sowie dort gelernt und trainiert werden müssen. Um dieses Ziel möglichst optimal zu erreichen, haben die Fachschaften damit begonnen, Ideen für eine konkrete Umsetzungshilfe zu sammeln, welche Anfang 2017 an eine entsprechende Arbeitsgruppe zur Weiterbearbeitung weitergeleitet werden.

Personalpool

Ab Sommer 2017 haben wir nicht nur einen neuen Lehrplan, sondern auch eine neue Art, die Pensenverteilung zu berechnen und vorzunehmen. Mit dem neuen System «Personalpool» gelten dafür neue Richtlinien, welche den Schulleitungen in Weiterbildungsveranstaltungen im Herbst 2016 erstmals näher erläutert wurden. Während den nächsten Jahren soll das neue System getestet und aufgrund der gemachten Erfahrungen nach Möglichkeit verfeinert werden.

Schuleinheit Feld



Kompetenzorientierter Unterricht

Verschiedene Lehrpersonen haben bereits vor der offiziellen Umsetzung des neuen Lehrplans neue Unterrichtsmethoden angewendet. Es wird in Zukunft gewisse Umstellungen geben und mehr Gewicht auf das eigenständige Lernen und Planen gelegt. Die dabei gemachten Erfahrungen waren mehrheitlich positiv. Klar ist aber schon jetzt: Auch in Zukunft wird und soll es nicht ganz ohne den lehrerzentrierten Input-Unterricht im Klassenverband gehen.

Regionale Kleinklasse RKK Oberes Rheintal

Die Schülerinnen und Schüler der RKK besuchen in manchen Fächern (z.B. Sport, technisches Gestalten) den Unterricht gemeinsam mit den Kleinklassen vom Schulhaus Feld. Die Zusammenarbeit klappte bisher weitgehend reibungslos und wird von beiden Seiten tendenziell sogar als Gewinn betrachtet. Aus diesem Grund soll an diesem Konzept und Vorgehen vorderhand auch weiterhin festgehalten werden.

Help & Event Office

In Zusammenarbeit mit der schulischen Sozialarbeit SSA unter der Leitung von Julia Bollag hat sich unser HEO im 2. Semester 2015/16 sehr gut etabliert und konnte bereits erste Anlässe mitorganisieren und durchführen. So fand im Rahmen der jährlichen Sondertage ein gemeinsamer Plauschhalbtage über das ganze Areal statt. Bei dieser Gelegenheit einen herzlichen Dank allen engagierten Schülerinnen und Schülern sowie auch an Julia Bollag!

Berufswahlvorbereitung

Auch im 2016 fanden diverse weitere Schulprojekte statt. Neben den regelmässigen Lagern und Exkursionen beschäftigte uns auf der Oberstufe aber auch im vergangenen Jahr vor allem die Berufswahlvorbereitung für unsere Jugendlichen. In Zusammenarbeit mit den Eltern sowie der Berufs- und Laufbahnberatung konnten in den meisten Fällen erneut passende Anschlusslösungen für unsere Schülerinnen und Schüler gefunden werden.

Sandro Hess, Schulleiter Schuleinheit Feld

Schuleinheit Wiesental



Aufnahmeprüfungen

Insgesamt haben im vergangenen Jahr 13 Schülerinnen und Schüler im Frühjahr die Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule bestanden. Ebenfalls 13 Schülerinnen und Schüler waren im Herbst an der Aufnahmeprüfung FMS und WMS erfolgreich. Sieben Jugendliche haben die Aufnahmeprüfung zur Berufsmittelschule bestanden und im vergangenen August ihre Lehre in Angriff genommen.

Jobtausch

Die Schule unterstützt in Naivasha weiterhin drei Schüler in ihrer schulischen Entwicklung und ermöglicht ihnen mit dem finanziellen Zustupf den Besuch einer Mittelschule. Die Organisation Aiducation unterstützt uns dabei vor Ort und liefert uns regelmässig Bericht über den Leistungsstand der drei Jugendlichen. Die Rückmeldungen zum vergangenen Schuljahr sind sehr ermutigend und überaus positiv.

Talentschule

Neu besuchen im aktuellen Schuljahr 13 Schülerinnen und Schüler unsere beiden Talentschulabteilungen für Musik und Gestaltung. Erfreulicherweise haben sich wiederum zwei Schülerinnen erfolgreich an die Aufnahmeprüfung für den gestalterischen Vorkurs gewagt.

Individuelle Schwerpunkte – Begabtenförderung in Englisch

Die Kurse zu PET und First erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. 14 Schülerinnen und Schüler haben dabei die Prüfungen zu PET bestanden. Vier Schülerinnen und Schüler wagten sich dabei sogar an den First-Abschluss. Alle waren erfolgreich, zum Teil wiederum mit höchster Auszeichnung!

Schülerparlament

Das Schülerparlament nimmt unter der Führung unserer schulischen Sozialarbeiterin Kerryn Ryffel einen erneuten Anlauf. Der Schülerkiosk ist mittlerweile ein fixer Bestandteil und hat sich etabliert. Die Aktivitäten im Dezember fanden bei der Schülerschaft guten Anklang und geben den Mitgliedern Ansporn für weitere Aktivitäten.

Ralph Good, Schulleiter Schuleinheit Wiesental

Bericht der Baukommission



**Präsident
Baukommission:
Thomas Eugster**

Für den betrieblichen Unterhalt an den Schulanlagen Feld und Wiesental wurde für das Jahr 2016 ein Betrag von Fr. 39 500.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 38 797.35 ab. Somit liegen wir Fr. 702.65 unter dem Budget.

Mehraufwendungen im Schulhaus Feld, verursacht durch die Parkplatzpflasterung bei der Trafostation, konnten mit

Einsparungen bei der Schulanlage Wiesental ausgeglichen werden.

Beim baulichen Unterhalt waren Ausgaben von Fr. 135 600.00 budgetiert. Die effektiven Aufwendungen für das Jahr 2016 betragen Fr. 134 591.95. Dies ergibt einen Minderaufwand von Fr. 1 008.05.

Die geringen Mehraufwendungen im Schulhaus Wiesental konnten durch die Einsparungen bei der Storensanierung im Schulhaus Feld kompensiert werden.

Bei der Investitionsrechnung für die zwei Projekte Aula Wiesental im Betrag von Fr. 440 000.00 und der 2. Etappe Feld 2 im Betrag von Fr. 150 000.00 sind noch einige Handwerkerabrechnungen ausstehend. Dadurch konnten diese zwei Konten nicht abgeschlossen werden. Die entsprechenden Berichte folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission

Die Aula Wiesental präsentiert sich viel heller und freundlicher und ist mit modernster Technik ausgerüstet.



Finanzbericht zur Jahresrechnung

Die Rechnung 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 237 073.89 (2.37%) gegenüber dem Voranschlag ab. Von der Stadt Altstätten und der Politischen Gemeinde Eichberg mussten Fr. 9 765 826.11 für den Finanzbedarf bezogen werden, budgetiert waren Fr. 10 002 900.00. Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr jedoch um Fr. 355 085.64 oder 3.77%.

Das positive Rechnungsergebnis gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf Minderungen beim Personalaufwand und beim Verbrauchsmaterial, Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldern, Einsparungen bei Lagerwochen, beim Schülertransport, aber vor allem

beim Schulgeld für Kinder in auswärtigen Schulen und auf Einnahmen von mehr Schulgeldern für die Talentschulen in Altstätten zurückzuführen. Zudem konnten in weiteren Kontogruppen Einsparungen erzielt werden.

Finanzbedarf 2016

| | | | | |
|---|----------------------|-----------------------------------|-----|---------------------|
| 1. Ausgaben | | | | |
| Gemäss Jahresrechnung | | | | 10 372 066.66 |
| 2. Einnahmen | | | | |
| Übrige Einnahmen | | | | 606 240.55 |
| 3. Finanzbedarf 2016 | | | | 9 765 826.11 |
| 4. Aufteilung des Finanzbedarfs nach politischen Gemeinden | | | | |
| (Grundlage: Schülerzahl per 1.1.2016) | | | | |
| | Schülerinnen/Schüler | Sonderbeschulung (zählen doppelt) | | |
| Stadt Altstätten | 364 | 10 | 374 | |
| Gemeinde Eichberg | 54 | 5 | 59 | |
| auswärtige | 9 | | | |
| Total | 427 | | 433 | |
| 4.1 Verteilung des Finanzbedarfs | | | | |
| Stadt Altstätten | | 374 | | 8 435 147.73 |
| Gemeinde Eichberg | | 59 | | 1 330 678.38 |
| 4.2 Finanzbedarf 2016 | | | | 433 |
| | | | | 9 765 826.11 |

Verwaltungsrechnung

| Kontobezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|--|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung | | | | | | |
| 10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung | 18 648.80 | - | 41 000 | - | 39 210.05 | - |
| 12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung | 586 762.12 | 18 224.60 | 624 600 | 15 700 | 609 492.31 | 25 981.80 |
| | | | | | | |
| 2 Unterricht Volksschule | | | | | | |
| 22 Oberstufe | 5 653 624.46 | 173 660.70 | 5 776 200 | 153 900 | 5 715 897.65 | 165 880.10 |
| 27 Sonderpädagogische Massnahmen | 706 308.00 | 19 580.00 | 713 100 | 13 400 | 680 362.50 | 10 175.00 |
| 29 Informatik | 227 155.05 | 132 531.80 | 292 100 | 140 900 | 292 373.94 | 142 463.75 |
| | | | | | | |
| 3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung | | | | | | |
| 30 Schulreisen | 1 655.10 | - | 3 200 | - | 2 031.85 | - |
| 31 Sportanlässe während der Schulzeit | 3 724.80 | - | 3 300 | - | 3 591.80 | - |
| 32 Schulverlegungen und Sportwochen | 134 448.28 | 40 400.80 | 149 800 | 40 800 | 128 733.28 | 39 524.00 |
| 34 Besondere Veranstaltungen | 55 776.27 | 210.00 | 60 000 | 1 000 | 41 603.20 | 41.60 |
| | | | | | | |
| 4 Gesundheit / Schulbetriebskosten | | | | | | |
| 40 Schularztdienst | 4 413.25 | - | 4 100 | - | 3 910.35 | - |
| 41 Schulzahnpflege | 15 359.25 | - | 17 000 | - | 16 389.10 | - |
| 42 Schulpsychologischer Dienst | 13 397.00 | - | 15 900 | - | 15 165.80 | - |
| 45 Schülertransporte | 55 111.60 | - | 78 800 | - | 66 125.65 | - |
| 46 Schülerverpflegung | 1 873.40 | - | 4 200 | - | 1 828.55 | - |
| 48 Übrige Schulbetriebskosten | 20 433.70 | - | 21 800 | - | 21 093.05 | - |
| | | | | | | |
| 5 Schulanlagen | | | | | | |
| 50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen | 714 811.30 | 35 268.65 | 773 400 | 17 000 | 789 925.70 | 27 141.45 |
| 51 Benützungsschädigungen / Mieten | 27 834.70 | 20 530.25 | 30 400 | 20 500 | 26 209.60 | 20 825.85 |
| | | | | | | |
| 9 Finanzen | | | | | | |
| 90 Finanzbedarf | - | 9 410 740.47 | - | 10 002 900 | - | 9 765 826.11 |
| 91 Schulgelder | 909 364.40 | 189 966.26 | 1 043 000 | 132 100 | 1 030 834.95 | 170 161.35 |
| 95 Zinsen | 184 610.30 | 30.50 | 164 100 | 200 | 161 487.33 | - |
| 97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten | - | 4 467.75 | - | 3 500 | - | 4 045.65 |
| 99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 710 300.00 | - | 725 900 | - | 725 800.00 | - |
| | | | | | | |
| Total | 10 045 611.78 | 10 045 611.78 | 10 541 900 | 10 541 900 | 10 372 066.66 | 10 372 066.66 |

Verwaltungsrechnung

| Zusammenzug | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung | 605 410.92 | 18 224.60 | 665 600 | 15 700 | 648 702.36 | 25 981.80 |
| 2 Unterricht Volksschule | 6 587 087.51 | 325 772.50 | 6 781 400 | 308 200 | 6 688 634.09 | 318 518.85 |
| 3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung | 195 604.45 | 40 610.80 | 216 300 | 41 800 | 175 960.13 | 39 565.60 |
| 4 Gesundheit / Schulbetriebskosten | 110 588.20 | 0 | 141 800 | - | 124 512.50 | - |
| 5 Schulanlagen | 742 646.00 | 55 798.90 | 803 800 | 37 500 | 816 135.30 | 47 967.30 |
| 9 Finanzen | 1 804 274.70 | 9 605 204.98 | 1 933 000 | 10 138 700 | 1 918 122.28 | 9 940 033.11 |
| Total | 10 045 611.78 | 10 045 611.78 | 10 541 900 | 10 541 900 | 10 372 066.66 | 10 372 066.66 |

Die Rechnung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von total Fr. 237 073.89 ab. Nachfolgend die Erklärungen zu den grösseren Budgetabweichungen.

1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung:

Die Einsparungen im Personalbereich betragen rund Fr. 8 100.00. Erfreulicherweise liegen auch die Kosten für die Anschaffungen sowie den Unterhalt Fr. 6 400.00 tiefer als angenommen. Rund Fr. 9 900.00 mehr sind eingegangen für Rückerstattungen im Personalaufwand.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 1 mit Fr. 27 200.00 besser als budgetiert ab.

2 Volksschule

22 Oberstufe:

Nicht alle Poollektionen, welche den Schulleitungen für Differenzierungen zur Verfügung stehen, mussten beansprucht werden, weshalb die Lohnkosten inkl. Sozialzulagen Fr. 35 600.00 tiefer als budgetiert ausfallen. Die Stellvertretungskosten liegen 2016 dafür Fr. 20 600.00 über dem Budget. Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplanes 21 besuchen die Lehrpersonen deutlich mehr kantonale Kurse, welche für die Schulgemeinden zurzeit noch gratis sind.

Aufgrund des sparsamen Umgangs bei der Beschaffung von Lehrmitteln sowie der teilweisen Kostenübernahme des Kantons von empfohlenen Lehrmitteln reduzieren sich die Kosten in diesen Konten um Fr. 10 200.00. Auch bei den Apparateanschaffungen, dem Unterhalt sowie den Leasingkosten wurden Fr. 12 200.00 eingespart.

Mehreinnahmen aus Mutterschaftsentschädigungen generieren eine Besserstellung von Fr. 7 500.00 gegenüber dem Budget. Insgesamt schliesst die Kontogruppe 22 rund Fr. 72 300 tiefer ab.

27 Sonderpädagogische Massnahmen:

Erfreulicherweise reduzierten sich die Personalkosten im Sonderpädagogischen Bereich um insgesamt Fr. 25 400.00, dafür stiegen die Kosten für die Logopädie um Fr. 6 000.00 an. Auch in dieser Kontogruppe sind die Lehrpersonen sparsam mit der Beschaffung von Lehrmitteln sowie dem Unterhalt und den Apparateanschaffungen umgegangen und die Kosten liegen somit Fr. 13 300.00 unter dem Budget. Im Gegenzug dazu sind weniger Rückerstattungen für den Personalaufwand sowie Mahlzeitenbeiträge der Eltern für die Kochschule eingegangen.

In der Kontogruppe 27 müssen somit Fr. 29 500.00 weniger als budgetiert aufgewendet werden.

29 Informatik:

Die Kosten im Informatikbereich der Oberstufenschule liegen im Bereich des Budgets 2016.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 2 mit Fr. 103 100.00 besser als budgetiert ab.

3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung

Minderaufwendungen bei den Schullagern und übrigen Freizeitangeboten ergeben Einsparungen von rund Fr. 38 100.00. Da das Schuljahr nicht dem Rechnungsjahr entspricht, kommt es gerade in diesen Konten jedoch zu grösseren Budgetabweichungen. Schulreisen, Klassenlager etc. werden von den Lehrpersonen pro Schuljahr geplant und manchmal im Herbst und dann wieder im Frühling durchgeführt.

4 Gesundheit / Schulbetriebskosten

45 Schülertransporte:

Die Kosten für den Schülertransport sinken gegenüber dem Budget um Fr. 12 700.00. Sie liegen aber Fr. 11 000.00 über der Jahresrechnung 2015.

46 Mittagstisch:

Das Angebot Mittagstisch wird auf der Oberstufe nun ebenfalls genutzt, wenn auch mit geringerer Schülerzahl als in der Primarstufe und bringt Kosteneinsparungen von Fr. 2 400.00.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 4 mit Fr. 17 300.00 besser als budgetiert ab.

5 Schulanlagen

50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen:

Ein längerer, krankheitsbedingter Ausfall verursacht Lohnmehrkosten von Fr. 18 800.00, welche teilweise durch die Rückerstattung des Krankentaggelds aufgefangen werden können.

Der Nachtragskredit für die Ersatzanschaffung der Hebebühne führt zu Mehrkosten von Fr. 8 600.00. Die Kosten für Strom und Wasser sowie die Wärmeenergie liegen Fr. 7 700.00 tiefer als budgetiert.

Die Ausgaben für den betrieblichen und baulichen Unterhalt werden mit Fr. 1 700.00 leicht unterschritten. Die ausführlichen Begründungen dazu sind im Bericht der Baukommission aufgeführt.

Die Kontogruppe 50 schliesst insgesamt Fr. 6 400.00 schlechter als budgetiert ab.

51 Benützungentschädigungen

Mehreinnahmen aus Schulraumvermietungen und Minderaufwendungen für die Benutzung der GESA Altstätten führen zu einer Verbesserung von Fr. 4 500.00.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 5 mit Fr. 4 500.00 besser als budgetiert ab.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf:

Durch den erzielten Ertragsüberschuss benötigt die Oberstufenschulgemeinde netto Fr. 237 073.89 weniger Finanzbedarf von den Politischen Gemeinden Altstätten und Eichberg. Dies entspricht ca. 2.29% des Gesamtaufwandes 2016.

91 Schulgelder:

Weniger Schüler aus Altstätten besuchten auswärtige Talentschulen, weshalb Fr. 17 100.00 weniger Schulgeld aufgewendet werden musste. Der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal reduziert sich, weil weniger Schüler den Musikunterricht besuchen, um Fr. 18 900.00. Im Gegenzug dazu mussten Fr. 23 000.00 Mehrkosten für Sonderbeschulung aufgewendet werden. Fr. 38 000.00 mehr Schulgelder von auswärtigen Schulgemeinden sind eingegangen. Dies hängt vor allem mit der Zahl von Schülern aus dem Kinderheim Bild zusammen, welche die Schule in Altstätten besuchen. Von Gemeinden im Kanton St. Gallen, welche die Kinder im Kinderheim Bild platzieren, kann die Schulgemeinde Altstätten ein Schulgeld einfordern. Die Schulgeldkosten für Kinder aus ausserkantonalen Gemeinden muss Altstätten selber übernehmen. Auch ein Faktor in diesem Budgetposten sind die Schüler aus auswärtigen Gemeinden, welche in Altstätten die Talentschulen für Musik oder Gestaltung besuchen.

Die Kontogruppe 91 schliesst mit Fr. 50 100.00 besser ab.

95 Zinsen:

Die Zinsen für langfristige Schulden fallen dank des weiterhin tiefen Zinsniveaus mit Fr. 2 400.00 wiederum niedriger als budgetiert aus.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 9 ohne den Finanzbedarf mit Fr. 53 300.00 besser als budgetiert ab.

Die detaillierte Rechnung kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

| Kontobezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|--------------------------|---------------|-------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 Schulanlagen | | | | | | |
| Aula Wiesental | - | - | 440 000 | - | 422 221.15 | - |
| Schulhaus Feld II, 2. OG | - | - | 150 000 | - | 125 189.40 | - |
| | | | | | | |
| 6 Einnahmen | | | | | | |
| 69 Aktivierung | - | - | - | 590 000 | - | 547 410.55 |
| Total | 0.00 | 0.00 | 590 000 | 590 000 | 547 410.55 | 547 410.55 |
| | | | | | | |
| Zusammenzug | | | | | | |
| Ausgaben | - | - | 590 000 | - | 547 410.55 | - |
| Einnahmen | - | - | - | 590 000 | - | 547 410.55 |
| | | | | | | |
| Total | 0.00 | 0.00 | 590 000 | 590 000 | 547 410.55 | 547 410.55 |



Während Monaten haben sich Jugendliche im Wahlfachkurs auf die PET- und First-Prüfung vorbereitet. Mit dem Erlangen dieser Sprachdiplome verfügen die Schülerinnen und Schüler über grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache.

Bestandesrechnung

| Kontobezeichnung | ANFANGSBESTAND per 01.01.2016 | ENDBESTAND per 31.12.2016 |
|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Aktiven | 7 714 509.21 | 6 909 822.69 |
| Finanzvermögen | 510 009.21 | -116 287.86 |
| Flüssige Mittel | 461 902.53 | -154 327.56 |
| Guthaben bei polit. Gemeinden | 0.00 | 0.00 |
| Guthaben | 12 224.28 | 13 361.45 |
| Anlagen | 1.00 | 1.00 |
| Rechnungsabgrenzungen | 35 881.40 | 24 677.25 |
| Verwaltungsvermögen | 7 204 500.00 | 7 026 110.55 |
| Sachgüter | 7 204 500.00 | 7 026 110.55 |
| Passiven | 7 714 509.21 | 6 909 822.69 |
| Fremdkapital | 7 714 509.21 | 6 909 822.69 |
| Laufende Verpflichtungen | 346 365.75 | 546 803.60 |
| Verpflichtungen an polit. Gemeinden | 543 459.53 | 237 073.89 |
| Mittel- und langfristige Schulden | 6 789 700.00 | 6 079 400.00 |
| Rechnungsabgrenzungen | 34 983.93 | 46 545.20 |

Abschreibungsplan

| Objekte | Kredit | Tilgungs- periode | ursprüngl. Nettoinvest. | Buchwert 01. Jan. 16 | Abschr. 2016 | Buchwert 31. Dez. 16 | Abschr. 2017 |
|-------------------------------------|------------|----------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|
| Abgerechnet | | | | | | | |
| Renovation SH Feld II + III | | 2014–2038 | 888 943.10 | 817 800.00 | 35 200.00 | 782 600.00 | 35 500.00 |
| Neubau Wiesental | | 2007–2031 | 7 729 154.05 | 4 944 000.00 | 309 000.00 | 4 635 000.00 | 309 000.00 |
| Musikzentrum | | 2008–2032 | 380 000.00 | 258 400.00 | 15 200.00 | 243 200.00 | 15 200.00 |
| Schulanlagen Feld I + III | | 1994–2016 | 5 547 200.00 | 241 000.00 | 241 000.00 | 0.00 | 0.00 |
| Pavillon Areal Feld | | 1999–2023 | 518 635.35 | 170 400.00 | 21 300.00 | 149 100.00 | 149 100.00 |
| Dachgeschoss Feld I | | 1999–2023 | 804 385.90 | 256 000.00 | 32 000.00 | 224 000.00 | 32 000.00 |
| EDV-Anschaffungen | | 2010–2016 | 60 300.00 | 7 800.00 | 7 800.00 | 0.00 | 0.00 |
| Schulhaus Wiesental | | | | | | | |
| Land, Projektierung Anbau | | 2003–2027 | 966 853.65 | 468 000.00 | 39 000.00 | 429 000.00 | 39 000.00 |
| Investitionen SH Feld und Wiesental | | 2010–2019 | 110 000.00 | 41 100.00 | 10 300.00 | 30 800.00 | 10 300.00 |
| Nicht abgerechnet | | | | | | | |
| Feld II | 150 000.00 | 2016–2025 | | 0.00 | 15 000.00 | 110 189.40 | 15 000.00 |
| Aula Wiesental | 440 000.00 | 2017–2041 | | 0.00 | 0.00 | 422 221.15 | 17 600.00 |
| Total | | | | 7 204 500.00 | 725 800.00 | 7 026 110.55 | 622 700.00 |

Liegenschaftsverzeichnis

| Objekt | Parz. Nr. | Vers. Nr. | Fläche m ² | Schätzungsjahr | Verkehrswert | Buchwert 31.12.2016 |
|-----------------------|-----------|-----------------------------|-----------------------|----------------|--------------|------------------------|
| Schulanlage Wiesental | 4320 | 4336 | 11 624 | 2016 | 6 190 000.00 | 5 486 221.15 |
| Schulanlage Feld | 585 | 308, 3976, 4034, 5796, 6303 | 10 868 | 2014 | 7 030 000.00 | 1 296 689.40 |

Wertschriftenverzeichnis

| Wertschrift | Anzahl | Titelkurs Einstandspreis | Marktwert | Buchwert 31.12.2016 |
|---------------------------|----------|-----------------------------|-----------|------------------------|
| Aktien Fernheizung Breite | 62 Stück | 550 | 34 100.00 | 1.00 |



Bei herrlichem Wetter mit dem Velo unterwegs im Rheinvorland.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Oberstufenschulgemeinde Altstätten die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten geprüft. Die Jahresrechnung 2016 wurde durch die Rhenum Treuhand AG, Altstätten, geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Oberstufenschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen

Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Wir danken dem Schulratspräsidenten, dem Oberstufenschulrat, dem Sekretariat, der Lehrerschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oberstufenschulgemeinde für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

9450 Altstätten, 13. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fischlin Daniel

Gächter Marcus

Kuster Sonja

Segmüller Brigitte

Segmüller Christina

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

Datum: Mittwoch, 10. Mai 2017, anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufe

Traktanden

1. Jahresrechnung 2016

Vorlage der Jahresrechnung 2016

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Schülerzahlen

Es besuchen 647 (Vorjahr 652) Mädchen und Knaben den Kindergarten oder die Primarschule in Altstätten (ohne externe Sonderbeschulungen – Stand August 2016).

Anzahl Schüler

| | Knaben | Mädchen | Total | Vorjahr |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Kiga 1 | 37 | 39 | 76 | 69 |
| Kiga 2 | 42 | 34 | 76 | 66 |
| 1. Klasse | 32 | 40 | 72 | 71 |
| 2. Klasse | 40 | 37 | 77 | 79 |
| 3. Klasse | 41 | 39 | 80 | 82 |
| 4. Klasse | 41 | 39 | 80 | 75 |
| 5. Klasse | 38 | 38 | 76 | 97 |
| 6. Klasse | 45 | 47 | 92 | 92 |
| 3. KKL | 1 | 0 | 1 | 2 |
| 4. KKL | 2 | 1 | 3 | 2 |
| 5. KKL | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 6. KKL | 5 | 0 | 5 | 7 |
| Regionale Kleinklasse | 6 | 0 | 6 | 6 |
| Externe Sonderbeschulung | 7 | 7 | 14 | 13 |
| Total | 332 | 329 | 661 | 665 |

Stand 1. August 2016

Schülerentwicklung 2000–2016



Lehrpersonen

Schuleinheit

Bild-Institut-Klaus

Baumgartner Karin
 Buschor Karin
 Cavegn Elsa
 Diem Manuela
 Dörig Felicitas
 Dürr Elisabeth
 Dürr Ernst
 Eugster Claudia
 Frei Fredi
 Frei Uschi
 Gächter Cornelia
 Gamper Justine
 Hasler Judith
 Heeb Lydia
 Heeb Martina
 Hildebrand Kathrin
 Hinder Daniel
 Hirschi Gaby
 Keel Miranda
 Koller Daniel
 Küng Regula
 Lüchinger Marie-Theres
 Müller Andrea
 Schnyder Crispin
 Schraner Marco, Schulleiter
 Schwendinger Kerstin
 Sonderegger Brigitte
 Städler Dajana
 Stamm Petra
 Stieger Marie-Theres
 Studer Sara
 Thomann Arthur
 Von Wissel Angela
 Wild Christina
 Willi Tanja
 Zünd Sonja

Schuleinheit Schöntal

Biedermann Gaby
 Cecchinato Corona
 Dietsche Gabriela
 Egle Anja
 Feuerstein Günter
 Frei Brigitte
 Freitag Renate
 Geiger Sandra
 Graf Bettina
 Hutter Hanna
 Hutter Nina
 Kehl Christa
 Klaiber Anita
 Kobler Heidi
 Krähenmann Ursula
 Künzle Ursula
 Längle Martin, Schulleiter
 Leimbacher Esther
 Papst Nadine
 Popp Doris
 Schelling Ursula
 Schweizer Irene
 Senn Gerda
 Sieber Rachel
 Specker Cornelia
 Stähli Kummer Sonja
 Wasescha Ruth
 Wirth Claudia
 Zellwegger Claudia

Regionale Kleinklasse

Barroso Rita
 Buschor Corinne
 Frei Silvan
 Hess Sandro, Schulleiter
 von Arb Karl

Jubiläen – Ein- und Austritte

Dienstjubilare

Biedermann Gaby, 35 Jahre
Senn Gerda, 35 Jahre
Freitag Renate, 30 Jahre
Leimbacher Esther, 30 Jahre
Dietsche Gabriela, 25 Jahre
Gächter Cornelia, 20 Jahre
Specker Cornelia, 20 Jahre
Stamm Petra, 20 Jahre
Frei Brigitte, 10 Jahre
Heeb Lydia, 10 Jahre
Papst Nadine, 10 Jahre
Studer-Griesser Sara, 10 Jahre

Eintritte

Altermatt Noelle, BiGest-Atelier
Keel Miranda, Primarlehrkraft
Hasler Judith, Primarlehrkraft
Sonderegger Markus, Hauswart
von Arb Karl, Lehrkraft Regionale Kleinklasse
Zäch Eveline, Mitarbeiterin Reinigungsdienst

Austritte

Büchel Karin, Mitarbeiterin Mittagstisch
Thür Karin, BiGest-Atelier
Zeiter Marlis, Primarlehrkraft



Zu Beginn des neuen Schuljahres begrüßte der Schulratspräsident wieder zahlreiche neue Mitarbeitende.

Pensionierungen

Seit 1972 hatte Margrit Post in der Schule Altstätten unterrichtet. Als wahren Jungbrunnen bezeichnete sie die Schule, denn hier könne man es sich gar nicht leisten, nicht fortschrittlich, nicht begeistert und nicht voller neuer Ideen zu sein. Es sei einfach schön gewesen, die Kinder ein kleines Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen.

Ebenfalls über 30 Jahre war das Hauswartehepaar Alois und Bea Untersander an der Schule Altstätten tätig. Eine Einführung habe es damals nicht gegeben. Hilfreiche Maschinen, Mikrofaserlappen und ultraschnell wirkende Reinigungsmittel kannte man damals auch noch nicht. 1977 erlebten sie den Brand «ihres» Schulhauses Klaus, 1980 feierte man die Eröffnung des neuen Schulhauses.

Sechs Präsidenten haben M. Post und das Ehepaar Untersander während ihrer Anstellung erlebt. Nun können die drei Pensionierten ihren Tagesablauf selbst bestimmen. Alles ein bisschen gemütlicher angehen. Der Schulrat dankt den drei langjährigen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und wünscht ihnen noch viele schöne Jahre.



Margrit Post sowie Alois und Bea Untersander wurden im vergangenen Sommer verabschiedet.

Ferienplan 2017/2018 – 2018/2019

Schuljahr 2017/2018

| | |
|-------------------|---|
| Unterrichtsbeginn | Mo. 14. Aug. 2017 |
| Herbstferien | Sa. 30. Sept. 2017 – So. 22. Okt. 2017 |
| Weihnachtsferien | Sa. 23. Dez. 2017 – So. 07. Jan. 2018 |
| Semesterferien | Sa. 27. Jan. 2018 – So. 04. Feb. 2018 |
| Frühlingsferien | Sa. 07. April 2018 – So. 22. April 2018 |
| Auffahrt | Do. 10. Mai 2018 – So. 13. Mai 2018 |
| Sommerferien | Sa. 07. Juli 2018 – So. 12. Aug. 2018 |

Schuljahr 2018/2019

| | |
|-------------------|---|
| Unterrichtsbeginn | Mo. 13. Aug. 2018 |
| Herbstferien | Sa. 29. Sept. 2018 – So. 21. Okt. 2018 |
| Allerheiligen | Do. 01. Nov. 2018 – So. 04. Nov. 2018 |
| Weihnachtsferien | Sa. 22. Dez. 2018 – So. 06. Jan. 2019 |
| Semesterferien | Sa. 26. Jan. 2019 – So. 03. Feb. 2019 |
| Frühlingsferien | Sa. 06. April 2019 – Mo. 22. April 2019 |
| Auffahrt | Do. 30. Mai 2019 – So. 02. Juni 2019 |
| Sommerferien | Sa. 06. Juli 2019 – So. 11. Aug. 2019 |

Angegeben sind jeweils der erste und letzte Ferientag.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Urlaubsregelungen / Eingabefristen

(Art. 4 Reglement Urlaub und Absenzen PSA / OSA)

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig:

- Urlaubsgesuch 2 Halbtage – ausgenommen Ferienverlängerungen (schriftlich, spätestens eine Woche vorher an Klassenlehrperson)
- Urlaubsgesuch bis 10 Halbtage und Ferienverlängerungen (schriftlich, spätestens eine Woche vorher via Klassenlehrperson an Schulleitung)
- Urlaubsgesuch mehr als 10 Halbtage (schriftlich, spätestens vier Wochen vorher via Klassenlehrperson an Schulrat)
- Absenzmeldung (nicht voraussehbar: Abgabe inkl. Begründung innert zwei Tagen an Klassenlehrperson)

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft (wenigstens zwei Tage vorher) vom Unterricht befreien (VSG Art. 96 Abs. 2).

Zusätzliche schulfreie Halbtage

- Augustmarkt (Nachmittag)
- Schmutziger Donnerstag (Nachmittag)
- Fasnachtdienstag (Nachmittag)

Schulrat / Mitarbeitende

| | |
|---|---|
| Schulratspräsident | Maurer Remo, Langackerweg 3, Altstätten |
| Vizepräsident | Benz Patrick, Rosenau 13, Altstätten |
| Schulrat | Gächter-Kobler Esther, Krans-Lachenstrasse 11, Altstätten Hirscher Marianne, Bleichemühlistrasse 17, Altstätten Sonderegger Marianne, Oberweidest 4, Altstätten |
| Schulleiter Bild-Institut-Klaus | Schraner Marco |
| Schulleiter Schöntal | Längle Martin |
| Geschäftsprüfungskommission | Breitenmoser Pierre, Im Kirlenhof 4, Altstätten Fausch Claudia, Schützenstrasse 10, Altstätten Kuster Sonja, Bleichemühlistrasse 15, Altstätten Popp Mirjam, Webergasse 5, Altstätten Segmüller Walter, Harztannenstrasse 3, Altstätten |
| Schulsekretariat | Lieberherr Jeanine Schmid Karin Schneider Brigitte Speck Brigitte |
| Hauswarteteam Bild/Kindergärten | Dopple Orlando Meli Sonja |
| Hauswarteteam Institut/Klaus und Turnhallen Schöntal | Sonderegger Denise und Markus Zäch Eveline |
| Hauswarteteam Schöntal | Oeler Markus Buschor Susanne |

Konstituierung 2017 – 2020

| | |
|---------------------------|-------------|
| Schulratspräsident | Maurer Remo |
|---------------------------|-------------|

| | |
|----------------------|--------------|
| Vizepräsident | Benz Patrick |
|----------------------|--------------|

| | |
|------------------|----------------|
| Protokoll | Speck Brigitte |
|------------------|----------------|

Die einzelnen Kommissionen wurden wie folgt bestellt:

| | |
|------------------|---|
| Pädagogik | Maurer Remo Sonderegger Marianne Hirscher Marianne Längle Martin Schraner Marco Hess Sandro Good Ralph Jakober Johannes / Rohner Edith Wild Christina / Sieber Rachel |
|------------------|---|

| | |
|-----------------------------|---|
| Zuweisungskommission | Maurer Remo Sonderegger Marianne Good Ralph Graf Bettina |
|-----------------------------|---|

| | |
|--------------------------------|---|
| Kommission Schülerwesen | Maurer Remo Speck Brigitte oder Mitarbeiterin Verwaltung |
|--------------------------------|---|

| | |
|-------------------------|---|
| Finanzkommission | Maurer Remo Benz Patrick Rüegg Karin Schmid Karin, Protokoll |
|-------------------------|---|

| | |
|----------------------|---|
| Baukommission | Eugster Thomas Gächter-Kobler Esther Hirscher Marianne Delegierter Hauswart Schneider Brigitte, Protokoll |
|----------------------|---|

| | |
|----------------------------|----------------------|
| Schulhausschulräte | |
| Bild-Institut-Klaus | Sonderegger Marianne |
| Schöntal | Benz Patrick |

| | |
|-----------------------|--|
| EDV-Kommission | Benz Patrick Feuerstein Günter Gamper Justine Hildebrand Stefan Hinder Daniel Krüsi Christian Schraner Marco |
|-----------------------|--|

Schulzahnärzte

Frau med. dent. Zita Baumeler Savary
Herr Dr. med. dent. Jan Eric Dähnhardt
Herr Dr. med. dent. Marcel Savary
Herr Dr. med. dent. Niklas Bartling
Herr Dr. med. dent. Christoph Etter

Schulärzte

Herr Dr. med. Heinrich Heule
Herr Dr. med. Clemens Jäger
Herr Dr. med. Philipp Jenny
Frau Dr. med. Silvana Mathieu
Herr Dr. med. Haralampos Petridis
Herr Dr. med. Andreas Würmli

Berichte aus dem Schulrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2016 wurden wie folgt umgesetzt:

Bau

Schulhaus Schöntal

- Die diversen Malerarbeiten konnten im Schulhaus ausgeführt werden.

Schulhaus Bild

- Die Heizung wurde an das Fernwärmenetz angeschlossen.
- Die Schmutzschleusen wurden ersetzt.
- Die Malerarbeiten in der Turnhalle wurden ausgeführt und die Sockel ersetzt.

Schulhaus Klaus

- Der Ersatz der Fenster und Storen wurde fristgerecht geplant. Die Arbeiten erfolgen 2017.

Pädagogik

Schuleinheiten Bild-Institut-Klaus und Schöntal

• Start Einführung Lehrplan 21 / erste Weiterbildungen Lehrpersonen

Alle Lehrpersonen der ganzen Primarschule haben sich mittels Fachliteratur zum Kompetenzerwerb Fachwissen angeeignet. Die Verarbeitung erfolgte schliesslich in den einzelnen Schuleinheiten durch Fachdiskussionen. An einer kantonalen Einführung wurden alle Lehrpersonen mit Grundlagen zum neuen Lehrplan vertraut gemacht.

• Erste Absprachen der verschiedenen Stufen zu den Inhalten des neuen Lehrplanes

In den einzelnen Stufen erfolgte die Auseinandersetzung mit Inhalten in den einzelnen Fachbereichen. Mittels Absprachen wurden und werden noch weitere Details im Zusammenhang mit der Lehrpläneinführung geklärt.

• Erste Einführungen in neue Lehrmittel

Die Einführungskurse zu neuen Lehrmitteln sind erst kürzlich vom Kanton bereitgestellt worden. Einzelne Lehrmitteleinführungen fanden bereits statt und konnten von den betreffenden Lehrpersonen besucht werden.

• Erste Weiterbildungen zu neuen Beurteilungsformen, die der LP21 erfordert

Beide Teams der Schuleinheiten der Primarschule haben sich, angeleitet durch einen Dozenten der Pädagogischen Hochschule, mit kompetenzorientiertem Unterricht auseinandergesetzt und konkrete Beispiele dazu im Unterricht durchgeführt. Bei einem Austausch über die dazu gemachten Erkenntnisse sowie die Auseinandersetzung zu Beurteilungsformen wurden die Themen weiter vertieft.

• Gezielte Weiterbildung «Medien und Informatik» und Einführung neue mobile Geräte

An stufeninternen Weiterbildungen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wurden die Lehrpersonen geschult, wie mobile Geräte sinnvoll und gezielt im Unterricht eingesetzt werden können. Ebenfalls erarbeiteten die einzelnen Stufen eine Umsetzungshilfe, welche den Anforderungen im Bereich «Medien und Informatik» gerecht werden soll.

Pädagogischer Bericht Schulleitungen

Schuleinheit Bild-Institut-Klaus



In der **Schuleinheit Bild-Institut-Klaus** ist aktuell die Vorbereitung auf die Einführung des neuen Lehrplanes Thema Nummer 1. Bewusst nehmen wir uns ausgiebig Zeit, den Einführungsprozess gemeinsam und durch verstärkten internen Austausch weiter voranzutreiben. In diesem Zusammenhang haben alle Lehrpersonen eine gemeinsame mehrtägige Weiterbildung zum Thema Beurteilung besucht. Unter dem Titel «Vom Ende her denken» wurden unterschiedliche Beurteilungsformen thematisiert und verarbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir im Bereich «Medien und Informatik». Einerseits wird ab dem neuen Schuljahr in den 5. und 6. Klassen dieses Fach neu geführt, andererseits erhält die ganze Thematik in allen Stufen durch verbindlich formulierte Kompetenzen mehr Gewicht. Als Vorbereitung darauf wurden in den einzelnen Stufen Umsetzungshilfen erstellt, um die erforderlichen Kompetenzen schliesslich im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern in sinnvollem Masse erarbeiten zu können. Schliesslich laufen diverse Absprachen in den Stufen sowie individuelle Weiterbildungen der einzelnen Lehrpersonen ebenfalls mit Fokus auf den neuen Lehrplan.

Nebst alledem haben wir uns auch in diesem Jahr eines pädagogischen Schwerpunkts angenommen und diesen mit Erfolg umgesetzt. Jede Klasse führte im laufenden Schuljahr mindestens ein Projekt stufenübergreifend mit einer anderen Klasse zusammen durch. Konkret konnte dies heissen, dass 5.-Klässler für Unterstufenkinder zum Thema Märchen Texte erarbeiten und mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern eine Märchenstunde erleben. Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters voneinander lernen zu lassen, ein WIR-Gefühl zu fördern, den respektvollen Umgang miteinander zu üben und den Lehrpersonen den Blick über die Stufen zu ermöglichen.

Marco Schraner, Schulleiter
Schuleinheit Bild-Institut-Klaus

Schuleinheit Schöntal



Im Mittelpunkt der Arbeit im Schulhaus Schöntal steht heuer – auch auf Anregung aus unserem Elternrat hin – das Stärken der Sozial- und Selbstkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Mit unserem Jahres-Projekt «mitenand» wollen wir das friedliche und demokratische Zusammenleben und den Weg dorthin bewusst in das Zentrum unseres Lernens stellen.

Wir wollen unsere Schüler nicht nur auf dem Weg zu gut ausgebildeten Fachkräften unterstützen. Noch wichtiger ist es uns, dass wir sie zu verantwortungsvollen und gesellschaftsfähigen Menschen heranbilden. Sozialkompetenz ist eine der Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Lebensbewältigung und für eine gut funktionierende Gesellschaft. In Tagen wie diesen zeigt sich immer wieder sehr deutlich, dass dies vielleicht die grösste Herausforderung für unsere Gesellschaft wird.

Wir werden acht Monate lang jeden Monat ein grosses Thema des Zusammenlebens in unseren Klassen bearbeiten. Die Themen sind: Grüßen, Ehrlichkeit, Streiten, Loben, Respekt, Helfen, Sorgfalt und Spielen. Dazu gibt es am Beginn eines Monats in jeder Klasse eine spezielle Eltern-Info, die zuhause am Kühlschrank hängt und damit auch im Elternhaus immer wieder an das Monats-thema erinnern soll. Nur wenn diese Themen auch im Elternhaus mittrainiert werden, sind die Erfolgsaussichten entsprechend gross.

Der Projektstart erfolgte mit einem eindrücklichen Kick-off-Tag im Oktober im Walderlebnisraum Gais, wo sich alle 330 Kinder unserer Schuleinheit gemeinsam auf das Projekt einstimmten. Den Abschluss bildet im Juni ein Wasser-Spieltag im Schwimmbad.

Für die Lehrpersonen stellt natürlich auch die Einführung des neuen Lehrplanes 21 im kommenden Sommer eine besondere Herausforderung dar. Seit zwei Jahren arbeiten wir nun bereits gezielt an den Neuerungen. Nachdem vor zwei Jahren vor allem die allgemeine Kompetenz-Orientierung den Schwerpunkt gebildet hatte, sind wir heuer in erster Linie mit der Vorbereitung der einzelnen Fächer und der Beurteilung beschäftigt.

Martin Längle, Schulleiter Schuleinheit Schöntal

Bericht der Baukommission



**Präsident
Baukommission:
Thomas Eugster**

Für den betrieblichen Unterhalt an den Schulanlagen Schöntal, Bild, Klaus, Kindergärten und am Chunrat wurde für das Jahr 2016 ein Betrag von Fr. 56 000.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 60 614.80 ab. Somit liegen wir Fr. 4 614.80 über dem Budget.

Mehraufwendungen im Schulhaus Klaus, verursacht durch die Reparatur der Warmwasserverteilung, konnten mit Einsparungen bei der Schulanlage Bild und im Chunrat etwas abgefangen werden.

Beim baulichen Unterhalt waren Ausgaben von Fr. 140 200.00 budgetiert. Die effektiven Aufwendungen für das Jahr 2016 betragen Fr. 168 627.95. Dies ergibt einen Mehraufwand von Fr. 28 427.95.

Die Mehraufwendungen sind im Schulhaus Bild bei der Sanierung der Heizungsanlage mit den Anpassungen für die Fernwärmeerschliessung entstanden.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission

Finanzbericht zur Jahresrechnung

Die Rechnung 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 105 956.55 (1%) gegenüber dem Voranschlag ab. Von der Stadt Altstätten mussten Fr. 10 523 443.45 für den Finanzbedarf bezogen werden, budgetiert waren Fr 10 629 400.00. Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr jedoch um Fr. 122 242.70 oder rund 1,18%.

Das positive Rechnungsergebnis gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf Minderaufwendungen für Stellvertretungen, Einsparungen im Verbrauchsmaterial, tiefere Energiekosten sowie den Rückgang der Beiträge an die Musikschule Oberrheintal zurückzuführen. Zudem konnten in weiteren Kontogruppen Einsparungen erzielt werden. Die budgetierten Mehrausgaben bei den Lohn-

kosten der Primarschule und der Schulischen Heilpädagogik sowie den Schulgeldern für auswärtige Beschulungen konnten durch das gute Ergebnis aufgefangen werden.

Finanzbedarf 2016

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. Ausgaben | |
| Gemäss Jahresrechnung | 11 345 728.60 |
| 2. Einnahmen | |
| Übrige Einnahmen | 822 285.15 |
| 3. Finanzbedarf 2016 | 10 523 443.45 |



Das BiGest-Atelier: Dieses Projekt ist auf gestalterisch speziell begabte Kinder der Primarschulstufe ausgerichtet, die in der Regelklasse nur unzureichend gefördert werden können.

Verwaltungsrechnung

| Kontobezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|--|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung | | | | | | |
| 10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung | 19 287.30 | - | 27 100 | - | 27 942.95 | - |
| 12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung | 688 047.60 | 30 212.15 | 725 000 | 29 300 | 711 212.25 | 29 247.30 |
| | | | | | | |
| 2 Unterricht Kindergarten / Volksschule | | | | | | |
| 20 Kindergarten | 1 037 295.20 | 10 200.00 | 1 056 300 | 7 000 | 1 044 628.45 | 6 000.00 |
| 21 Primarschule | 5 085 395.95 | 106 995.30 | 4 976 700 | 103 100 | 4 948 639.00 | 137 860.05 |
| 27 Sonderpädagogische Massnahmen | 968 427.45 | 35 295.60 | 1 065 900 | 46 700 | 1 104 911.65 | 40 106.30 |
| 29 Informatik | 94 590.05 | - | 182 000 | - | 180 563.80 | - |
| | | | | | | |
| 3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung | | | | | | |
| 30 Schulreisen | 6 784.00 | - | 10 500 | - | 4 928.55 | - |
| 31 Sportanlässe während der Schulzeit | 6 053.10 | 90.40 | 5 600 | - | 7 180.00 | - |
| 32 Schulverlegungen und Sportwochen | 159 655.65 | 38 021.50 | 166 100 | 40 500 | 156 874.30 | 38 465.30 |
| 34 Besondere Veranstaltungen | 50 081.80 | 5 769.25 | 48 900 | - | 49 422.60 | - |
| | | | | | | |
| 4 Gesundheit / Schulbetriebskosten | | | | | | |
| 40 Schularztdienst | 8 061.85 | - | 8 300 | - | 7 477.10 | - |
| 41 Schulzahnpflege | 19 986.35 | - | 19 600 | - | 18 987.00 | - |
| 42 Schulpsychologischer Dienst | 84 733.50 | - | 83 900 | - | 95 848.25 | - |
| 43 Eltern- und Erwachsenenbildung | 7 797.20 | 1 368.00 | 6 800 | 900 | 5 000.00 | - |
| 45 Schülertransporte | 173 459.15 | 10 000.00 | 183 000 | 10 000 | 166 718.90 | 10 000.00 |
| 46 Mittagstisch | 33 676.50 | 25 870.65 | 40 300 | 35 400 | 37 512.30 | 31 362.70 |
| 47 Aufgabenhilfe | 32 804.90 | 11 820.00 | 33 400 | 11 000 | 29 315.60 | 11 820.00 |
| 48 Übrige Schulkosten | 30 150.25 | 8 254.70 | 32 000 | 9 200 | 27 722.45 | 4 594.70 |
| | | | | | | |
| 5 Schulanlagen | | | | | | |
| 50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen | 1 011 476.20 | 50 619.10 | 1 021 500 | 58 200 | 994 998.60 | 50 333.80 |
| 51 Benützungsschädigungen / Mieten | 131 376.40 | 53 775.65 | 133 400 | 52 000 | 129 729.40 | 56 900.75 |
| | | | | | | |
| 6 Spezialrechnung | | | | | | |
| 60 Regionale Kleinklasse | 120 002.95 | 120 002.95 | 315 500 | 315 500 | 337 232.05 | 337 232.05 |
| | | | | | | |
| 9 Finanzen | | | | | | |
| 90 Finanzbedarf | - | 10 401 200.75 | - | 10 629 400 | - | 10 523 443.45 |
| 91 Schulgelder | 859 050.10 | 100 740.85 | 919 800 | 103 800 | 859 592.85 | 60 392.00 |
| 95 Zinsen | 47 069.85 | 64.10 | 43 800 | 200 | 43 789.55 | 11.45 |
| 97 Allgemeine u. nicht aufteilbare Posten | 4 574.40 | 22 336.75 | 3 000 | 9 000 | 3 001.00 | 7 958.75 |
| | | | | | | |
| 99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 352 800.00 | - | 352 800 | - | 352 500.00 | - |
| | | | | | | |
| Total | 11 032 637.70 | 11 032 637.70 | 11 461 200 | 11 461 200 | 11 345 728.60 | 11 345 728.60 |

Verwaltungsrechnung

| Zusammenzug | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|---|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung | 707 334.90 | 30 212.15 | 752 100 | 29 300 | 739 155.20 | 29 247.30 |
| 2 Unterricht Kindergarten / Volksschule | 7 185 708.65 | 152 490.90 | 7 280 900 | 156 800 | 7 278 742.90 | 183 966.35 |
| 3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung | 222 574.55 | 43 881.15 | 231 100 | 40 500 | 218 405.45 | 38 465.30 |
| 4 Gesundheit / Schulbetriebskosten | 390 669.70 | 57 313.35 | 407 300 | 66 500 | 388 581.60 | 57 777.40 |
| 5 Schulanlagen | 1 142 852.60 | 104 394.75 | 1 154 900 | 110 200 | 1 124 728.00 | 107 234.55 |
| 6 Spezialrechnung | 120 002.95 | 120 002.95 | 315 500 | 315 500 | 337 232.05 | 337 232.05 |
| 9 Finanzen | 1 263 494.35 | 10 524 342.45 | 1 319 400 | 10 742 400 | 1 258 883.40 | 10 591 805.65 |
| Total | 11 032 637.70 | 11 032 637.70 | 11 461 200 | 11 461 200 | 11 345 728.60 | 11 345 728.60 |

Die Rechnung der Primarschulgemeinde Altstätten schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von total Fr. 105 956.55 ab. Nachfolgend die Erklärungen zu den grösseren Budgetabweichungen.

1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung:

Die Lohnkosten für die Schulverwaltung sowie die Entschädigungen der Behördenmitglieder liegen leicht unter dem Budget. Die Pensionskassenbeiträge für einen Schulleiter sind altershalber freiwillig weggefallen. Die Einsparungen in diesen drei Konten betragen Fr. 21 500.00. Die Mehrkosten für die Stellenausschreibung der Schulleitung Schöntal betragen rund Fr. 7 500.00. Aufgrund eines Rekurses im Schülertransportwesen sind Kosten von Fr. 3 600.00 angefallen.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 1 mit Fr. 12 900.00 besser ab als budgetiert.

2 Unterricht Kindergarten / Volksschule

20 Kindergarten:

Die Kosten für den gesamten Personalaufwand Kindergarten liegen rund Fr. 9 100.00 unter dem Budget. Dazu kommen Minderaufwendungen für die Anschaffungen von Lehrmitteln und den Unterhalt von Apparaten, was insgesamt zur Minderaufwendungen von rund Fr. 10 700.00 in der Kontogruppe 20 führt.

21 Primarschule:

Es fallen Mehraufwendungen von Fr. 68 300.00 durch die Führung eines zusätzlichen Klassenzuges in der ersten Klasse an. Diese werden jedoch durch Minderaufwendungen bei den Stellvertretungskosten sowie bei den Löhnen der Lehrpersonen für Deutsch für Fremdsprachige aufgefangen.

Dank dem sparsamen Umgang bei Lehrmitteleinkäufen fallen rund Fr. 17 400.00 weniger Kosten an. Die Schulgemeinde erhält aus unfallbedingten Ausfällen der Lehrpersonen, Mutterschaftsent-schädigungen sowie Rückerstattungen von Kinder- und Ausbildungszulagen rund Fr. 25 300.00.00 mehr als angenommen. Die Kontogruppe 21 schliesst mit Minderaufwendungen von Fr. 63 700.00 ab.

27 Sonderpädagogische Massnahmen:

Die Lohnkosten für Fördermassnahmen wie Legasthenie und Dyskalkulie liegen erfreulicherweise rund Fr. 21 800.00 unter den Budgetkosten. Der Bedarf an Förderung im Psychomotorik-Bereich ist in den letzten Jahren markant angestiegen und verursacht 2016 Mehrkosten von Fr. 13 600.00. Gespräche mit der Fachstelle haben bereits stattgefunden, um die Kostensteigerungen in Zukunft einzudämmen. Durch die Auflösung des Einschulungsjahres fallen Mehrkosten bei der Unterstützung durch die Schulischen Heilpädagogen an. Diese werden nach der Einführungsphase jedoch wieder sinken. Im Jahr 2016 verursachte dies jedoch Mehrkosten von Fr. 22 800.00. Höhere Schülerzahlen in den Kleinklassen verursachen ebenfalls Mehrkosten in Höhe von Fr. 27 300.00.

Die Kontogruppe 27 schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 46 600.00 ab.

29 Informatik

Die Kosten im Informatikbereich der Primarschule liegen im Bereich des Budgets 2016.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 2 mit Fr. 29 400.00 besser als budgetiert ab.

3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung

Minderaufwendungen bei den Schullagern und übrigen Freizeitangeboten ergeben Einsparungen von rund Fr. 10 700.00. Da das Schuljahr nicht dem Rechnungsjahr entspricht, kommt es gerade in diesen Konten jedoch zu grösseren Budgetabweichungen. Schulreisen, Klassenlager etc. werden von den Lehrpersonen pro Schuljahr geplant und manchmal im Herbst und dann wieder im Frühling durchgeführt.

4 Gesundheit / Schulbetriebskosten

42 Schulpsychologischer Dienst:

Die eingekauften Stunden für Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst haben nicht ausgereicht und verursachen Mehrkosten von Fr. 11 900.00.

Spielgruppe Deutsch

Die Spielgruppe Deutsch ist ab August 2016 in die Spielgruppe Tatzelwurm in Altstätten integriert worden. Das Projekt wird durch je einen Vertreter der Stadt und der Schule begleitet. Stadt- und Schulrat haben beschlossen, sich mit je Fr. 10 000.00 am Projekt zu beteiligen sowie in der Anfangsphase ein allfälliges Defizit zu übernehmen. Momentan besuchen rund 49 Kinder die Spielgruppe, welche in 7 Gruppen geführt wird. Die einzelnen Gruppen werden jeweils von zwei Betreuerinnen geführt.

45 Schülertransporte:

Die Kosten für den Schülertransport liegen dank günstiger Wohnlage der aktuellen Schüler im Jahr 2016 rund Fr. 16 300.00 unter dem Budget. Es mussten weniger Schüler aus Randgebieten transportiert werden, was jedoch von Jahr zu Jahr massiv variieren kann. Gegenüber 2015 sind die Kosten um Fr. 6 700.00 gesunken.

48 Mittagstisch:

Das Projekt Mittagstisch ist im August 2014 gestartet und wurde im Frühjahr 2015 mit dem Angebot einer warmen Verpflegung erweitert. Im 2016 hat dies Mehrkosten von Fr. 1 300.00 verursacht.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 4 mit Fr. 10 000.00 besser als budgetiert ab.

5 Schulanlagen

50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen:

Die Kosten für das Hauswart- und Reinigungspersonal liegen rund Fr. 9 500.00 unter dem Budget. Nachtragskredite für eine Kippmulde für das Schulhaus Klaus und Institut sowie den Ersatz der Hebebühne verursachen Mehrkosten von Fr. 11 000.00.

Ein wiederum milder Winter 2015/16 hat zu tieferen Energiekosten geführt. Im Weiteren wurde das Schulhaus Bild an das Fernwärmenetz NRG angeschlossen und die budgetierten Heizölanschaffungen für das Schulhaus Klaus und Bild fielen weg. Dies führte zu Minderaufwendungen von Fr. 54 700.00. Das Schulhaus Klaus hat den Restbestand an Heizöl aus dem Schulhaus Schöntal erhalten, welches 2015 an das Fernwärmenetz angeschlossen und dessen Heizöltanks 2016 stillgelegt wurden.

Die Kosten im betrieblichen und baulichen Unterhalt liegen infolge von Nachtragskrediten insgesamt Fr. 33 000.00 über dem Budget. Die ausführlichen Begründungen dazu sind im Bericht der Baukommission aufgeführt.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 5 mit Fr. 27 200.00 besser als budgetiert ab

6 Spezialrechnung

60 Regionale Kleinklasse

Die Primarschule Altstätten führt seit August 2015 administrativ die regionale Kleinklasse zur sozialen Förderung des Oberen Rheintals. Getragen wird sie durch die Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet, Hinterforst, Kobelwald-Hub-Hard, Lienz, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Rüthi und die Oberstufenschulgemeinden Altstätten, Oberriet-Rüthi und Rebstein-Marbach. Die Schule unterstützt Schüler/innen ab der 3. Primarschulklasse, die wegen Verhaltensauffälligkeiten in der Herkunftsschulgemeinde nicht mehr beschulbar sind. Die Vertragsgemeinden leisten jährlich einen Sockelbeitrag sowie ein allfälliges Schulgeld für Schüler/innen, welche sie der regionalen Kleinklasse zuweisen. Ein allfälliges Defizit der Spezialrechnung wird von den Vertragsgemeinden nach Massgabe der jeweiligen Schülerzahlen getragen.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf:

Durch den erzielten Ertragsüberschuss benötigt die Primarschulgemeinde Fr. 105 956.55 weniger Finanzbedarf von der Politischen Gemeinde Altstätten, was 0.93% des Gesamtaufwandes ausmacht.

91 Schulgelder:

Seit August 2016 besucht kein Primarschüler aus Altstätten die Regionale Kleinklasse, weshalb gegenüber dem Budget Fr. 33 900.00 Schulgelder eingespart wurden. Deutlich weniger Schüler als gerechnet besuchten den Musikunterricht in der Musikschule Oberrheintal, was zu Kosteneinsparungen von Fr. 53 100.00 führte. Im Gegenzug dazu mussten Fr. 26 800.00 Mehrkosten für Sonderbeschulung aufgewendet werden und es sind Fr. 43 400.00 weniger Schulgelder von auswärtigen Schulgemeinden eingegangen. Dies hängt vor allem mit der Zahl von Schülern aus dem Kinderheim Bild zusammen, welche die Schule in Altstätten besuchen. Von Gemeinden im Kanton St. Gallen, welche die Kinder im Kinderheim Bild platzieren, kann die Schulgemeinde Altstätten ein Schulgeld einfordern. Die Schulgeldkosten für Kinder aus ausserkantonalen Gemeinden muss sie selber übernehmen.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 9 ohne den Finanzbedarf mit Fr. 15 800.00 besser als budgetiert ab.

Die detaillierte Rechnung kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern im Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

| Kontobezeichnung | RECHNUNG 2015 | | VORANSCHLAG 2016 | | RECHNUNG 2016 | |
|--|---------------|----------|------------------|----------|---------------|----------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 Ausgaben | | | | | | |
| Erweiterung Dreifachturnhalle Schöntal | - | - | - | - | - | - |
| Aktivierung | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| 6 Einnahmen | | | | | | |
| Passivierung | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| Zusammenzug | | | | | | |
| Ausgaben | - | - | - | - | - | - |
| Einnahmen | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| Total | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Die Klasse 6b vom Schöntal durfte als erste Pilotklasse der Schweiz am Projekt «Code your Life» teilnehmen. Das Projekt hat das Ziel, Programmieren und Informatik für Jungen und Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren spannend und aufregend aufzubereiten.



Bestandesrechnung

| Kontobezeichnung | ANFANGSBESTAND per 01.01.2016 | ENDBESTAND per 31.12.2016 |
|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Aktiven | 5 216 580.71 | 4 598 517.56 |
| Finanzvermögen | 858 680.71 | 593 117.56 |
| Flüssige Mittel | 447 613.01 | 335 807.56 |
| Guthaben bei polit. Gemeinde | 0.00 | 0.00 |
| Guthaben | 378 486.00 | 247 104.75 |
| Rechnungsabgrenzungen | 32 581.70 | 10 205.25 |
| Verwaltungsvermögen | 4 357 900.00 | 4 005 400.00 |
| Sachgüter | 4 357 900.00 | 4 005 400.00 |
| Passiven | 5 216 580.71 | 4 598 517.56 |
| Fremdkapital | 5 063 604.10 | 4 447 951.85 |
| Laufende Verpflichtungen | 139 396.85 | 104 647.95 |
| Verpflichtungen an polit. Gemeinden | 325 199.25 | 105 956.55 |
| Mittel- und langfristige Schulden | 4 524 400.00 | 4 171 500.00 |
| Rechnungsabgrenzungen | 74 608.00 | 65 847.35 |
| Spezialfinanzierungen | 152 976.61 | 150 565.71 |
| Fonds | 152 976.61 | 150 565.71 |

Abschreibungsplan

| Objekte | Kredit | Tilgungs- periode | ursprüngl. Nettoinvest. | Buchwert 01. Jan. 16 | Abschr. 2016 | Buchwert 31. Dez. 16 | Abschr. 2017 |
|--|--------|----------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|
| Abgerechnet | | | | | | | |
| Erweiterung 4-fach-Turnhalle Schöntal | | 2010-2034 | 2 956 849.95 | 2 034 700.00 | 118 000.00 | 1 916 700.00 | 118 000.00 |
| Institut Klaus | | 1999-2023 | 761 573.25 | 242 000.00 | 30 500.00 | 211 500.00 | 30 500.00 |
| Fassadensanierung Schöntal | | 2003-2027 | 1 338 965.00 | 646 100.00 | 53 600.00 | 592 500.00 | 53 600.00 |
| Renovation Josefsheim | | 1996-2020 | 901 716.35 | 179 000.00 | 35 900.00 | 143 100.00 | 35 900.00 |
| Musikzentrum | | 2007-2031 | 570 000.00 | 364 800.00 | 22 800.00 | 342 000.00 | 22 800.00 |
| Doppelkindergarten Feldstrasse | | 1997-2021 | 1 411 072.40 | 338 900.00 | 56 400.00 | 282 500.00 | 56 500.00 |
| Turnhalle Bild | | 2012-2036 | 539 435.75 | 443 500.00 | 23 100.00 | 420 400.00 | 23 300.00 |
| Fassade Schulhaus Bild | | 2013-2037 | 118 978.25 | 101 300.00 | 4 600.00 | 96 700.00 | 4 600.00 |
| Anschaffungen EDV | | 2010-2016 | 59 674.95 | 7 600.00 | 7 600.00 | 0.00 | 0.00 |
| Total | | | | 4 357 900.00 | 352 500.00 | 4 005 400.00 | 345 200.00 |

Liegenschaftsverzeichnis

| Objekt | Parz. Nr. | Vers. Nr. | Fläche m ² | Schätzungsjahr | Verkehrswert | Buchwert 31.12.2016 |
|----------------------|----------------|------------------------|-----------------------|----------------|--------------------------|------------------------|
| Schulanlage Schöntal | 4446 | 4992, 5030, 6229, 6935 | 12 604 | 2011 | 6 070 000.00 | 2 509 200.00 |
| Schulanlage Klaus | 121 | 941 | 4 524 | 2012 | 1 860 000.00 | 211 500.00 |
| Schulanlage Bild | 356 | 379 | 7 675 | 2014 | 3 880 000.00 | 517 100.00 |
| Kindergarten Feld | 4354 | 6220 | 685 | 2007 | 605 000.00 | 282 500.00 |
| StWE Josefsheim | 40630 40640 | | | | 309 000.00 309 000.00 | 143 100.00 |

Der Schülerrat im Schulhaus Bild tagt monatlich einmal und steht unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin. Was den Kindern wichtig ist, kann in den Klassenräten erfasst werden und fliesst im Schülerrat zusammen. So können die Interessen, Fragen, Anliegen und Ideen der Kinder wirkungsvoll vernetzt und gelegentlich auch Projekte umgesetzt werden.



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Primarschulgemeinde Altstätten die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten geprüft. Die Jahresrechnung 2016 wurde durch die Rhenum Treuhand AG, Altstätten, geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Wir danken dem Schulratspräsidenten, dem Primarschulrat, dem Sekretariat, der Lehrerschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Primarschulgemeinde für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

9450 Altstätten, 15. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Breitenmoser Pierre

Fausch Claudia

Kuster Sonja

Popp Mirjam

Segmüller Walter

Impressum

Redaktion:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Oberstufe Altstätten
- Primarschule Altstätten

Fotos:

- Stadt Altstätten
- Fotos der Abteilungen
von Harald Schnitzler,
Lüchingen
- Schule Altstätten

Druck:

- galledia ag, Berneck

P.P.
9450 Altstätten
DIE POST 